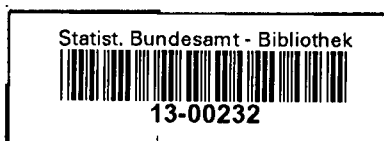


**STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

**Band 84**

**PERSONAL  
DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG**

**AM 2. 10. 1952**



C13-015341

**Herausgeber: Statistisches Bundesamt • Wiesbaden**

**W. Kohlhammer-Verlag • Stuttgart-Köln**

# Inhalt

	Seite
Vorwort . . . . .	3
Methodische Vorbemerkungen . . . . .	5
I. Gesamtüberblick . . . . .	7
II. Gliederung nach Gebietskörperschaften . . . . .	7
1. Bund . . . . .	7
2. Länder und Hansestädte . . . . .	9
3. Gemeinden und Gemeindeverbände . . . . .	9
4. Regionale Unterschiede . . . . .	11
III. Gliederung nach Arten . . . . .	12
1. Aufgabenbereiche . . . . .	12
2. Dienstverhältnisse und Laufbahngruppen . . . . .	14
3. Weibliche Kräfte im öffentlichen Dienst . . . . .	14
4. Heimatvertriebene im öffentlichen Dienst . . . . .	14
5. Schwerbeschädigte im öffentlichen Dienst . . . . .	15
6. Heimkehrer im öffentlichen Dienst . . . . .	16
7. Nach dem Gesetz zu Art. 131 GG untergebrachte Personen . . . . .	16
IV. Berlin (Westsektoren) . . . . .	16
Verzeichnis der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und des Statistischen Amtes der britischen Besatzungszone über das Personal der öffentlichen Verwaltung	18
Übersicht über die in der Personalstandstatistik am 2. 10. 1952 erfaßten Gebietskörper- schaften . . . . .	18
Tabellenteil (lt. besonderem Verzeichnis) . . . . .	21
<b>Übersichten im Text</b>	
1. Personal im öffentlichen Dienst . . . . .	7
2. Personal des Bundes . . . . .	7
3. Personal der Bundesbahn und Bundespost . . . . .	8
4. Personal der Länder . . . . .	9
5. Personal der Hansestädte . . . . .	9
6. Beamte und Angestellte der Hoheitsverwaltungen der Länder und Hansestädte nach Laufbahngruppen . . . . .	9
7. Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände . . . . .	10
8. Personal der Kammereiverwaltungen der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen . . . . .	10
9. Beamte und Angestellte der Kammereiverwaltungen der Gemeinden und Gemeinde- verbände nach Laufbahngruppen . . . . .	10
10. Personal der Sparkassen . . . . .	11
11. Personal der Hoheits- und Kammereiverwaltungen der Länder und Gemeinden (Gv) je 10 000 Einwohner . . . . .	12
12. Die staatlichen und gemeindlichen Lehrpersonen . . . . .	12
13. Personal der wirtschaftlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit der Gebietskörperschaften . . . . .	13
14. Weibliche Bedienstete am 2. 10. 1952 . . . . .	14
15. Heimatvertriebene im öffentlichen Dienst . . . . .	15
16. Schwerbeschädigte im öffentlichen Dienst . . . . .	15
17. Heimkehrer im öffentlichen Dienst . . . . .	16

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im Juni 1954

## Vorwort

Die Personalstandstatistik als Teilgebiet der amtlichen Finanzstatistik ist nach 1945 zunächst nicht oder nur sehr beschränkt in einzelnen Ländern durchgeführt worden. Der Grund hierfür lag in der Tatsache, daß — vor allem im staatlichen Bereich, z. T. aber auch bei Gemeinden und Gemeindeverbänden — die Personalverhältnisse stark im Fluß waren.

Eine, wenn auch nicht bis zur letzten Konsequenz einheitliche Personalstandstatistik für alle Gebietskörperschaften wurde erstmalig mit Stichtag zum 2. 9. 1950 durchgeführt. Dabei stand die Beschaffung von Zahlenmaterial für die Vorbereitung eines Bundesgesetzes zu Art. 131 GG im Vordergrund, d. h. ein Überblick über die Gesamtzahl der im öffentlichen Dienst Beschäftigten mit einer Gliederung nach Art des Dienstverhältnisses (Beamte, Angestellte, Arbeiter). Die Ergebnisse dieser Statistik vom 2. 9. 1950 sind in zusammengefaßter Form in „Wirtschaft und Statistik“ (3. Jg. NF, Heft 12, Dezember 1951) und mit allen Einzelheiten in Band 55 der „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ veröffentlicht worden.

Diese erste große Personalstanderhebung nach dem Kriege hat neben der Art des Dienstverhältnisses auch Unterlagen über die personelle Besetzung der einzelnen Aufgabenbereiche der öffentlichen Verwaltung, d. h. nach den einheitlichen Verwaltungszweigen der Finanzstatistik, also unabhängig von ressortmäßigen Abgrenzungen, geliefert.

Für 1951 ist auf die Durchführung einer Personalstandstatistik verzichtet worden. Es hat sich aber alsbald ergeben, daß der Bedarf an personalstatistischen Unterlagen für die öffentliche Verwaltung sehr groß ist, und daß, insbesondere für die Beurteilung der Entwicklung der Personalausgaben, laufend zumindest Gesamtzahlen über die Entwicklung des Personalstandes benötigt werden.

Für den Stichtag 2. 10. 1952 wurde daher für die Bundesverwaltung die Durchführung einer Personalstandstatistik angeordnet, und zwar mit dem Sonderzweck, Angaben über den Anteil der weiblichen Bediensteten zu erhalten, der gemäß Bundestagsbeschluß vom 16. 2. 1950 laufend festgestellt werden soll.

Für Länder und Gemeinden wurde durch Vereinbarung im Finanzausschuß des Bundesrates erreicht, daß in gleichem Umfange auch diese Gebietskörperschaften sich der Personalstandstatistik anschlossen.

Für interne verwaltungsmäßige Aufgaben der Bundesausgleichsstelle bei dem Bundesministerium des Innern sind umfangreiche Sonderangaben über den Stand der Unterbringungsaktion gemäß Gesetz zu Art. 131 GG in Verbindung mit der Personalstandstatistik zum 2. 10. 1952 erhoben worden. Diese Sonderangaben bedeuteten für die berichtenden Körperschaften eine starke Arbeitsbelastung. Im Gegensatz zu den eigentlichen Personalstandzahlen, die zum großen Teil aus vorhandenen zentralen Nachweisungen (Haushaltplanunterlagen) abgelesen werden können, mußten die Sonderangaben aus Einzelunterlagen (Personalakten, Karteien usw.) erstellt werden. Die Fertigstellung der einzelnen Landesergebnisse und damit auch die Zusammenfassung zu einem Bundesergebnis hat sich dadurch ganz erheblich verzögert. Vorläufige Ergebnisse der Personalstandstatistik 1952 sind in „Wirtschaft und Statistik“, 5. Jg. NF, Heft 7, Juli 1953, veröffentlicht.

Die Bearbeitung der Personalstandstatistik und dieser Veröffentlichung bei dem Statistischen Bundesamt lag in den Händen der von Ltd. Regierungsdirektor Dr. Herrmann geleiteten Abteilung „Finanz- und Steuerstatistik“. Bearbeiter war im Hauptreferat von Oberregierungsrat Mengert der Regierungsrat Dr. Hüttner.

**Dr. Gerhard Fürst**

Präsident

des Statistischen Bundesamtes

Wiesbaden-Biebrich  
im Juni 1954

**Berichtigung, die sich während des Druckes ergeben hat:**

Auf Seite 23 in Tabelle 2 muß es heißen bei „Zusammen, darunter Landespersonal“ Spalten 5 bis 8

statt	2 674	30 087	2 415	35 176
richtig	815	4 764	1 024	6 603

## Methodische Vorbemerkungen

### Erhebungsbereich

Die Personalstandstatistik zum 2. 9. 1950 hat erstmalig nach einheitlichen Grundsätzen einen umfassenden Überblick über das Personal der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik Deutschland gegeben. Die Erhebung zum 2. 10. 1952 soll eine ständige, und zwar jährliche Kurzberichterstattung über den Personal-Ist-Bestand der Gebietskörperschaften einleiten; sie umfaßt die Hoheits- bzw. Kammereiverwaltungen und wirtschaftlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit des Bundes, der Länder, Hansestädte, Gemeindeverbände und Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern. Zur Ergänzung des Bildes wurden 1952 Angaben über den Personalstand der Bundesbahn und Bundespost, der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (einschl. der Berliner Dienststellen) und folgender ihrem personalmäßigen Umfang nach weniger bedeutender rechtsfähiger Anstalten öffentlichen Rechts im Bereich des Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und des Bundesministeriums der Finanzen einbezogen:

Mühlenstelle,

Einfuhr- und Vorratsstelle für Getreide und Futtermittel (beide errichtet auf Grund des Gesetzes über den Verkehr mit Getreide und Futtermitteln vom 4. November 1950),

Einfuhr- und Vorratsstelle für Schlachtvieh, Fleisch und Fleischerzeugnisse (errichtet auf Grund des Gesetzes über den Verkehr mit Vieh und Fleisch vom 25. April 1951),

Einfuhr- und Vorratsstelle für Fette (errichtet auf Grund des Gesetzes über den Verkehr mit Milch, Milcherzeugnissen und Fetten vom 28. Februar 1951),

Einfuhrstelle für Zucker (errichtet auf Grund des Gesetzes über den Verkehr mit Zucker vom 5. April 1951),

Forschungsanstalt für die Landwirtschaft (errichtet auf Grund eines Beschlusses des Wirtschaftsrates vom 18. Dezember 1947),

Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder.

Angaben über das Personal dieser rechtsfähigen Anstalten sind im Textteil mit entsprechender Erläuterung und bei den in Frage kommenden Gesamtübersichten des Tabellenanhangs <sup>1)</sup> enthalten.

Durch Bundesgesetz vom 12. März 1951 wurden die Behörden und Einrichtungen der Kriegsopferversorgung (im folgenden als Versorgungsverwaltung bezeichnet) Teile der Länderverwaltungen. Diese Behörden und Einrichtungen waren bis dahin in den meisten Ländern den Landesversicherungsanstalten angegliedert, die in der Personalstandstatistik bisher nicht erfaßt sind. Die Erhebung über das Personal der Gebietskörperschaften am 2. 9. 1950 erfaßte daher nur die in Versorgungsdienststellen der Länder Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz beschäftigten 5 673 Bediensteten als Landespersonal. Da die Personal- und Sachkosten dieser Verwaltungen voll dem Bund zur Last fallen (§ 1, Abs. 3, Ziff. 2 des 1. Überleitungsges-

etzes i. d. F. vom 21. August 1951) werden sie in der Finanzstatistik 1952 als Bundesverwaltungen erfaßt; dementsprechend wurde ihr Personal (einschl. der Berliner Dienststellen) für die Personalstandserhebung am 2. 10. 1952 dem Bundespersonal zugerechnet.

In die Erhebung am 2. 10. 1952 wurden nicht einbezogen:

die Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern mit etwa 10 000 Bediensteten,

die wirtschaftlichen Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, die 1950 rund 34 000 Bedienstete nachwiesen, die Sozialversicherungsträger (Landesversicherungsanstalten, Krankenkassen, gewerbliche Berufsgenossenschaften), die 1950 rund 53 000 hauptberuflich vollbeschäftigte Kräfte nachwiesen,

die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute (Landeszentralbanken, andere öffentliche Banken und Sparkassen), die 1950 rund 43 000 hauptberuflich vollbeschäftigte Kräfte zählten, und

die Kammern, die, soweit sie 1950 öffentlich-rechtliche Körperschaften waren (in den Ländern der britischen und französischen Zone), rund 2 400 hauptberuflich vollbeschäftigte Kräfte nachwiesen.

### Erfaßte Bedienstete

Hinsichtlich des erfaßten Personenkreises beschränkte sich die Erhebung auch 1952 auf die in unmittelbarem Dienstverhältnis zu einer der oben angegebenen Körperschaften hauptberuflich vollbeschäftigten Personen. Die teilweise (d. h. nicht mit voller Wochenstundenzahl) beschäftigten Bediensteten (z. B. Reinigungskräfte), die 1950 bei den Gebietskörperschaften mit rund 50 000, bei der Bundesbahn und vor allem bei der Bundespost mit insgesamt rund 38 000 Kräften gezählt wurden, sowie die sonstigen aktiven Dienstkkräfte (nebenamtlich oder nebenberuflich beschäftigte, ehrenamtlich tätige und in mittelbarem Dienstverhältnis zu einer der erfaßten Körperschaften stehende Kräfte) und die Versorgungsempfänger wurden nicht in die Erhebung einbezogen.

### Vergleichsmöglichkeit mit der Erhebung 1950

In der Zeit vom 2. 9. 1950 bis 2. 10. 1952 wurden in der öffentlichen Verwaltung einige bedeutsame rechtliche und organisatorische Veränderungen durchgeführt. Aus dem Bereich der Landesverwaltung ging die Arbeitsverwaltung auf eine rechtsfähige Bundesanstalt öffentlichen Rechts, die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung (Bundesgesetz vom 10. März 1952) und der Deutsche Wetterdienst als nicht rechtsfähige Anstalt auf die Bundesverwaltung (Bundesgesetz vom 11. November 1952) über. Damit ist das Personal der Arbeitsverwaltung aus der Personalstandstatistik der Gebietskörperschaften ausgeschieden. Der Wetterdienst wurde in der Personalstandstatistik zum 2. 10. 1952 als Bundeseinrichtung behandelt, obwohl das Personal erst mit 15. November 1952 vom Bund übernommen worden ist. Die Behörden

<sup>1)</sup> Tabellen 2, 3, 19, 20, 21, 23, 25, 27.

und Einrichtungen der Kriegsoferversorgung (s. o.) wurden einheitlich Landesverwaltung. Diese Veränderungen wirkten sich sowohl auf die Summe des Personals der Gebietskörperschaften als auch auf die Personalkörper der Bundes- und Landesverwaltung im einzelnen aus, und zwar auf ihren Umfang wie auf ihre Zusammensetzung.

Vergleiche der veröffentlichten Ergebnisse der Erhebung am 2. 9. 1950<sup>1)</sup> mit den Ergebnissen der Zählung am 2. 10. 1952 würden ohne Modifizierung wenig Erkenntniswert haben, da sie in erster Linie die geschilderten organisatorischen Veränderungen zutage treten ließen. Für die Vergleiche mit 1950 wurden deshalb entsprechend nachstehender Übersicht die zum 2. 9. 1950 festgestellten Zahlen umgeformt; dabei wurden auch die durch Veränderungen des Erhebungsschemas bedingten Unterschiede zwischen den beiden Erhebungen ausgeschaltet:

Personalstand am 2. September 1950

Körperschaft/Dienststelle	Hauptberuflich vollbeschäftigte Personen		
	nach Band 55	zum Vergleich mit 1952 zu (+) ab (-)	nach Band 84 (Spalte 1 + 2)
	1	2	3
<b>Bund</b>			
Hoheitsverwaltungen .....	60 229	—	—
Bundesschleppbetrieb .....	—	— 1 274	—
Wetterdienst (amerikanische und französische Zone) .....	—	+ 930	59 885
Versorgungsverwaltung .....	—	+ 5 673	5 673
Wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit .....	1 213	—	—
Bundesschleppbetrieb .....	—	+ 1 274	2 487
<b>Länder und Hansestädte</b>			
Hoheitsverwaltungen .....	590 371	—	—
Arbeitsverwaltung .....	—	— 28 573	—
Wetterdienst (amerikanische und französische Zone) .....	—	— 930	—
Versorgungsverwaltung .....	—	— 5 673	555 195
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände</b>			
Kammereiverwaltungen (Gemeinden mit 1 000, für Baden mit 5 000 und mehr Einwohnern) .....	427 250	—	—
Baden, Gemeinden mit 1 000 bis unter 5 000 Einwohnern .....	—	+ 3 423	—
Landesverband Lippe .....	—	— 349	—
Sparkassen .....	—	— 15 197	415 127

### Einzelangaben für bestimmte Personengruppen und Verwaltungszweige

Als Heimatvertriebene wurden in der Erhebung am 2. 10. 1952 Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit erfaßt, die ihren Wohnsitz in den Ostgebieten unter polnischer oder sowjetischer (Ostpreußen) Verwaltung oder im Ausland nach dem Gebietsstand des Reiches von 1937 im Zusammenhang mit den Ereignissen des zweiten Weltkrieges durch Flucht oder Vertreibung verloren haben. Die Definition entspricht in etwa dem in § 1 des Bundesvertriebenengesetzes festgelegten Begriff „Vertriebener“; sie blieb gegenüber 1950 unverändert.

Als Schwerbeschädigte wurden, wie 1950, Kriegsbeschädigte und ihnen Gleichgestellte mit anerkannter Erwerbsminderung von 50 vH und mehr erfaßt.

<sup>1)</sup> Endgültige Ergebnisse in Band 55 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland: „Das Personal der öffentlichen Verwaltung am 2. 9. 1950“. Ein Verzeichnis der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes über den Personalstand befindet sich am Schluß des Textteiles (S. 18 und 19).

Als Heimkehrer wurden, wie 1950, Personen erfaßt, die unter das Heimkehrergesetz vom 19. Juni 1950 fallen und seit dem 1. Januar 1948 aus fremdem Gewahrsam entlassen sind.

Die in der Erhebung zum 2. 9. 1950 geforderte **Gliederung** des Personals der Hoheits- und Kammereiverwaltungen **nach den Verwaltungszweigen der Finanzstatistik** und der wirtschaftlichen Unternehmen nach Betriebsarten ist für die Erhebung zum 2. 10. 1952 bis auf die Feststellung einiger personalmäßig besonders ins Gewicht fallender Aufgabenbereiche — Polizei, Schule (Lehrpersonen), Anstalten und Einrichtungen des Fürsorge- und Gesundheitswesens, Steuerverwaltung — weggefallen. Angaben über den Altersaufbau des Personals wurden ebenfalls nicht erfragt.

Das aus der Erhebung gewonnene Material über den **Stand der Unterbringung gemäß Gesetz zu Art. 131 GG** wurde vereinbarungsgemäß an die Bundesausgleichsstelle bei dem Bundesministerium des Innern abgegeben. In dem vorliegenden Band ist nur eine zusammenfassende Übersicht (Abschnitt III, 7; Tabelle H) veröffentlicht. Die Unterlagen der Bundesausgleichsstelle weichen methodisch in einigen Punkten von der Personalstandstatistik ab. So sind z. B. die Polizeiverbände in Nordrhein-Westfalen ihrer Stellung als Körperschaften öffentlichen Rechts entsprechend in den Meldungen der Landesunterbringungsstelle an die Bundesausgleichsstelle nicht bei der Landesverwaltung erfaßt; ebenso wurden die Sparkassen nicht der gemeindlichen Verwaltung zugerechnet. Um Verwechslungen zu vermeiden, wurden die in Tabelle H verwendeten Zahlen über die nach § 12 des Gesetzes anrechenbaren Personen aus Unterlagen der Bundesausgleichsstelle entnommen; die Angaben über die Bundesbahn, Bundespost und die „sonstigen Anstalten öffentlichen Rechts“ wurden auf Grund der Ergebnisse der Personalstandstatistik festgestellt, ebenso die Verhältniszahlen über den Anteil der „vollentsprechend wieder verwendeten“ Personen.

Für die Bundesverwaltung wurde in Verbindung mit der Personalstandstatistik noch eine Sondererhebung über die **landmannschaftliche Herkunft der Beamten der obersten und oberen Bundesbehörden** im Sinne des Art. 36 GG durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in einem besonderen Bericht an das Bundesministerium des Innern zusammengefaßt.

### Form der Veröffentlichung

Die für Band 55 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland und für die übrigen finanzstatistischen Veröffentlichungen gewählte Form wurde nach Möglichkeit beibehalten. Die Hansestädte wurden wegen der besonderen Struktur ihrer Verwaltung in den Tabellen gesondert, bei länderspezifischer Gliederung nach der Summe „Länder ohne Hansestädte“ dargestellt.

Die Angaben für den Kreis Lindau wurden denen für Bayern zugerechnet; aus Gründen der zeitlichen Vergleichbarkeit und mit Rücksicht auf die Tatsache, daß Lindau haushaltmäßig und im Finanzausgleich noch als selbständiges Land gilt, wurden jedoch im Tabellenteil die Zahlen für Lindau als „Darunter“-Zahlen angegeben.

## I. Gesamtüberblick

Bei Bund, Ländern, Gemeinden (ohne Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern) und Gemeindeverbänden wurden am 2. 10. 1952 rund 1 287 000 hauptberuflich vollbeschäftigte Bedienstete gezählt. Außerdem wurden bei der Bundesbahn rund 523 000, bei der Bundespost rund 287 000, bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung rund 35 000 und bei den sonstigen hier erfaßten rechtsfähigen Anstalten öffentlichen Rechts (s. Vorbemerkun-

gen) rund 1 600 hauptberuflich vollbeschäftigte Personen nachgewiesen.

Eine Gegenüberstellung dieser Zahlen mit dem am 2. 9. 1950 festgestellten und mit den Ergebnissen 1952 vergleichbar umgeformten Personalstand ergibt bei den Gebietskörperschaften ein Mehr von rund 84 000 Bediensteten, d. s. etwa 7,0 vH; für den in der Personalstandstatistik 1952 erfaßten Gesamtbereich der öffentlichen Verwaltung beträgt der Personalzuwachs rund 100 000 Bedienstete, d. s. 5,3 vH mehr als 1950.

### 1. Personal im öffentlichen Dienst

Körperschaft	Hauptberuflich vollbeschäftigte Personen					
	am 2. 10. 1952			am 2. 9. 1950		
	Zusammen	davon		Zusammen	davon	
		Hoheits- u. Kämmererverwaltungen	Wirtschaftliche Unternehmen		Hoheits- u. Kämmererverwaltungen	Wirtschaftliche Unternehmen
Bund .....	88 908	85 481	3 427	62 372	59 885	2 487
außerdem:						
Versorgungsverwaltung .....	16 130	16 130	—	5 673 <sup>1)</sup>	5 673	—
Länder .....	565 447	503 130	62 317	532 628	478 551	54 077
Hansestädte .....	82 023	81 996	927	77 773	76 644	1 129
Gemeinden <sup>2)</sup> und Gemeindeverbände ..	533 511	419 906	113 605	524 081	415 127	108 954
Gebietskörperschaften zusammen .....	1 286 919	1 106 643	180 276	1 202 527	1 035 880	166 647
außerdem:						
Bundesbahn .....	522 969	—	—	525 429	—	—
Bundespost .....	286 545	—	—	259 196	—	—
Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung .....	34 783	—	—	28 573 <sup>2)</sup>	—	—
Sonstige Anstalten öffentlichen Rechts ..	1 575	—	—	—	—	—

<sup>1)</sup> Nur Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern, in den übrigen Ländern bei den Landesversicherungsanstalten. — <sup>2)</sup> Am 2. 9. 1950 Länderpersonal. — <sup>3)</sup> Ohne Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern und ohne Sparkassenpersonal.

## II. Gliederung nach Gebietskörperschaften

### 1. Bund

(Tabellen A 1, 2 und 3, C 13)

Die Hoheitsverwaltungen des Bundes wiesen am 2. 10. 1952 85 481, die wirtschaftlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit 3 427 Bedienstete nach. Zum Personal des Bundes ist hier auch das der Verwaltungen und Einrichtungen der Kriegsopferversorgung (hier kurz als Versorgungsverwaltung bezeichnet) mit 16 130 Bediensteten gerechnet worden

um insgesamt 42,7 vH der für 1950 festgestellten Summe; die Zahl der Beamten erhöhte sich um 49,3 vH, die Zahl der Angestellten um 50,2 vH und die Zahl der Arbeiter um 21,0 vH. Die Zusammensetzung des Personalkörpers nach dem Dienstverhältnis hat sich insofern geändert, als der Anteil der Beamten von 53,4 vH auf 55,9 vH und der Anteil der Angestellten von 22,7 vH auf 23,8 vH stieg, der Anteil der Arbeiter dagegen von 23,9 vH auf 20,3 vH sank.

Für die einzelnen Aufgabenbereiche der Bundesverwaltung und ihre personelle Entwicklung von 1950 bis 1952 (s. Tabelle A 2) ist folgendes festzustellen:

Unter der Bezeichnung oberste Staatsorgane sind in der Finanzstatistik die gesetzgebenden Körperschaften, die dem Bundespräsidenten und dem Bundeskanzler unmittelbar unterstehenden Dienststellen, die Bundesministerien für gesamtdeutsche Fragen und für Angelegenheiten des Bundesrates, das Auswärtige Amt, das Bundesverfassungsgericht, der Bundesrechnungshof und das Bundesamt für Verfassungsschutz zusammengefaßt. Die Erhöhung des Personalstandes gegenüber 1950 ist vor allem auf den Ausbau des Auswärtigen Amtes, insbesondere der Vertretungen im Ausland zurückzuführen; der Zuwachs beträgt rund 2 000 Bedienstete.

Im Verwaltungszweig Innere Verwaltung bestimmt der Aufbau des Bundesgrenzschutzes — Zugang 9 900 Bedienstete — und des Paßkontrolldienstes, rund 600 Bedienstete mehr, das Bild.

Die Justizverwaltung ist im wesentlichen Angelegenheit der Länder. Im Bereich der Bundesver-

### 2. Personal des Bundes

Dienstverhältnis	Hauptberuflich vollbeschäftigte Personen					
	am 2. 10. 1952				am 2. 9. 1950	Außerdem Versorgungsverwaltung am 2. 10. 52
	Hoheitsverwaltungen	Wirtschaftliche Unternehmen	zusammen	vH		
Beamte .....	47 778	65	47 843	53,8	32 061	2 905
Angestellte .....	20 376	464	20 840	23,4	13 989	11 699
Arbeiter .....	17 327	2 898	20 225	22,8	16 322	1 526
Insgesamt .....	85 481	3 427	88 908	100	62 372	16 130
dagegen am 2. 9. 1950 .....	59 885	2 487	62 372	—	—	5 673 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Nur Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern.

In der vorstehenden Übersicht sind die Bediensteten der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung und der übrigen in der Personalstandstatistik am 2. 10. 1952 erfaßten rechtsfähigen Anstalten öffentlichen Rechts im Bereich der Bundesverwaltung (s. Vorbemerkungen und Übersicht 1) mit 36 358 Kräften nicht enthalten.

Gegenüber 1950 ergibt sich für die Hoheitsverwaltungen des Bundes eine Erhöhung des Personalstandes

waltung ist nur die Errichtung des Bundesgerichtshofes mit rund 260 Bediensteten zu bemerken. Dieser Zugang wird teilweise durch die Auflösung des Deutschen Obergerichts und des Obersten Gerichtshofes der britischen Zone ausgeglichen.

Von den im Verwaltungszweig Wissenschaft, Kunst und Volksbildung erfaßten Kräften gehört fast die Hälfte, rund 1 600 Bedienstete, dem Deutschen Wetterdienst an. Die Erhebung zum 2. 9. 1950 erfaßte lediglich das Personal des Wetterdienstes in der britischen Zone als Bundespersonal, das in den Ländern der amerikanischen und französischen Zone dagegen, der damaligen Rechtslage entsprechend, als Landespersonal (930 Bedienstete).

Im Verwaltungszweig Ernährung, Land- und Forstwirtschaft ist die Zahl der unmittelbaren Bundesbediensteten nur geringfügig gestiegen. Die in Tabelle A 2 aufgezeigte Vermehrung ist durch die Einbeziehung der überwiegend nach dem 2. 9. 1950 errichteten rechtsfähigen Anstalten öffentlichen Rechts, denen Verwaltungsaufgaben im Bereich der Ernährung und Landwirtschaft übertragen sind (s. Vorbemerkungen), bedingt.

Im Verwaltungszweig Handel, Industrie und Gewerbe, der die Bereiche der Bundesministerien für Wirtschaft und für wirtschaftliche Zusammenarbeit (Marshallplan) sowie das deutsche Patentamt umfaßt, ist die Bundesstelle für den Warenverkehr mit rund 900 Beschäftigten und die Bundesauskunftsstelle für den Außenhandel erstmalig erfaßt.

Im Verwaltungszweig Verkehr gingen die organisatorischen Veränderungen der mit dem Straßenverkehr befaßten Behörden (Kraffahrt-Bundesamt) ohne besondere Erhöhung des Gesamtpersonals vor sich. Der Flugsicherungsdienst, der durch Gesetz vom 23. 3. 1953 (BGBl. I, S. 70) die Form einer nicht rechtsfähigen Bundesanstalt erhalten hat, stand am 2. 10. 1952 erst im Stadium der Vorbereitung.

Im Verwaltungszweig Finanzverwaltung fällt die Personalvermehrung bei der Bundesfinanzverwaltung (Zoll) von rund 31 000 im Jahre 1950 auf 38 200 Dienstkräfte am 2. 10. 1952 ins Gewicht. Als Anstalt des öffentlichen Rechts ist erstmalig die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder mit rund 300 Bediensteten erfaßt.

Das Personal des Verwaltungszweiges Kriegsfolgelasten besteht hauptsächlich aus den Bediensteten der Versorgungsverwaltung. Die für 1950 angegebene Vergleichszahl von 5 673 Bediensteten erfaßt nur das in den Nachweisungen der Länder Bayern (3 299 Bedienstete), Baden-Württemberg (1 715 Bedienstete) und Rheinland-Pfalz (659 Bedienstete) enthaltene Personal (s. Vorbemerkungen).

Der Personalstand der wirtschaftlichen Unternehmen des Bundes ohne eigene Rechtspersönlichkeit stieg von 1950 bis 1952 von 2 487 auf 3 427. Die Vermehrung geht vor allem auf den Ausbau der Bundesdruckerei zurück.

In Tabelle A 3 wurde das Personal des Bundes nach den Sitzländern der Behörden und Einrichtungen gegliedert. Das im Ausland tätige Personal des auswärtigen Dienstes blieb dabei außer Betracht. Da auch der Bundesgrenzschutz, Seegrenzschutz und der Bundespaßkontrolldienst sowie Bundesbahn und Bundespost

in diese Aufgliederung nicht einbezogen werden konnten, fehlen in der Übersicht rund 820 000 Bedienstete, deren Einbeziehung die Verteilung des Bundespersonals auf die Länder im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl erheblich verändern würde.

### Bundesbahn und Bundespost

Die Bundesbahn hatte am 31. 10. 1952 522 969 hauptberuflich vollbeschäftigte Bedienstete. In ihren laufenden Personalnachweisungen erfaßt die Bundesbahn in geringem Umfang Teilbeschäftigte, die nach den geleisteten Arbeitsstunden auf Vollbeschäftigte umgerechnet werden. Die in der nachstehenden Übersicht angegebene Zahl der Arbeiter ist durch solche Kräfte um 700 erhöht.

#### 3. Personal der Bundesbahn und Bundespost

Dienstverhältnis	Hauptberuflich vollbeschäftigte Personen					
	am 2. 10. 1952 im				zu- sammen	dagegen am 2. 9. 1950
	höhe- ren	geho- benen	mitt- leren	ein- fachen		
	Dienst					
Bundesbahn						
Beamte .....	2 160	23 580	103 129	81 715	210 584	188 551
Angestellte .....	165	798	1 436	52	2 451	2 245
Arbeiter .....	—	—	—	—	309 934	334 633
Insgesamt .....	2 325	24 378	104 565	81 767	522 969	525 429
dagegen am 2. 9. 1950	2 040	23 152	83 881	81 723	525 429	—
Bundespost						
Beamte .....	1 049	17 087	57 201	77 387	152 724	133 424
Angestellte .....	222	2 913	35 041	4 009	42 185	47 133
Arbeiter .....	—	—	—	—	91 636	78 639
Insgesamt .....	1 271	20 000	92 242	81 396	286 545	259 196
dagegen am 2. 9. 1950	1 088	18 100	83 080	78 289	259 196	—

Gegenüber 1950 ist der Personalstand der Bundesbahn um 22 033 Beamte und 206 Angestellte gestiegen, um 24 699 Arbeiter gesunken. Dadurch änderte sich auch die Zusammensetzung des Personalkörpers: Während 1950 63,7 vH Arbeitern 35,9 vH Beamte gegenüberstanden, betrug 1952 der Anteil der Arbeiter 59,3 vH, der Anteil der Beamten 40,3 vH. Bedeutend war vor allem die Vermehrung der Beamten des mittleren Dienstes.

Bei der Bundespost waren am 30. 9. 1952 insgesamt 286 545 hauptberuflich vollbeschäftigte Kräfte tätig. In diese Nachweisung sind außer den beamteten Nachwuchskräften (z. B. Referendaren) 9 603 nichtbeamtete, und zwar 5 523 Postjungboten und 3 113 Lehrlinge, die den Arbeitern zugerechnet wurden, sowie 967 bei den Angestellten des gehobenen Dienstes erfaßte Anwärter für die gehobene Beamtenlaufbahn enthalten. Die Postjungboten und Lehrlinge sind in der Personalstandstatistik 1950 den Angestellten zugerechnet worden; die in Übersicht 3 wiedergegebenen Vergleichszahlen wurden jedoch der Erfassung 1952 entsprechend berichtigt. Die Zahl der Beamten ist somit um 19 300, die Zahl der Arbeiter um rund 13 000 gestiegen, die Zahl der Angestellten um rund 5 000 gesunken; damit hat sich der Anteil der Beamten an der Gesamtsumme der Bediensteten auf 53,3 vH, der der Arbeiter auf 32,0 vH erhöht.

Für die Summe der in Tabelle A 2 zusammengefaßten Behörden, Anstalten, wirtschaftlichen Unternehmen, der Bundesbahn und Bundespost ergibt sich — bei Ausschaltung der Versorgungsverwaltung — eine Steigerung gegenüber 1950 von 6,8 vH, und zwar bei den Beamten von 16,2 vH und den Angestellten von



9,7 vH; die Zahl der Arbeiter sank durch die Verminderung bei der Bundesbahn um rund 7 000, d. s. 1,7 vH. Die Zusammensetzung des Personals nach Dienstverhältnissen ist ebenfalls durch die Verwaltungen der Bundesbahn und Bundespost stark beeinflusst. Die Gesamtheit der hier erfaßten Personalkörper weist 43,8 vH Beamte, 11,5 vH Angestellte und 44,7 vH Arbeiter auf.

## 2. Länder und Hansestädte

(Tabellen A 1, 4, 5 und 6, C 13, 14 und 15)

Am 2. 10. 1952 wurden bei den Hoheitsverwaltungen der Länder 503 130 Bedienstete gezählt; das bedeutet bei Berücksichtigung der gegenüber 1950 eingetretenen organisatorischen Veränderungen und der vorgenommenen Umformung der Zahlen für 1950 (vgl. Vorbemerkungen) gegenüber 1950 einen Personalzuwachs um 5,1 vH.

### 4. Personal der Länder

Dienstverhältnis	Hauptberuflich vollbeschäftigte Personen				
	am 2. 10. 1952				am 2. 9. 1950
	Hoheitsverwaltungen	Wirtschaftliche Unternehmen	zusammen	vH	
Beamte .....	323 946	8 265	332 211	58,8	300 939 <sup>1)</sup>
Angestellte .....	132 500	4 006	136 506	24,1	137 810 <sup>1)</sup>
Arbeiter .....	46 684	50 046	96 730	17,1	93 879 <sup>1)</sup>
Insgesamt .....	503 130	62 317	565 447	100	532 628
dagegen am 2. 9. 1950	478 551	54 077	532 628	—	—

<sup>1)</sup> Wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit geschätzt.

Der Personalzugang war in Hessen mit über 8 vH und in Nordrhein-Westfalen am höchsten; über dem Durchschnitt für die Länder liegt ferner der Zuwachs in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, während er in Schleswig-Holstein und Bayern nur rund 2 vH beträgt.

### 5. Personal der Hansestädte

Dienstverhältnis	Hauptberuflich vollbeschäftigte Personen				
	am 2. 10. 1952				am 2. 9. 1950
	Hoheitsverwaltungen	Wirtschaftliche Unternehmen	zusammen	vH	
Beamte .....	29 788	10	29 807	35,9	27 481
Angestellte .....	34 325	303	34 628	41,8	32 291
Arbeiter .....	17 883	605	18 488	22,3	18 001
Insgesamt .....	81 996	927	82 923	100	77 773
dagegen am 2. 9. 1950	76 644	1 129	77 773	—	—

Auch bei den Hansestädten ist gegenüber 1950 eine Personalvermehrung um 7,0 vH eingetreten; insgesamt sind hier am 2. 10. 1952 bei den Hoheitsverwaltungen (einschließlich der gemeindlichen Kammereiverwaltungszweige) 81 996 Bedienstete erfaßt worden. Wie der Bund haben auch Länder und Hansestädte in größerem Umfang Angestellte in das Beamtenverhältnis überführt, so daß der Anteil der Beamten in den Hoheitsverwaltungen der Länder von 61,4 auf 64,4 vH, in denen der Hansestädte von 35,8 auf 36,3 vH bei entsprechender Verminderung des Anteils der Angestellten gestiegen ist; der Anteil der Arbeiter ist geringfügig gesunken.

Auch bei einer Betrachtung nach Laufbahngruppen ergeben sich aus der Überführung von Angestellten in

das Beamtenverhältnis gewisse Umschichtungen — insgesamt hat sich aber gegenüber 1950 der Anteil der einzelnen Laufbahngruppen nur unwesentlich verändert.

### 6. Beamte und Angestellte der Hoheitsverwaltungen der Länder und Hansestädte nach Laufbahngruppen — vH<sup>1)</sup> —

Laufbahngruppe	Hauptberuflich vollbeschäftigte Personen					
	am 2. 10. 1952			am 2. 9. 1950		
	Beamte	Angestellte	zusammen	Beamte	Angestellte	zusammen
Hoherer Dienst ..	13,9	5,3	11,1	13,3	6,1	10,8
Gehobener Dienst ..	53,5	20,7	42,9	54,0	23,2	43,3
Mittlerer Dienst ..	28,7	57,3	37,9	29,1	52,3	37,1
Einfacher Dienst ..	3,9	16,7	8,1	3,6	18,4	8,8

<sup>1)</sup> Summe der vier Laufbahngruppen jeweils = 100 vH.

Bei regionalen Vergleichen des Personalstandes sind die Unterschiede in der Zahl der nicht ständig beschäftigten Angestellten und Arbeiter zu berücksichtigen. Diese Kräfte, im Bereich der Hoheitsverwaltungen der Länder und Hansestädte 5 570 Angestellte und 5 279 Arbeiter, machen in einzelnen Ländern einen erheblichen Teil der betreffenden Personalgruppen aus.

Eine tiefergehende Untersuchung der Entwicklung in den einzelnen Ländern ist nicht möglich, weil für 1952 keine einheitliche Aufgliederung des Materials nach Verwaltungszweigen, sondern nur nach Ministerialbereichen vorliegt. Wegen der länderspezifischen Unterschiede in der Aufgabenverteilung auf die einzelnen Ministerien ist ein regionaler Vergleich ohne wesentlichen Erkenntniswert. Die Tabelle A 6 kann also lediglich einen Anhalt über das personelle Gewicht der einzelnen Ressorts innerhalb der Landesverwaltungen geben. Nur für einzelne im allgemeinen einheitlich abgegrenzte Bereiche lassen sich grobe Vergleiche anstellen. So ist der Personalstand im Bereich der Justizministerien in allen Ländern, mit Ausnahme Bayerns, gestiegen. Auch das Personal im Bereich der Kultusministerien ist in allen Ländern vermehrt worden.

Bei wirtschaftlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit war am 2. 10. 1952 etwa ein Zehntel des Personals der Länder und 1 vH des Personals der Hansestädte beschäftigt. Nur in den Ländern mit relativ starken staatlichen Forstverwaltungen (Bayern, Baden-Württemberg, Hessen) ist der Anteil des Personals der wirtschaftlichen Unternehmen am Gesamtpersonal höher (rund ein Sechstel der Bediensteten insgesamt). Für den Bereich der wirtschaftlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit geben überhaupt die forstwirtschaftlichen Betriebe (86,1 vH des Personals aller dieser Unternehmen) den Ausschlag.

Rund ein Drittel aller Bediensteten der wirtschaftlichen Unternehmen der Länder waren nicht ständig beschäftigte Kräfte.

## 3. Gemeinden und Gemeindeverbände

(Tabellen A 1, 7, 8 und 9, C 13, 16, 17 und 18)

Im Bereich der Kammereiverwaltungen der Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände wurden am 2. 10. 1952 ohne das in einigen Ländern noch zur Gemeindeverwaltung gehörige Sparkassenpersonal 419 906 Bedienstete gezählt.

Das Personal der Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern wurde für 1950 auf rund 16 600 geschätzt; nach den für 1952 vorliegenden, allerdings ebenfalls sehr lückenhaften Nachweisungen liegt die Zahl der bei diesen Körperschaften hauptberuflich Vollbeschäftigten in der Größenordnung von 10 000.

#### 7. Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände<sup>1)</sup>

Dienstverhältnis	Hauptberuflich vollbeschäftigte Personen				
	am 2. 10. 1952				am 2. 9. 1950
	Kämmerei-verwaltungen	Wirtschaftliche Unternehmen	zusammen	vH	
Beamte .....	104 104	5 986	110 090	20,6	103 113 <sup>2)</sup>
Angestellte .....	174 620	24 883	199 503	37,4	201 832 <sup>2)</sup>
Arbeiter .....	141 182	82 736	223 918	42,0	219 136 <sup>2)</sup>
Insgesamt .....	419 906	113 605	533 511	100	524 081
dagegen am 2. 9. 1950	415 127	108 954	524 081	—	—

<sup>1)</sup> Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern; ohne Personal der Sparkassen. — <sup>2)</sup> Wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit geschätzt.

Die Zahl der gemeindlichen Bediensteten ist gegenüber 1950 um 1,2 vH gestiegen, die regionalen Unterschiede — einer Verminderung von 1,6 vH in Schleswig-Holstein steht eine Vermehrung von 3,8 vH in Nordrhein-Westfalen, 2,6 vH in Hessen, 1,6 vH in Niedersachsen und 0,4 vH in Bayern gegenüber — sind nicht bedeutend. Die scheinbar erhebliche Verminderung des Personals in Baden-Württemberg um 3,3 vH beruht darauf, daß die Angaben für 1950 eine Schätzung für die Gemeinden des ehemaligen Landes Baden mit 1 000 bis unter 5 000 Einwohnern enthalten, die offenbar zu hoch gegriffen war.

Ein Vergleich der Angaben für die einzelnen Gemeindegrößenklassen zeigt gegenüber 1950 bei den Stadtkreisen, den kreisangehörigen Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und den Landkreisen eine Zunahme. Der Personalstand der übrigen Gemeinden ist gesunken. Abgesehen von der Tatsache, daß einzelne Gemeinden in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Bayern in andere Größenklassen eingruppiert wurden, ergibt sich diese Entwicklung aus neuen im Vollzug der Bundesgesetzgebung anfallenden Auf-

gaben (z. B. Lastenausgleichsbehörden), die personalmäßig hauptsächlich die Stadt- und Landkreise belasten.

Bei den Stadtkreisen waren am 2. 10. 1952 55,3 vH des Gesamtpersonals der Kämmereiverwaltungen beschäftigt, am 2. 9. 1950 dagegen 54,0 vH; bei den kreisangehörigen Gemeinden wurden am 2. 10. 1952 25,0 vH, am 2. 9. 1950 dagegen 26,6 vH, bei den Gemeindeverbänden am 2. 10. 1952 19,7 vH, am 2. 9. 1950 dagegen 19,4 vH des Gesamtpersonals der Kämmereiverwaltungen nachgewiesen.

Wie im staatlichen hat sich auch im kommunalen Bereich der Anteil der Beamten, und zwar um 1,4 vH erhöht. Bei den Stadtkreisen erreicht er 29 vH, bei den Großstädten 30 vH und sinkt mit der Größenklasse auf 23 vH bei den kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern und 15 vH bei den Gemeinden mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern.

In der Personalstruktur macht sich in allen Größenklassen eine Erhöhung der Anteile des höheren und gehobenen Dienstes bemerkbar.

#### 9. Beamte und Angestellte der Kämmereiverwaltungen der Gemeinden<sup>1)</sup> und Gemeindeverbände nach Laufbahngruppen — vH<sup>2)</sup> —

Laufbahngruppe	Hauptberuflich vollbeschäftigte Personen					
	am 2. 10. 1952			am 2. 9. 1950		
	Beamte	Angestellte	zusammen	Beamte	Angestellte	zusammen
Hoherer Dienst ...	15,2	4,3	8,3	14,9	3,9	7,8
Gehobener Dienst ...	42,1	16,6	26,0	41,0	15,4	24,4
Mittlerer Dienst ...	39,3	55,1	49,2	40,3	53,2	48,7
Einfacher Dienst ...	3,4	24,0	16,5	3,8	27,5	19,1

<sup>1)</sup> Ohne Gemeinden mit weniger als 3 000 Einwohnern. — <sup>2)</sup> Summe der vier Laufbahngruppen = 100 vH.

Die Nachweisungen über den Personalstand der kommunalen Körperschaften sind regional wegen der beträchtlichen Unterschiede in der Aufgabenverteilung und Aufgabenintensität nicht ohne weiteres vergleichbar. Solche Vergleiche werden weiter durch die Bezirksverbände erschwert, die insgesamt 13 055 Bedienstete nachwiesen, in der Hauptsache in den Ländern Hessen, Bayern und Nordrhein-Westfalen. Diese Kör-

#### 8. Personal der Kämmereiverwaltungen der Gemeinden und Gemeindeverbände<sup>1)</sup> nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

Körperschaft Größenklasse	Hauptberuflich vollbeschäftigte Personen							
	am 2. 10. 1952				am 2. 9. 1950			
	Beamte	Angestellte	Arbeiter	zusammen	Beamte	Angestellte	Arbeiter	zusammen
Stadtkreise mit 100 000 und mehr Einw. ....	52 128	60 257	60 192	172 577	49 995	61 203	57 084	168 282
„ 50 000 bis unter 100 000 Einw. ....	9 209	13 411	12 550	35 170	8 049	12 558	12 004	32 611
„ weniger als 50 000 Einw. ....	6 077	9 410	8 840	24 327	5 413	9 312	8 418	23 143
Zusammen .....	67 414	83 078	81 582	232 074	63 457	83 073	77 506	224 036
vH .....	29,1	35,8	35,1	100	28,3	37,1	34,6	100
Kreisangehörige Gemeinden mit 10 000 und mehr Einw. ....	12 491	20 650	20 349	53 490	11 503	20 493	19 083	51 079
„ 5 000 bis unter 10 000 Einw. ....	5 044	8 914	9 427	23 385	5 095	9 819	10 078	24 992
„ 3 000 „ „ 5 000 „ .....	2 122	5 116	5 050	12 288	1 945	5 452	6 086	13 483
„ 1 000 „ „ 3 000 „ .....	2 400	7 120	6 379	15 899	2 602	8 395	9 836	20 833
Zusammen .....	22 057	41 800	41 205	105 062	21 145	44 159	45 083	110 387
vH .....	21,0	39,8	39,2	100	19,2	40,0	40,8	100
Ämter .....	2 858	7 811	474	11 143	2 697	8 353	483	11 533
Landkreise .....	9 154	35 327	14 091	58 572	7 596	36 409	13 076	57 081
Bezirksverbände .....	2 621	6 604	3 830	13 055	2 444	5 978	3 688	12 090
Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt ...	104 104	174 620	141 182	419 906	97 339	177 972	139 816	415 127
vH .....	24,8	41,6	33,6	100	23,4	42,9	33,7	100

<sup>1)</sup> Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern; ohne Sparkassenpersonal.

perschaften führen Verwaltungsaufgaben durch, die in anderen Ländern vorwiegend von staatlichen Stellen bearbeitet werden. Nordrhein-Westfalen hat den Landesverband Lippe (1950: 349 Bedienstete) 1952 nicht mehr in die Statistik einbezogen. Ämter bestehen nur in Nordrhein-Westfalen (8 390 Bedienstete), Rheinland-Pfalz (2 218 Bedienstete) und Schleswig-Holstein (1 077 Bedienstete); ihre Aufgaben werden in den anderen Ländern entweder von den Landkreisen oder von den Gemeinden selbst erledigt.

Das Personal der Sparkassen ist in den Angaben des Tabellenteils mit folgenden Zahlen enthalten, soweit es sich um Institute handelt, die Teile der gemeindlichen Verwaltung sind:

10. Personal der Sparkassen  
(soweit erfaßt)

Land	Hauptberuflich Vollbeschäftigte am 2.10.1952			
	Beamte	Angestellte	Arbeiter	zusammen
Schleswig-Holstein ..	113	1 158	18	1 289
Nordrhein-Westfalen ..	1 906	8 204	297	10 407
Bayern .....	370	1 214	46	1 630
Zusammen .....	2 389	10 576	361	13 326

Die übrigen Sparkassen mit ihrem Personalstand in etwa gleicher Größenordnung sind in die vorliegende Erhebung nicht einbezogen, da sie Anstalten öffentlichen Rechts sind. Gegenüber 1950 hat Bayern nur etwa die Hälfte des damaligen Sparkassenpersonals als Gemeindepersonal nachgewiesen. Niedersachsen hat wegen der Uneinheitlichkeit der Rechtslage von einer Einbeziehung der Sparkassen ganz abgesehen.

Eine weitere Beeinträchtigung der Möglichkeiten regionaler Vergleiche im gemeindlichen Bereich ergibt sich aus der verschiedenen Streuung der nicht ständig beschäftigten Angestellten (3 515) und Arbeiter (6 931). Anders als bei der staatlichen Verwaltung ist die regionale Verteilung dieser Kräfte im gemeindlichen Bereich verhältnismäßig einheitlich; doch ist ihr Anteil bei den kleinen Gemeinden erheblich höher als bei den Stadtkreisen.

Bei wirtschaftlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit sind etwa ein Fünftel, in den Ländern Bayern, Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein etwa ein Viertel aller kommunalen Bediensteten beschäftigt. Auf die Einwohnerzahl bezogen weist Baden-Württemberg die meisten Bediensteten bei den wirtschaftlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf (41 je 10 000 Einwohner). Eine Untersuchung nach Gemeindegrößenklassen ergibt einen erheblichen Unterschied zwischen Stadt und Land. Die Stadtkreise beschäftigen im Durchschnitt 54 Personen, die kreisangehörigen Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern, Ämter und Landkreise zusammen 13 Personen je 10 000 Einwohner. Die Bedeutung der wirtschaftlichen Unternehmen sinkt in allen Ländern mit der Gemeindegrößenklasse stark ab. Im Bundesdurchschnitt beträgt die Zahl der Bediensteten bezogen auf 10 000 Einwohner in kreisangehörigen Gemeinden

mit 10 000 und mehr Einwohnern	20
mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohnern	14
mit 3 000 bis unter 5 000 Einwohnern	9
mit 2 000 bis unter 3 000 Einwohnern	6
mit 1 000 bis unter 2 000 Einwohnern	4

In diesen Zahlen sind bei den wirtschaftlichen Unternehmen der Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbänden 4 005 nichtständige Kräfte enthalten, d. s. 3,7 vH des Gesamtpersonals. Der Anteil dieser nichtständig, aber vollbeschäftigten Kräfte, der bei den Stadtkreisen nur 2,0 vH beträgt, wächst mit sinkender Gemeindegrößenklasse erheblich; er beträgt beim Durchschnitt der kreisangehörigen Gemeinden 9,9 vH, bei den Gemeinden mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohnern 14,3 vH, den Gemeinden mit 3 000 bis unter 5 000 Einwohnern 20,9 vH und dürfte bei den Gemeinden mit weniger als 3 000 Einwohnern noch höher liegen.

Nach Betriebsarten gegliedert waren am 2. 9. 1950 in gemeindlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit 51,9 vH aller Bediensteten in Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerken, 35,4 vH in Verkehrsunternehmen einschließlich der kombinierten, dagegen nur 7,0 vH in land- und forstwirtschaftlichen Unternehmen tätig. Für 1952 ist bei wirtschaftlichen Unternehmen eine Aufgliederung nach Betriebsarten in der Personalstandstatistik nicht vorgenommen worden.

#### 4. Regionale Unterschiede

Die unterschiedliche Aufgabenverteilung auf die staatliche und gemeindliche Verwaltung in den einzelnen Ländern schließt Vergleiche zwischen den Landesverwaltungen oder den kommunalen Verwaltungen verschiedener Länder aus. Aber auch bei einer Zusammenfassung, d. h. einer vergleichenden Betrachtung des Gesamtpersonals der staatlichen und kommunalen Verwaltungen verschiedener Länder ergeben sich Schwierigkeiten aus der unterschiedlichen Aufgabenintensität. Hier bestehen beträchtliche regionale und sogar lokale Unterschiede, insbesondere bei den Anstalten und Einrichtungen, deren Träger neben Gebietskörperschaften die Sozialversicherung, caritative Verbände und Vereinigungen u. dgl. sind, und zwar in einem von Land zu Land sehr verschiedenen Umfang. Auch in anderen Verwaltungszweigen spielt diese Überschneidung zwischen Gebietskörperschaften und anderen Aufgabenträgern eine Rolle, so z. B. im Schulwesen durch die unterschiedliche Streuung privater oder von Nichtgebietskörperschaften (z. B. berufständischen Organisationen) getragener Schulen. Sie sind durch Unterschiede in der geographischen, bevölkerungsmäßigen und wirtschaftlichen Struktur der Länder, die geschichtliche Entwicklung der Verwaltungen und vielfältige andere Einflüsse bedingt und können an Hand der Ergebnisse der jährlichen Personalstandnachweisungen nur aufgezeigt werden; ihre Aufklärung muß tiefer gegliederten Strukturuntersuchungen oder Sonderuntersuchungen vorbehalten bleiben.

Die Erstellung richtiger Relationen ist auch aus nicht in der Personalstandstatistik liegenden Gründen schwierig. Gegen eine Umrechnung nach der Einwohnerzahl ergeben sich wegen der verschiedenen Bedeutung der in der Erhebung nicht erfaßten Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern in den einzelnen Ländern methodische Bedenken. Zudem ist schwer zu beurteilen, ob die durch den Flüchtlingszustrom bedingte Ausweitung der Verwaltung in den Hauptflüchtlings-

ländern dem Bevölkerungszuwachs entspricht. Diese Bedenken werden durch die starke Fluktuation der Bevölkerung im Zusammenhang mit der Umsiedlung der Vertriebenen, den Sog der Industriezentren und dgl. verstärkt. Dennoch kann mangels einer besseren nur die Umrechnung nach der Einwohnerzahl angewandt werden, wenn überhaupt länderweise Vergleiche an- gestellt werden sollen.

Die Umrechnung nach den Einwohnerzahlen ergibt bei Gliederung des Personals nach Aufgabenbereichen zumindest eine Größenvorstellung von den zum Teil durch die oben erwähnten strukturellen Verschieden- heiten bedingten Unterschieden. Die in der nachste- henden Textübersicht enthaltenen Zahlen sind auf der Basis der Gesamtbevölkerung errechnet, die zu ver- gleichenden Personalstandszahlen sind um die der Ge- meinden mit weniger als 1 000 Einwohnern schätzungs- weise (nach Ergebnissen der Statistiken 1950 und 1952) ergänzt.

In den angegebenen „Darunter-Zahlen“ sind ge- meindliche Bedienstete in Gemeinden mit weniger als 3 000 Einwohnern nicht enthalten. Es kann aber unter-

## 11. Personal der Hoheits- und Kämmererverwaltungen der Länder und Gemeinden (Gv)

— je 10 000 Einwohner —

Land	Hauptberuflich Vollbeschäftigte			
	insgesamt	darunter		
		Lehr- personen	der Vollzugs- polizei	der Anstalten u. Einrich- tungen des Fürsorge- u. Gesund- heitswesens
Schleswig-Holstein ...	209	50	19	28
Niedersachsen ...	188	42	17	17
Nordrhein-Westfalen ..	190	36	20	16
Hessen ...	220	41	20	24
Rheinland-Pfalz .....	190	39	14	11
Baden-Württemberg ..	222	42	20	26
Bayern (einschl. Lindau)	207	41	25	19
Zusammen .....	202	40	20	17
Hamburg .....	376	50	36	78
Bremen .....	327	47	42	48
Insgesamt .....	209	41	21	19

stellt werden, daß nur für sehr wenige Bedienstete der genannten Personalgruppen Gemeinden dieser Größen- klasse Anstellungskörperschaften sind.

## III. Gliederung nach Arten

### 1. Aufgabenbereiche

(Tabellengruppen B und C)

Einige Verwaltungsaufgaben sind — länderweise unterschiedlich — entweder dem staatlichen oder dem gemeindlichen Bereich zugeordnet; die für diese „Ge- meinschaftsaufgaben“ eingesetzten Bediensteten arbei- ten unter weitgehend gleichen rechtlichen und tatsäch- lichen Bedingungen und sind von den übrigen Ver- waltungsangehörigen durch manche Besonderheit un- terschieden.

### Lehrpersonen

31,4 vH aller Bediensteten der Hoheitsverwaltungen der Länder und 6,6 vH aller Bediensteten der Kämme- reiverwaltungen der Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern sind Lehrpersonen. Ihr Anteil an der Be- amtenschaft der Länder beträgt 46,7 vH, bei den er- faßten Gemeinden und Gemeindeverbänden 21,7 vH. Von den 197 130 Lehrpersonen waren nach dem für 1950 festgestellten Verhältnis etwa 140 000 an Volks-, Hilfs- und Sonderschulen, etwa 33 000 an Mittel- und

höheren Schulen, etwa 20 000 an berufsbildenden Schu- len und etwa 4 500 an Hochschulen tätig.

Gegenüber 1950 ist die Zahl der Lehrkräfte in allen Ländern gestiegen, und zwar überdurchschnittlich in Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Bayern, Rhein- land-Pfalz und Niedersachsen.

Die Hansestädte werden in der Finanzstatistik als besondere Gruppe neben der staatlichen und gemeind- lichen Verwaltung behandelt. Rechtlich sind die Lehrer in Hamburg durch das Gesetz über das Schulwesen der Hansestadt Hamburg vom 25. Oktober 1949 Staatsbe- dienstete, die Lehrer in Bremen durch das Schulverwal- tungsgesetz vom 31. Januar 1950 Kommunalbedien- stete besonderer Art.

Die Zahl der Angestellten ist im wesentlichen durch die Übernahme von Lehrpersonen ins Beamtenverhält- nis von 21 873 auf 14 007 zurückgegangen. Diese Ent- wicklung ist besonders in den Ländern zu beachten, in denen die Zahl der Angestellten im Lehrberuf auch 1952 noch relativ hoch war, nämlich in Bayern (1952: 3 661, 1950: 8 623), Hessen (1952: 1 977, 1950: 3 469) und Baden-Württemberg (1952: 2 866, 1950: 3 820). Außer diesen Ländern weisen die Hansestädte einen beträcht- lichen Anteil an Lehrkräften im Angestelltenverhältnis nach. Die Zahl der Angestellten erhöhte sich lediglich in Nordrhein-Westfalen durch die Vermehrung der kommunalen Lehrkräfte, die auch in Niedersachsen und Bayern im gemeindlichen Bereich ein Ansteigen der Angestelltenzahlen zur Folge hatten.

### Polizei

Im Polizeidienst des Bundes, der Länder und Ge- meinden waren am 2. 10. 1952 rund 111 000 Personen beschäftigt, davon im Bundesdienst (Bundesgrenzschutz nebst Einrichtungen, Amt für den Paßkontrolldienst und Bundeskriminalamt) rund 10 800. Bei den Ländern und Gemeinden waren 100 603 Bedienstete tätig, davon 92 635 Beamte, 5 338 Angestellte und 2 630 Arbeiter.

## 12. Die staatlichen und gemeindlichen Lehrpersonen

Land	Hauptberuflich vollbeschäftigte Lehrpersonen				
	am 2. 10. 1952			am 2. 9. 1950 <sup>2)</sup>	Zunahme gegen 2. 9. 1950 in vH
	Staat- liche	Ge- meind- liche <sup>1)</sup>	zusammen		
Schleswig-Holstein . . . .	11 199	1 080	12 279	11 389	7,8
Niedersachsen . . . . .	22 448	5 550	27 998	26 648	5,1
Nordrhein-Westfalen . .	37 039	12 826	49 865	49 370	1,0
Hessen . . . . .	15 771	2 409	18 180	17 436	4,3
Rheinland-Pfalz . . . . .	11 013	1 154	12 167	11 525	5,6
Baden-Württemberg . . .	27 655	142	27 797	26 722	4,0
Bayern (einschl. Lindau)	33 507	4 264	37 771	35 444	6,6
Länder (ohne Hansestädte) ..	158 632	27 425	186 057	178 534	4,2
dagegen am 2. 9. 1950 ..	153 183	25 351	178 534	—	—
Hamburg . . . . .	—	—	8 290	7 264	14,1
Bremen . . . . .	—	—	2 783	2 567	8,4
Insgesamt . . . . .	—	—	197 130	188 365	4,7

<sup>1)</sup> Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände. —  
<sup>2)</sup> Einschl. der Gemeinden mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern.

10,0 vH aller Bediensteten der Hoheits- und Kämmerverwaltungen der Länder, Gemeindeverbände und Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern bzw. fast ein Viertel der Beamten der Länder standen demnach im Polizeivollzugsdienst. Bei den Ländern der britischen Zone wurden auch die Polizeiverbände gezählt, einschließlich der Stadtkreis- und Regierungsbezirkspolizeien in Nordrhein-Westfalen, die 1952 noch als selbständige Körperschaften öffentlichen Rechts organisiert waren. Die Polizeien der Hansestädte sind, nach den in der britischen bzw. amerikanischen Zone üblichen Organisationsgrundsätzen, in Hamburg als selbständiger Polizeiverband, in Bremen in der Hauptsache als kommunale Polizei eingerichtet.

Die Bereitschaftspolizei der Länder (ohne Niedersachsen) wurde zum Stichtag mit 7 645 Bediensteten, darunter 6 188 Beamten, nachgewiesen. Davon entfielen auf Bayern 2 264, auf Nordrhein-Westfalen 1 665, auf Baden-Württemberg 1 077 und auf Hessen 971 Kräfte. Einschließlich Niedersachsens, das die Bereitschaftspolizei nicht ausgegliedert hat, beträgt der Personalstand der Bereitschaftspolizeien der Länder nach den Nachweisungen der Personalstandstatistik somit rund 7 900 Bedienstete. Bei dem Vergleich mit der Nachweisung zum 2. 9. 1950 ist zu beachten, daß 1952 zum Teil Verwaltungskräfte (Polizeischulen und dgl.) nicht als Exekutivpolizei ausgegliedert wurden. Bei Einbeziehung dieses Personenkreises würde die Personalvermehrung gegenüber 1950 etwa 3 000 Bedienstete erreichen. Die durch Abstellungen zur Bereitschaftspolizei verursachte Verminderung des Einzeldienstes ist im allgemeinen nicht durch Neueinstellungen ausgeglichen worden. In Nordrhein-Westfalen wurde die Polizei von 24 936 auf 27 442 Kräfte (einschließlich des Verwaltungspersonals) und in Bayern von 20 724 auf 22 655 Kräfte vermehrt. In Hessen und Baden-Württemberg entsprach die Vermehrung der staatlichen einer Verminderung der gemeindlichen Vollzugspolizei.

#### Anstalten und Einrichtungen des Fürsorge- und Gesundheitswesens

Bei den Ländern wurden für diese Aufgabenbereiche 18 956 Bedienstete, bei den Hansestädten 15 760 Bedienstete und bei den Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbänden 58 718 Bedienstete nachgewiesen. Die Angaben für Niedersachsen sind mangels entsprechender Unterlagen in diesen Zahlen nicht enthalten.

Der Anteil dieses Personenkreises am Gesamtpersonal ist bei den Hansestädten (19,2 vH) und im gemeindlichen Bereich (15,3 vH) erheblich größer als bei den Ländern (4,4 vH). Die Aufgaben werden überwiegend von Angestellten (53,6 vH) und Arbeitern (37,9 vH) wahrgenommen.

Träger der Anstalten und Einrichtungen des Fürsorge- und Gesundheitswesens sind im kommunalen Bereich vorwiegend die Stadtkreise (31 479 Bedienstete), und zwar zu einem erheblichen Teil die Großstädte (23 348 Bedienstete), die Landkreise (11 063 Bedienstete) und Bezirksverbände (8 738 Bedienstete).

Gemessen am Gesamtpersonal der staatlichen und gemeindlichen Verwaltung (ohne Gemeinden mit weniger als 3 000 Einwohnern) ist der Personalbestand

der Anstalten und Einrichtungen des Fürsorge- und Gesundheitswesens in Schleswig-Holstein (13,3 vH), Baden-Württemberg (12,3 vH) und Hessen (11,5 vH) am höchsten.

#### Steuerverwaltung

Das Personal der Steuerverwaltung der Länder und Gemeinden umfaßt — ohne Niedersachsen — 42 478 Bedienstete, davon 28 632, d. s. 12,1 vH des Gesamtpersonals bei den Ländern, 4 889, d. s. 6,0 vH des Gesamtpersonals bei den Hansestädten und 8 957, d. s. 2,4 vH des Gesamtpersonals bei den Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbänden. Das gemeindliche Personal entfällt in der Hauptsache, und zwar zu etwa gleichen Teilen, auf Stadtkreise und kreisangehörige Gemeinden (einschließlich der Ämter). Der Struktur nach herrschen im staatlichen Bereich der Steuerverwaltung die Beamten, im gemeindlichen die Angestellten vor. Die Zahl der Arbeiter ist gering.

#### Wirtschaftliche Unternehmen

Von den wirtschaftlichen Unternehmen der Gebietskörperschaften sind in die vorliegende Erhebung nur die Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Tabellengruppe C) einbezogen worden; ihr Personalstand, 180 276 Bedienstete, umfaßt etwa vier Fünftel des Personals aller wirtschaftlichen Unternehmen der Gebietskörperschaften. Ihr Anteil am Gesamtpersonal der Gebietskörperschaften beträgt 13,8 vH.

Die wirtschaftlichen Unternehmen des Bundes sind im Verhältnis sowohl zur Bundesverwaltung als auch zur Gesamtheit der wirtschaftlichen Unternehmen unbedeutend. Auch bei den Hansestädten betrug der Anteil der wirtschaftlichen Unternehmen am Gesamtpersonal nur 1,1 vH. Bei den Ländern sind dagegen 11,0 vH, bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden 20,8 vH der Bediensteten bei wirtschaftlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit beschäftigt. Das Schwergewicht solcher Unternehmen liegt in allen Ländern, vor allem aber in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen, im gemeindlichen Bereich.

#### 13. Personal der wirtschaftlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit der Gebietskörperschaften

Gebietskörperschaft	Hauptberuflich vollbeschäftigte Personen			
	Zusammen		Je 10 000 Einwohner	
	am 2. 10. 1952	am 2. 9. 1950	am 2. 10. 1952	am 2. 9. 1950
Bund .....	3 427	2 487	1	1
Länder .....	62 317	54 077	13	12
Hansestädte .....	927	1 129	4	5
Gemeinden <sup>1)</sup> und Gemeindeverbände .	113 605	108 954	25	24
Zusammen .....	180 276	166 647	37	35

<sup>1)</sup> Mit 1 000 und mehr Einwohnern.

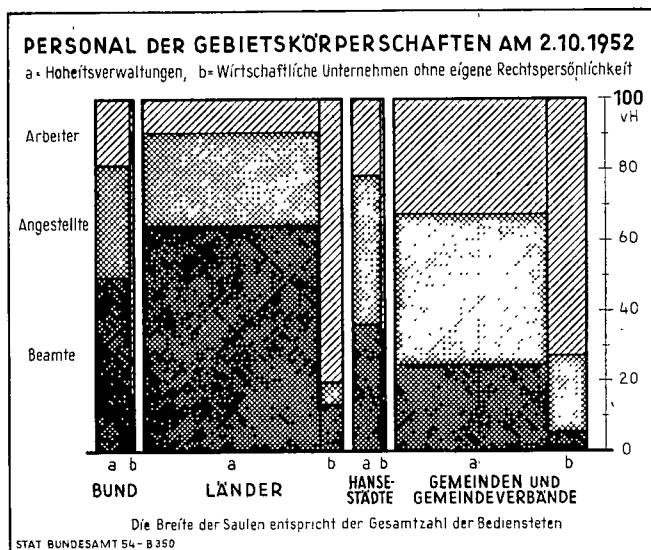
Relativ die meisten Beschäftigten bei wirtschaftlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit wiesen Baden-Württemberg mit 56, Bayern mit 51 und Hessen mit 49 je 10 000 Einwohner nach, die wenigsten Nordrhein-Westfalen mit 24, Niedersachsen mit 28 und Schleswig-Holstein mit 30 je 10 000 Einwohner. In Bayern, Hessen und Baden-Württemberg ist der Anteil der Forstbediensteten entscheidend, die in allen drei Ländern 20 je 10 000 Einwohner übersteigen, während in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen nur 2 bis 3 Forstbedienstete auf 10 000 Einwohner entfallen.

Rund ein Siebentel aller Bediensteten der wirtschaftlichen Unternehmen und fast ein Fünftel der Arbeiter sind nicht ständig beschäftigte Kräfte.

Gegenüber 1950 ist das Personal der wirtschaftlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit um 7,7 vH gestiegen, und zwar im Bereich der Länder um 15,2 vH und bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden um 4,3 vH; bei den Hansestädten ergibt sich eine Verminderung des Personals um rund 200 Kräfte. Die Veränderungen sind z. T. durch die Verschiebung des Stichtages vom 2. 9. auf 2. 10. bedingt; so ist das Ansteigen des Beschäftigtenstandes bei den Ländern im wesentlichen auf die Vermehrung der Forstarbeiter zurückzuführen, deren saisonmäßige Arbeitszeit in mehreren Ländern Anfang Oktober beginnt.

## 2. Dienstverhältnisse und Laufbahngruppen

Vom Gesamtpersonal der Gebietskörperschaften sind 525 245, d. s. 40,4 vH als Beamte, 413 752, d. s. 31,8 vH als Angestellte und 361 248, d. s. 27,8 vH als Arbeiter beschäftigt.



Von den Beamten sind rund 3 vH, von den Angestellten rund 7 vH, von den Arbeitern dagegen ist über ein Drittel bei wirtschaftlichen Unternehmen tätig.

Die Beamten und Angestellten bei den Hoheits- und Kammereiverwaltungen der Gebietskörperschaften sind überwiegend in den Laufbahnen des mittleren (42,1 vH) und gehobenen Dienstes (35,3 vH) angestellt. Im einfachen Dienst befinden sich 11,6 vH, im höheren Dienst 9,9 vH aller Beamten und Angestellten. Für die Gemeinden mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern sind die Angaben nicht nach Laufbahngruppen aufgegliedert (1,1 vH der Gesamtsumme). Die Mehrzahl der Beamten ist im gehobenen (47,9 vH) und mittleren Dienst (32,0 vH) beschäftigt; bei den Angestellten überwiegt der mittlere Dienst (55,4 vH).

## 3. Weibliche Kräfte im öffentlichen Dienst

(Tabellengruppe D)

Bei den Verwaltungen der Gebietskörperschaften wurden am 2. 10. 1952 rund 293 000 weibliche Bedienstete nachgewiesen, d. s. 22,6 vH des gesamten Personals. Außerdem waren bei der Bundesbahn, Bundespost und den hier erfaßten rechtsfähigen Anstalten öffentlichen Rechts fast 96 000 weibliche Dienstkräfte tätig.

## 14. Weibliche Bedienstete am 2. 10. 1952

Körperschaft	Hauptberuflich vollbeschäftigte Personen			
	Hoheits- u. Kammereiverwaltungen	Wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	zusammen	in vH der Gesamtbediensteten
Bund <sup>1)</sup> .....	15 160	628	15 788	15,0
Länder .....	112 378	10 949	123 327	21,8
Hansestädte .....	23 456	117	23 573	28,4
Gemeinden und Gemeindeverbände ..	121 034	9 688 <sup>2)</sup>	130 722	23,9
Zusammen .....	272 028	21 382	293 410	22,6
in vH der Gesamtbediensteten .....	24,3	11,9	22,6	—

<sup>1)</sup> Einschl. Versorgungsverwaltung. — <sup>2)</sup> Ohne Gemeinden mit weniger als 3 000 Einwohnern in Nordrhein-Westfalen.

Bei den Hoheitsverwaltungen des Bundes ist der Anteil der weiblichen Beamten geringer als bei Ländern und Gemeinden. Das ergibt sich aus der Aufgabenverteilung, da bei den personalmäßig bedeutendsten Verwaltungen des Bundes, der Finanzverwaltung (Zoll) und dem Bundesgrenzschutz der Anteil weiblicher Kräfte nur klein sein kann. Bei den Angestellten des Bundes dagegen liegt der Anteil der Frauen über dem bei der Gesamtheit der gebietskörperschaftlichen Verwaltungen festgestellten Durchschnitt; er erreicht bei den obersten Bundesbehörden 56,6 vH, bei den nachgeordneten Bundesbehörden 34,0 vH. In der Versorgungsverwaltung ist die Zahl der beschäftigten Frauen relativ hoch. Mit 30,2 vH (4 876 Kräfte) — und zwar bei den Beamten und Angestellten 27,2 vH, bei den Arbeitern 59,3 vH — ist der Anteilsatz erheblich höher als bei den Hoheitsverwaltungen des Bundes und der Länder.

Der verhältnismäßig hohe Anteil weiblicher Kräfte bei Ländern und Hansestädten ist u. a. durch die Lehrkräfte bedingt, bei denen der Anteil der Frauen nach den Ergebnissen der Schulstatistik 1952 rund 38 vH beträgt. Auch in den Gemeinden und Gemeindeverbänden war die Mehrzahl der Frauen als Angestellte tätig.

Eine Aufgliederung der weiblichen Beamten und Angestellten nach Laufbahngruppen liegt nur für die Hoheitsverwaltungen des Bundes, die Bundesbahn, die Bundespost und die erfaßten rechtsfähigen Anstalten öffentlichen Rechts vor (Tab. 20). Danach sind die meisten der im Beamten- oder Angestelltenverhältnis stehenden Frauen dieser Verwaltungen in den Laufbahnen des mittleren Dienstes tätig; dort beträgt ihr Anteil bei den Hoheitsverwaltungen 57,0 vH, bei der Bundespost 84,5 vH der in dieser Laufbahngruppe im Angestelltenverhältnis Beschäftigten. Auch von den Angestellten des einfachen Dienstes sind bei den Hoheitsverwaltungen 53,1 vH, bei der Bundespost sogar 91,1 vH Frauen.

## 4. Heimatvertriebene im öffentlichen Dienst

(Tabellengruppe E)

Unter den Personen, für deren Einstellung in den öffentlichen Dienst Sonderbestimmungen gelten, sind die Heimatvertriebenen zahlenmäßig am bedeutendsten.

Insgesamt ist gegenüber 1950 die Zahl der Heimatvertriebenen im Dienst der Gebietskörperschaften von 187 000 <sup>1)</sup> auf 204 000, d. h. um etwa 9 vH gestiegen.

<sup>1)</sup> Einschl. der Gemeinden der Größenklasse 1 000 bis unter 3 000 Einwohner, für Baden nur Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern.

## 15. Heimatvertriebene im öffentlichen Dienst

Körperschaft/Land	Hauptberuflich vollbeschäftigte Heimatvertriebene					
	am 2. 10. 1952 <sup>1)</sup>				am 2. 9. 1950 <sup>2)</sup>	
	Insgesamt	Staatliche Verwaltung	Gemeindliche Verwaltung	Staatliche u. gemeindliche Verwaltung zusammen	Anteil der Heimatvertriebenen an der Bevölkerung am	
	Anzahl	in vH des Gesamtpersonals			1. 10. 1952	13. 9. 1950
Bund .....	22 402	25,2	—	25,2	22,6	—
Versorgungsverwaltung	3 531	21,9	—	21,9	—	—
Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände						
Schleswig-Holstein ..	18 704	38,2	24,0	31,2	30,9	33,1
Niedersachsen .....	37 223	29,1	22,4	26,3	26,3	27,3
Nordrhein-Westfalen ..	32 078	15,2	7,5	10,6	9,5	11,8
Hessen .....	19 698	19,9	14,3	17,1	15,9	17,3
Rheinland-Pfalz .....	3 455	6,4	3,1	5,1	3,3	7,4
Baden-Württemberg ..	19 567	11,3	10,9	11,1	11,0	14,9
Bayern (einschl. Lindau) .....	38 262	20,1	12,0	16,6	17,0	21,1
Länder zusammen .....	168 987	18,8	11,9	15,5	15,1	17,3
Hamburg .....	6 637	—	—	10,5	7,7	7,2
Bremen .....	2 524	—	—	12,8	9,7	10,4
Gebietskörperschaften zusammen .....	204 081	19,8	11,9	15,9	15,0	16,9
davon:						
Hoheits- und Kammereiverwaltungen .....	186 217	20,4 <sup>3)</sup>	12,9 <sup>3)</sup>	16,9	15,6	—
Wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersonlichkeit ..	17 864	13,3 <sup>3)</sup>	8,2 <sup>3)</sup>	10,1	11,3	—
Bundesbahn .....	57 937	11,1	—	11,1	12,4	—
Bundespost .....	45 401	15,8	—	15,8	13,9	—
Anstalten öffentl. Rechts	6 885	18,9	—	18,9	—	—
Insgesamt .....	314 304	16,0	11,9	14,8	14,2	—

<sup>1)</sup> Ohne Gemeinden mit weniger als 3000 Einwohnern. — <sup>2)</sup> Einschl. Gemeinden mit 1000 bis unter 3000 Einwohnern, für Baden Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern. — <sup>3)</sup> Ohne Hansestädte.

Für die Bundesverwaltung und einzelne Länder ist der Anteil der im öffentlichen Dienst beschäftigten Heimatvertriebenen am Gesamtpersonal höher als, oder zumindest ebenso hoch wie der prozentuale Anteil der Heimatvertriebenen an der entsprechenden Einwohnerzahl. Der allmählichen Verteilung der Vertriebenen auf alle Bundesländer, die sich in den Anteilsätzen an der Gesamtbevölkerung 1950 und 1952 (Sp. 6 und 7 der Übersicht 15) widerspiegelt, entspricht ein erhebliches Ansteigen des Anteils der Heimatvertriebenen am Gesamtpersonal in Rheinland-Pfalz. Die Abgabländer haben nur geringe Veränderungen zu verzeichnen.

Eine Untersuchung im gemeindlichen Bereich nach Art der Gebietskörperschaften und nach Größenklassen ergibt, daß die Landkreise und Bezirksverbände mit etwa einem Fünftel des Gesamtpersonals die höchste Quote an heimatvertriebenen Bediensteten aufweisen. Bei den kreisangehörigen Gemeinden liegt der Anteilssatz erheblich höher als bei den Stadtkreisen.

Bei den meisten Gebietskörperschaften ist der Anteil der Heimatvertriebenen in der Beamenschaft höher als bei den Angestellten und Arbeitern. Für die Bundesverwaltung betrug der Anteilsatz bei den Beamten 31,6 vH, den Angestellten 22,7 vH und den Arbeitern 12,6 vH, für die Gebietskörperschaften zusammen bei den Beamten 18,2 vH, den Angestellten 15,8 vH und den Arbeitern 12,7 vH. Ein abweichendes Bild, nämlich einen höheren Anteil Heimatvertriebener bei den Angestellten, ergibt sich für die Summe der staatlichen und gemeindlichen Verwaltungen Hessens, Baden-Württembergs und Bayerns sowie für die Bundespost und die Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

## 5. Schwerbeschädigte im öffentlichen Dienst

(Tabellengruppe F)

Während für die Heimatvertriebenen länderspezifisch unterschiedliche Quotenrichtlinien bestehen, sind die Anteilsätze für die Schwerbeschädigten durch Bundesgesetz vom 16. Juni 1953 einheitlich, nämlich für den öffentlichen Dienst mit 10 vH, bestimmt. Gegenüber 1950 ist für die Summe der Gebietskörperschaften der Anteil der Schwerbeschädigten am Gesamtpersonal von 6,4 vH auf 5,7 vH gesunken. Die Verminderung ist dadurch bedingt, daß der Prozentsatz der Erwerbsminderung bei einem erheblichen Teil der beschäftigten Schwerbeschädigten auf unter 50 vH geändert wurde.

## 16. Schwerbeschädigte im öffentlichen Dienst

Körperschaft/Land	Hauptberuflich vollbeschäftigte Schwerbeschädigte				
	am 2. 10. 1952 <sup>1)</sup>				am 2. 9. 1950 <sup>2)</sup>
	Ins- gesamt	Staat- liche Ver- waltung	Gemeind- liche Ver- waltung	Staatliche und gemeindliche Verwaltung zusammen	
Bund .....	4 705	5,3	—	5,3	5,4
Versorgungsverwaltung .....	2 446	15,2	—	15,2	—
Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände					
Schleswig-Holstein .....	2 820	4,3	5,1	4,7	5,1
Niedersachsen .....	6 825	4,3	5,6	4,8	5,4
Nordrhein-Westfalen .....	15 584	4,2	5,8	5,2	5,2
Hessen .....	6 503	5,7	5,6	5,7	6,0
Rheinland-Pfalz .....	4 164	5,3	7,6	6,2	6,4
Baden-Württemberg .....	9 925	4,9	6,6	5,6	6,7
Bayern (einschl. Lindau) .....	15 743	6,2	7,8	6,8	10,4 <sup>4)</sup>
Länder zusammen .....	61 564	5,0	6,3	5,6	6,6
Hamburg .....	2 847	—	—	4,5	4,8
Bremen .....	948	—	—	4,8	4,7
Gebietskörperschaften zusammen .....	72 510	5,3	6,3	5,7	6,4
davon:					
Hoheits- und Kammerei- verwaltungen .....	65 261	5,5 <sup>3)</sup>	6,8 <sup>3)</sup>	5,9	6,6
Wirtschaftliche Unter- nehmen ohne eigene Rechtspersonlichkeit ..	7 249	3,6 <sup>3)</sup>	4,5 <sup>3)</sup>	4,1	4,2
Bundesbahn .....	29 850	5,7	—	5,7	6,9
Bundespost .....	16 971	5,9	—	5,9	7,3
Anstalten öffentl. Rechts	3 461	9,5	—	9,5	—
Insgesamt .....	122 792	5,7	6,3	5,8	6,7

<sup>1)</sup> Ohne Gemeinden mit weniger als 3000 Einwohnern. — <sup>2)</sup> Einschl. Gemeinden mit 1000 bis unter 3000 Einwohnern, für Baden Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern. — <sup>3)</sup> Ohne Hansestädte. — <sup>4)</sup> Nur für Hoheits- und Kammereiverwaltungen einschl. der Teilbeschäftigten zum 2. 10. 1949.

Relativ die meisten Schwerbeschädigten wurden bei der Versorgungsverwaltung mit 15,2 vH sowie bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung mit 9,7 vH nachgewiesen. In der kommunalen Verwaltung ist der Anteil der Schwerbeschädigten allgemein höher als in der staatlichen Verwaltung, bei den Hoheits- und Kammereiverwaltungen höher als bei den wirtschaftlichen Unternehmen.

Bei den Landes- und Kommunalverwaltungen sind durchweg mehr schwerbeschädigte Beamte und Angestellte als schwerbeschädigte Arbeiter tätig. Bei den Gebietskörperschaften zusammen sind 64 538 schwerbeschädigte Beamte und Angestellte, d. s. 6,7 vH aller Beamten und Angestellten, und 11 433 schwerbeschädigte Arbeiter, d. s. 3,2 vH der Arbeiter, beschäftigt. Die höchsten Anteile schwerbeschädigter Beamter und Angestellter wiesen Bayern (8,3 vH), Rheinland-Pfalz (7,4 vH) und Hessen (7,0 vH) auf.



## 6. Heimkehrer im öffentlichen Dienst

(Tabellengruppe G)

Für die Beschäftigung von Heimkehrern im öffentlichen Dienst wurden durch Bundesgesetz vom 19. 6. 1950 (Änderungsgesetz vom 30. Oktober 1951) keine bundeseinheitlichen Quoten festgesetzt. Der Anteil der Heimkehrer am Gesamtpersonal der Gebietskörperschaften stieg von 1950 bis 1952 von 2,0 vH auf 2,7 vH.

### 17. Heimkehrer im öffentlichen Dienst

Körperschaft/Land	Hauptberuflich vollbeschäftigte Heimkehrer				
	am 2. 10. 1952 <sup>1)</sup>				am 2. 9. 1950 <sup>2)</sup>
	Ins- gesamt	Staat- liche Ver- waltung	Gemeind- liche Ver- waltung	Staatliche und gemeindliche Verwaltung zusammen	
Anzahl	in vH des Gesamtpersonals				
Bund .....	4 840	5,4	—	5,4	4,4
Versorgungsverwaltung .....	840	5,2	—	5,2	.
Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände					
Schleswig-Holstein ...	1 306	2,4	2,0	2,2	2,1
Niedersachsen .....	3 199	2,5	1,9	2,3	2,1
Nordrhein-Westfalen ...	7 730	3,2	2,1	2,6	1,7
Hessen .....	3 388	3,1	2,8	2,9	1,7
Rheinland-Pfalz .....	1 830	3,1	2,2	2,7	1,8
Baden-Württemberg ..	4 134	2,1	2,7	2,3	2,1
Bayern (einschl. Lindau) .....	4 908	2,3	1,9	2,1	.
Länder zusammen .....	26 495	2,6	2,2	2,4	1,9
Hamburg .....	1 299	—	—	2,1	1,6
Bremen .....	484	—	—	2,5	1,6
Gebietskörperschaften zusammen .....	33 958	3,0	2,2	2,7	2,0
davon:					
Hoheits- und Kammerei- verwaltungen .....	29 402	3,2 <sup>3)</sup>	1,9 <sup>3)</sup>	2,7	2,0
Wirtschaftliche Unter- nehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit ..	4 556	1,3 <sup>3)</sup>	3,4 <sup>3)</sup>	2,6	2,0
Bundespost .....	10 564	3,7	—	3,7	2,6
Anstalten öffentl. Rechts	3 945	10,9	—	10,9	—
Insgesamt .....	48 467	3,5	2,2	3,0	2,1

<sup>1)</sup> Ohne Gemeinden mit weniger als 3000 Einwohnern. — <sup>2)</sup> Einschl. Gemeinden mit 1000 bis unter 3000 Einwohnern, für Baden Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern. — <sup>3)</sup> Ohne Hansestädte.

Der Anteil der Heimkehrer ist bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung mit 10,9 vH am höchsten. Auch in den Hoheitsverwaltungen des Bundes und in der Versorgungsverwaltung übersteigt er 5 vH. Im übrigen ist der Anteil der Heimkehrer ebenso wie der der Heimatvertriebenen in den Landesverwaltungen höher als im kommunalen Bereich.

In den meisten Verwaltungen sind relativ mehr Heimkehrer im Beamten- oder Angestelltenverhältnis als im Arbeitsverhältnis tätig. In der Bundesverwaltung beträgt der Anteilsatz der Heimkehrer bei den Beamten und Angestellten 6,1 vH, bei den Arbeitern 3,4 vH, für die Gesamtheit der Verwaltungen der Gebietskörperschaften 2,7 vH bzw. 2,4 vH.

## 7. Nach dem Gesetz zu Art. 131 GG untergebrachte Personen

(Tabelle H 27)

Nach den Feststellungen der Bundesausgleichsstelle bei dem Bundesministerium des Innern waren am 30. 9. 1952 bei den Gebietskörperschaften im Bundesgebiet 137 369 auf die Pflichtanteile nach § 12 des Gesetzes zu Art. 131 GG anrechenbare Personen untergebracht. Außerdem waren nach den Ergebnissen der Personalstandstatistik bei der Bundesbahn 43 319 und bei der Bundespost 30 462, nach den Unterlagen der Bundesausgleichsstelle bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung 3 867 und in Berlin 9 106 nach § 12 „anrechenbare“ Personen wieder beschäftigt. § 12 des genannten Gesetzes bestimmt, daß die Aufwendungen für die Beschäftigung von nach dem Gesetz unterbringungsberechtigten bzw. sonst anrechenbaren Personen mindestens 20 vH des Gesamtbesoldungsaufwandes eines jeden zur Unterbringung verpflichteten Dienstherrn betragen müssen. Sonst anrechenbare Personen sind beispielsweise Berufs-offiziere mit mehr als 10 Dienstjahren, Berufsunter-offiziere mit über 10, jedoch weniger als 12 Dienstjahren sowie diesen Gruppen gleichgestellte Führer des Reichsarbeitsdienstes, ferner Angestellte, die mehr als 10 Jahre im öffentlichen Dienst beschäftigt waren, aber weder zu den Dauerangestellten zählen noch unkündbar sind.

Von den rund 137 000 bei den Gebietskörperschaften beschäftigten Berechtigten sind 63,0 vH „vollentsprechend“, d. h. mit dem gleichen Rechts- und Besitzstand wiederverwendet; diese Dienstkräfte scheiden aus der Betreuung nach dem Gesetz zu Art. 131 GG aus. Der Verhältnissatz beträgt bei der Bundesverwaltung, bei Bundesbahn und Bundespost und bei der Verwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen zwischen 70 und 80 vH, bei den meisten übrigen Landesverwaltungen zwischen 60 und 70 vH; bei den Kommunalverwaltungen ist der Anteil der „vollentsprechend Wiederverwendeten“ in Schleswig-Holstein mit 38,5 vH und in Baden-Württemberg mit 40,2 vH am niedrigsten, in Nordrhein-Westfalen mit 58,2 vH und in Hessen mit 54,2 vH am höchsten.

Im Durchschnitt sind rund drei Viertel der wiederverwendeten Personen als Beamte beschäftigt, und zwar in der staatlichen Verwaltung über 80 vH, im gemeindlichen Bereich über die Hälfte. Zu den Beamten sind allerdings die Widerrufsbeamten gerechnet, die zahlenmäßig erheblich ins Gewicht fallen. Nach den Erhebungen der Bundesausgleichsstelle waren am 31. 3. 1953 61,6 vH der nach § 12 „anrechenbare“ Personen in Beamtenplanstellen tätig.

## IV. Berlin (Westsektoren)

(Tabellengruppe J)

Die Stadt Berlin hat am 2. 10. 1952 bei den Hoheits- und Kammereiverwaltungen 113 273, bei den wirtschaftlichen Unternehmen 20 031 Bedienstete nachgewiesen. Die Nachweisung deckt sich inhaltlich nicht völlig mit denen der Länder; so sind die Post mit 20 889

Bediensteten sowie in geringem Umfange ehemalige Reichs- und Staatseinrichtungen mit erfaßt worden.

Gegenüber 1950 ist die Zahl der Bediensteten der Hoheits- und Kammereiverwaltungen um rund 12 vH, darunter die Zahl der Angestellten um rund 6 vH, ge-



stiegen. Die Personalzunahme wirkte sich fast ausschließlich in den Laufbahnen des mittleren Dienstes aus, während in den Laufbahnen des höheren und gehobenen Dienstes ein Rückgang der Beschäftigten zu verzeichnen ist. Der Personalbestand stieg vor allem bei den Bezirksämtern, in geringem Umfange bei den Senatsverwaltungen, blieb bei der Post etwa unverändert und sank bei den ehemaligen Reichs- und Staatseinrichtungen. Rund 12 800 Angestellte waren bei der Exekutivpolizei tätig, etwa ebenso viele bei den Anstalten und Einrichtungen des Fürsorge- und Gesundheitswesens, bei denen außerdem rund 6 600 Arbeiter nachgewiesen wurden. Die Zahl der Lehrkräfte betrug rund 10 600, etwa 3 000 mehr als 1950. Die Steuerverwaltung zählte rund 6 400 Beschäftigte. Das Personal der wirtschaftlichen Unternehmen ohne eigene Rechts-

persönlichkeit wurde gegenüber 1950 um rund 7 500 Kräfte vermindert, und zwar um etwa 3 200 Angestellte und 4 300 Arbeiter.

1952 wurden in Berlin 45 354 weibliche Kräfte, darunter 34 206 Angestellte beschäftigt. Die Zahl der Vertriebenen wurde mit 7 328, die der Schwerbeschädigten mit 9 604 und der Heimkehrer mit 5 146 nachgewiesen.

Durch das Landesbeamtengesetz vom 24. Juli 1952 wurde auch in Berlin eine Rechtsgrundlage für eine Landesbeamtenschaft geschaffen. Die vorliegende Erhebung erfaßt zwar lediglich Angestellte (69,6 vH) und Arbeiter (30,4 vH), doch wurden durch das Haushaltsgesetz für 1953 bereits zwei Drittel der Planstellen für Angestellte in den Hauptverwaltungen und ein Drittel dieser Stellen in den Bezirksverwaltungen in Beamtenplanstellen umgewandelt.

# Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes über das Personal der Gebietskörperschaften

Lfd. Nr.	Titel	Art der Veröffentlichung
1	Verdrängte Beamte und ehemalige Wehrmachtsangehörige (Stand Januar 1950, vorläufige Ergebnisse) . . . . .	Stat. Bericht Nr. VII/7/1 vom 25. 3. 1950
2	Verdrängte Beamte und ehemalige Wehrmachtsangehörige (Stand Januar 1950, endgültige Gesamtergebnisse) . . . . .	Stat. Bericht Nr. VII/7/2 vom 10. 6. 1952
3	Bewegung des Personalstandes der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1949 (Ergebnisse der Vierteljahresstatistik) . . . . .	Stat. Bericht Nr. VII/7/3 vom 19. 7. 1950
4	Die Personalkräfte der öffentlichen Verwaltung (Ergebnisse der Personalstanderhebung 1949) . . . . .	Stat. Bericht Nr. VII/7/4 vom 14. 3. 1951
5	Das Personal der öffentlichen Verwaltung im Jahre 1949 . . . . .	„Wirtschaft und Statistik“, 2. Jg., N. F., Heft 8, Nov. 1950

## Übersicht über die in der Personalstandstatistik

a) = Zahl der Gebietskörper

Land	Insgesamt	Stadtkreise			
		Zusammen	mit 100 000 und mehr Einwohnern	mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern	unter 50 000 Einwohnern
Schleswig-Holstein . . . . . a)	1 630	4	3	1	—
b)	2 458 895	669 549	95 489	74 060	—
Niedersachsen . . . . . a)	4 321	16	6	5	5
b)	6 676 732	1 677 863	1 143 092	331 077	203 694
Nordrhein-Westfalen . . . . . a)	2 733	37	21	12	4
b)	13 721 200	6 728 349	5 695 321	868 176	164 852
Hessen . . . . . a)	2 748	9	3	2	4
b)	4 411 144	1 346 981	976 826	199 139	171 016
Rheinland-Pfalz . . . . . a)	3 087	12	1	5	6
b)	3 141 751	700 482	133 367	377 732	189 383
Baden-Württemberg . . . . . a)	3 449	10	5	3	2
b)	6 639 198	1 521 636	1 236 605	200 584	84 447
Bayern . . . . . a)	7 273	48	4	6	38
b)	9 172 788	2 921 573	1 576 606	440 236	904 731
Länder (ohne Hansestädte) zusammen . . . . . a)	25 241	136	43	34	59
b)	46 221 708	15 566 433	11 357 306	2 491 004	1 718 123
Hamburg . . . . . a)	1				
b)	1 669 670				
Bremen . . . . . a)	2				
b)	586 521				
Hansestädte zusammen . . . . . a)	3				
b)	2 256 191				
Bundesgebiet zusammen . . . . . a)	25 244				
b)	48 477 899				
West-Berlin . . . . .	2 163 646				
Insgesamt . . . . .	50 641 545				

<sup>1)</sup> Fortgeschriebene Einwohnerzahl am 30. 6. 1952, Zuordnung nach dem Gebietsstand am 31. 3. 1953 und der Einwohnerzahl am 31. 9. 1950. — <sup>2)</sup> Schleswig-2 gemeindefreie Grundstücke, Baumholder-Ahrbrück. — <sup>4)</sup> Einschl. 1 075 Einwohnern auf 2 gemeindefreien Grundstücken. — <sup>5)</sup> Baden-Württemberg: Einschl. 563

noch: Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes  
über das Personal der Gebietskörperschaften

Lfd. Nr.	Titel	Art der Veröffentlichung
6	Das Personal der Länder und Gemeinden im Jahre 1950 . . . . .	„Wirtschaft und Statistik“, 3. Jg., N. F., Heft 7, Juli 1951
7	Das Personal der öffentlichen Verwaltungen und Betriebe . . . . .	„Wirtschaft und Statistik“, 3. Jg., N. F., Heft 12, Dez. 1951
8	Personal der öffentlichen Verwaltung am 2. 9. 1950 . . . . .	„Statistik der Bundesrepublik Deutsch- land“, Bd. 55, Juli 1952
9	Personalstand am 2. 9. 1950 . . . . .	Stat. Jahrbuch 1952, S. 372/373 und 1953, S. 448/449
10	Das Personal der öffentlichen Verwaltung am 2. 10. 1952 . . . . .	„Wirtschaft und Statistik“, 5. Jg., N. F., Heft 7, Juli 1953

**Veröffentlichung des Statistischen Amtes  
der britischen Besatzungszone**

Der Personalstand der öffentlichen Verwaltung in der britischen Zone am  
31. 5. 1947 . . . . . Band 8, Heft 1, 2 und 3

**am 2. 10. 1952 erfaßten Gebietskörperschaften<sup>1)</sup>**

schaften; b) = Zahl der Einwohner

Kreisangehörige Gemeinden und Ämter						Landkreise	Bezirks- verbände	Gemeinden unter 1 000 Einwohnern
mit 1 000 und mehr Einwohnern zusammen	mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit 3 000 bis unter 5 000 Einwohnern	mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern	Ämter			
425 1 373 035	25 473 320	46 311 029	39 141 906	315 446 780	221 <sup>2)</sup> 899 619 <sup>2)</sup>	17 1 789 346	— —	963 416 311
1 229 3 646 042	55 907 393	88 615 545	160 593 243	996 1 529 861	— —	60 4 998 869	— —	2 946 1 352 827
1 275 6 458 693	149 3 108 715	171 1 214 367	221 868 398	734 1 267 213	297 3 320 587	57 6 992 851	— —	1 067 534 158
800 2 212 004	24 393 325	64 458 014	102 382 700	610 977 965	— —	39 3 064 163	2 3 043 096	1 898 852 159
576 1 498 661	13 220 976	38 254 028	66 266 811	459 756 846	132 993 121	39 <sup>1)</sup> 2 441 269	1 1 110 854	2 327 <sup>3)</sup> 942 608 <sup>4)</sup>
1 284 4 031 777	53 1 124 667	96 671 266	159 611 995	976 1 623 849	— —	63 5 117 562	3 3 733 743	2 089 <sup>5)</sup> 1 085 785
1 744 3 874 929	16 212 143	111 791 376	169 646 560	1 448 2 224 850	— —	143 6 251 215	7 9 112 209	5 331 2 376 286
7 403 23 095 141	335 6 440 539	614 4 315 625	916 3 511 613	5 538 8 827 364	650 5 213 327	418 30 655 275	13 16 999 902	16 621 7 560 134

Holstein: Ohne die Ämter Horst, Lockstädter Lager und Aumühle mit 18 769 Einwohnern, die keinen eigenen Haushalt führen. — <sup>3)</sup> Rheinland-Pfalz: Ohne Einwohner des Gutsbezirks Munsingen, der bei der Zahl der Gebietskörperschaften nicht als Gemeinde gezählt worden ist.



## Inhalt des Tabellentells

	Seite
<b>A. Personal der Hoheits- und Kämmererverwaltungen</b>	
1. Bund, Länder, Hansestädte, Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen und Gebietskörperschaften . . . . .	23
2. Bundesverwaltung und erfaßte Anstalten öffentlichen Rechts nach Verwaltungszweigen . . . . .	23
3. Bund und erfaßte Anstalten öffentlichen Rechts (ohne Bundesbahn und Bundespost) nach Sitzländern . . . . .	24
4. Länder, Hansestädte, Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen und Ländern . . . . .	24
5. Länder (ohne Hansestädte) nach Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen und Ländern . . . . .	25
6. Länder und Hansestädte nach Dienstverhältnissen und Ministerialbereichen . . . . .	25
7. Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen und Ländern . . . . .	26
8. Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen . . . . .	27
9. Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Ländern und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen . . . . .	27
<b>B. Personal einzelner Aufgabenbereiche der Hoheits- und Kämmererverwaltungen</b>	
10. Länder, Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Dienstverhältnissen, Art der Gebietskörperschaften und Ländern . . . . .	28
11. Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Dienstverhältnissen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen . . . . .	29
12. Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Ländern und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen . . . . .	29
<b>C. Personal der wirtschaftlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit</b>	
13. Bund, Länder, Hansestädte, Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Dienstverhältnissen . . . . .	30
14. Länder, Hansestädte, Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Dienstverhältnissen und Ländern . . . . .	30
15. Länder nach Dienstverhältnissen und Ländern . . . . .	31
16. Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Dienstverhältnissen und Ländern . . . . .	31
17. Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Dienstverhältnissen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen . . . . .	32
18. Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Ländern und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen . . . . .	32
<b>D. Weibliches Personal im öffentlichen Dienst</b>	
19. Gebietskörperschaften, Bundesbahn, Bundespost und erfaßte Anstalten öffentlichen Rechts nach Dienstverhältnissen . . . . .	33
20. Hoheitsverwaltungen des Bundes, Bundesbahn, Bundespost und erfaßte Anstalten öffentlichen Rechts nach Laufbahngruppen . . . . .	33
<b>E. Heimatvertriebene im öffentlichen Dienst</b>	
21. Bund, Länder, Hansestädte, Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Gebietskörperschaften, Ländern und Dienstverhältnissen . . . . .	34
22. Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Ländern und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen . . . . .	34

	Seite
<b>F. Schwerbeschädigte im öffentlichen Dienst</b>	
23. Bund, Länder, Hansestädte, Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Gebietskörperschaften, Ländern und Dienstverhältnissen	35
24. Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Ländern und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen . . . . .	35
<b>G. Heimkehrer im öffentlichen Dienst</b>	
25. Bund, Länder, Hansestädte, Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Gebietskörperschaften, Ländern und Dienstverhältnissen .	36
26. Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Ländern und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen . . . . .	36
H. (27) Nach dem Gesetz zu Art. 131 GG untergebrachte, auf die Pflichtanteile gem. § 12 anrechenbare Personen am 30. 9. 1952 . . . . .	37
<b>I. Personal der Stadt Berlin (Westsektoren)</b>	
28. Hoheits- und Kämmerieverwaltungen nach Dienstverhältnissen und Laufbahngruppen . . . . .	38
29. Einzelangaben für die Hoheits- und Kämmerieverwaltungen . . . . .	38
30. Wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit . . . . .	38

# A. Personal der Hoheits- und Kümmerverwaltungen

## 1. Bund, Länder, Hansestädte, Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen und Gebietskörperschaften

Dienstverhältnis / Laufbahngruppe	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen						
	Bund	Länder <sup>1)</sup> (ohne Hansestädte)	Gemeinden (Gv.) <sup>2)</sup>	Länder (ohne Hansestädte) und Gemeinden (Gv.)	Hansestädte	Insgesamt	
	insgesamt	darunter Versorgungs- verwaltung					
<b>Beamte</b>							
<b>Länder, Gemeindeverbände und Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern</b>							
Höherer Dienst	3 642	398	45 531	15 795	61 326	3 810	68 778
Gehobener Dienst	11 713	1 710	176 549	43 842	220 391	12 608	244 712
Mittlerer Dienst	21 413	728	88 953	40 929	129 882	12 434	163 729
Einfacher Dienst	13 915	69	12 913	3 527	16 440	936	31 291
<b>Zusammen</b>	<b>50 683</b>	<b>2 905</b>	<b>323 946</b>	<b>104 093</b>	<b>428 039</b>	<b>29 783</b>	<b>508 510</b>
Gemeinden mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern	—	—	—	2 400	2 400	—	2 400
<b>Beamte zusammen</b>	<b>50 683</b>	<b>2 905</b>	<b>323 946</b>	<b>106 493</b>	<b>430 439</b>	<b>29 788</b>	<b>510 910</b>
darunter weiblich	179	17	48 756	11 633	60 389	4 380	64 948
<b>Angestellte</b>							
<b>Länder, Gemeindeverbände und Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern</b>							
Höherer Dienst	3 099	817	6 915	7 613	14 528	1 961	19 588
Gehobener Dienst	7 673	1 859	28 580	29 524	58 104	6 018	71 795
Mittlerer Dienst	19 080	8 123	73 985	98 098	172 083	21 452	212 615
Einfacher Dienst	2 223	900	23 020	42 841	65 861	4 894	72 978
<b>Zusammen</b>	<b>32 075</b>	<b>11 699</b>	<b>132 500</b>	<b>178 076</b>	<b>310 576</b>	<b>34 325</b>	<b>376 976</b>
Gemeinden mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern	—	—	—	7 120	7 120	—	7 120
<b>Angestellte zusammen</b>	<b>32 075</b>	<b>11 699</b>	<b>132 500</b>	<b>185 196</b>	<b>317 696</b>	<b>34 325</b>	<b>384 096</b>
darunter weiblich	12 134	3 954	49 805	72 191	121 996	14 701	148 831
<b>Beamte und Angestellte</b>							
<b>Länder, Gemeindeverbände und Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern</b>							
Höherer Dienst	6 741	1 215	52 446	23 408	75 854	5 771	88 366
Gehobener Dienst	19 386	3 569	205 129	73 366	278 495	18 626	316 507
Mittlerer Dienst	40 493	8 851	162 938	139 027	301 965	33 886	376 344
Einfacher Dienst	16 138	969	35 933	46 368	82 301	5 830	104 269
<b>Zusammen</b>	<b>82 758</b>	<b>14 604</b>	<b>456 446</b>	<b>282 169</b>	<b>738 615</b>	<b>64 113</b>	<b>885 486</b>
Gemeinden mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern	—	—	—	9 520	9 520	—	9 520
<b>Beamte und Angestellte zusammen</b>	<b>82 758</b>	<b>14 604</b>	<b>456 446</b>	<b>291 689</b>	<b>748 135</b>	<b>64 113</b>	<b>895 006</b>
darunter weiblich	12 313	3 971	98 561	83 824	182 385	19 081	213 779
<b>Arbeiter</b>	<b>18 853</b>	<b>1 526</b>	<b>46 684</b>	<b>141 543</b>	<b>188 227</b>	<b>17 883</b>	<b>224 963</b>
darunter weiblich	2 847	905	13 817	37 210	51 027	4 375	58 249
<b>Beamte, Angestellte und Arbeiter insgesamt</b>	<b>101 611</b>	<b>16 130</b>	<b>503 130</b>	<b>433 232</b>	<b>936 362</b>	<b>81 996</b>	<b>1 119 969</b>
darunter weiblich	15 160	4 876	112 378	121 034	233 412	23 456	272 028

<sup>1)</sup> Ohne Versorgungsverwaltung. — <sup>2)</sup> Einschl. 13 326 Sparkassenbediensteter.

## 2. Bund und erfaßte Anstalten öffentlichen Rechts nach Verwaltungszweigen

Verwaltungszweig	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen							
	am 2.10.1952				am 2.9.1950			
	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Zusammen	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Zusammen
<b>Hoheitsverwaltungen einschl. Anstalten öffentlichen Rechts:</b>								
Oberste Staatsorgane	1 206	2 570	732	4 508	415	636	356	1 407
Innere Verwaltung	9 767	2 281	1 135	13 183	248	1 205	141	1 594
darunter: Ministerium	287	266	80	633	133	70	336	336
Justiz	262	222	55	539	129	110	43	262
darunter: Ministerium	104	138	38	280	72	86	34	192
Wissenschaft, Kunst, Volksbildung	587	2 220	725	3 532	523	1 790	614	2 927
darunter: Länderpersonal	—	—	—	—	205	638	87	930
Arbeit und Wohlfahrt	175	287	95	557	107	203	63	373
darunter: Ministerium	163	202	69	434	107	155	61	323
Bau- und Wohnungswesen	64	193	28	285	31	138	25	194
darunter: Ministerium	54	135	22	211	30	71	19	120
Ernährung, Land- und Forstwirtschaft	246	837	150	1 233	177	874	151	1 202
darunter: Ministerium	233	350	89	672	175	296	88	559
Handel, Industrie, Gewerbe	935	2 626	489	4 050	809	1 529	495	2 833
darunter: Ministerien	334	979	209	1 522	200	828	173	1 201
Verkehr	1 874	3 831	11 580	17 285	1 776	3 335	11 794	16 905
darunter: Ministerien	244	313	103	660	205	280	90	575
Finanzverwaltung	32 567	4 694	2 270	39 531	27 733	3 592	601	31 926
darunter: Ministerium	554	446	91	1 091	238	347	69	654
Kriegsfolgenlasten	3 000	12 314	1 594	16 908	666	4 281	968	5 915
darunter: Ministerium	50	124	49	223	30	92	27	149
Länderpersonal	2 905	11 699	1 526	16 130	610	4 126	937	5 673 <sup>1)</sup>
<b>Zusammen</b>	<b>50 683</b>	<b>32 075</b>	<b>18 853</b>	<b>101 611</b>	<b>32 614</b>	<b>17 693</b>	<b>15 251</b>	<b>65 558</b>
darunter: Länderpersonal	2 905	11 699	1 526	16 130	2 674	30 087	2 415	35 176
<b>Anstalten öffentlichen Rechts:</b>								
Arbeit und Wohlfahrt (1950 Länderpersonal)	2 397	30 570	1 816	34 783	1 848	25 333	1 392	28 573
Ernährung, Land- und Forstwirtschaft	17	1 024	245	1 286	—	—	—	—
Finanzverwaltung	4	272	13	289	—	—	—	—
<b>Insgesamt</b>	<b>53 101</b>	<b>63 941</b>	<b>20 927</b>	<b>137 969</b>	<b>34 462</b>	<b>43 026</b>	<b>16 643</b>	<b>94 131</b>
<b>Außerdem:</b>								
Wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	65	464	2 898	3 427	57	422	2 008	2 487

<sup>1)</sup> Nur Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern.

noch: A. Personal der Hoheits- und Kammereiverwaltungen

**3. Bundesverwaltung und erfaßte Anstalten öffentlichen Rechts  
(ohne Bundesbahn und Bundespost) nach Sitzländern**

Verwaltungszweig	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen										Zusammen
	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Hamburg	Bremen	West-Berlin	
Oberste Staatsorgane <sup>1)</sup> . . . . .	—	—	2 601	307	—	87	—	—	—	—	2 995
Innere Verwaltung <sup>2)</sup> . . . . .	—	65	663	1 716	13	—	—	286	—	3	2 746
Justiz . . . . .	—	—	280	—	—	259	—	—	—	—	539
Wissenschaft, Kunst, Volksbildung . . . . .	460	745	223	160	74	281	565	830	135	59	3 532
Arbeit und Wohlfahrt . . . . .	2 821	5 563	8 307	2 340	1 988	3 087	5 799	2 017	525	2 828	35 275
darunter:											
Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung u. Arbeitslosenversicherung . . . . .	2 821	5 563	7 859	2 340	1 944	3 087	5 799	2 017	525	2 828	34 783
Bau- und Wohnungswesen . . . . .	—	—	285	—	—	—	—	—	—	—	285
Ernährung, Land- und Forstwirtschaft . . . . .	—	574	787	1 158	—	—	—	—	—	—	2 519
darunter:											
Anstalten öffentlichen Rechts . . . . .	—	504	66	716	—	—	—	—	—	—	1 786
Handel, Industrie, Gewerbe . . . . .	—	—	1 600	905	—	—	1 355	—	—	190	4 050
Verkehr . . . . .	4 161	3 496	4 104	470	1 675	441	986	684	1 268	—	17 285
Finanzverwaltung . . . . .	3 102	5 750	8 520	3 361	2 752	5 042	6 266	3 615	1 412	—	39 820
darunter:											
Anstalten öffentlichen Rechts . . . . .	—	—	—	—	—	289	—	—	—	—	289
Kriegsfolgelasten . . . . .	674	2 206	3 228	1 438	751	2 119	4 610	450	133	1 299	16 908
darunter:											
Versorgungsverwaltung <sup>3)</sup> . . . . .	674	2 096	2 958	1 258	751	2 119	4 610	450	133	1 081	16 130
<b>Hoheitsverwaltungen zusammen . . . . .</b>	<b>11 218</b>	<b>18 399</b>	<b>30 598</b>	<b>11 855</b>	<b>7 253</b>	<b>11 316</b>	<b>19 581</b>	<b>7 882</b>	<b>3 473</b>	<b>4 379</b>	<b>125 954</b>
darunter:											
Anstalten öffentlichen Rechts . . . . .	2 821	6 067	7 925	3 056	1 944	3 376	5 799	2 017	525	2 828	36 358
<b>Außerdem:</b>											
Wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit . . . . .	—	301	953	179	—	—	—	2	—	1 992	3 427

<sup>1)</sup> Ohne Dienststellen des Auswärtigen Amtes im Ausland (1 513 Bedienstete). — <sup>2)</sup> Ohne Bundesgrenzschutz, Seegrenzschutz und Bundespaßkontrolldienst (10 502 Bedienstete). — <sup>3)</sup> Länderpersonal.

**4. Länder, Hansestädte, Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände <sup>1)</sup>  
nach Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen und Ländern**

Dienstverhältnis / Laufbahngruppe	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen										
	Länder einschl. Gemeinden (Gv.)								Hansestädte		Insgesamt
	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern (einschl. Lindau)	darunter Lindau	zusammen	Hamburg	

**Beamte**

**Länder, Gemeindeverbände und Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern**

Höherer Dienst . . . . .	3 624	7 929	16 537	6 316	4 052	11 006	11 862	87	61 326	2 937	873	65 136
Gehobener Dienst . . . . .	13 377	31 847	66 643	20 391	14 833	31 127	42 173	284	220 391	9 659	2 949	232 999
Mittlerer Dienst . . . . .	6 816	14 107	38 693	12 754	7 090	18 629	31 793	95	129 882	8 994	3 440	142 316
Einfacher Dienst . . . . .	609	2 602	3 548	1 382	963	2 592	4 744	13	16 440	694	242	17 376
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>24 426</b>	<b>56 485</b>	<b>125 421</b>	<b>40 843</b>	<b>26 938</b>	<b>63 354</b>	<b>90 572</b>	<b>479</b>	<b>428 039</b>	<b>22 284</b>	<b>7 504</b>	<b>457 827</b>
Gemeinden mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern . . . . .	9	37	94	172	290	1 516	282	5	2 400	—	—	2 400
<b>Beamte zusammen . . . . .</b>	<b>24 435</b>	<b>56 522</b>	<b>125 515</b>	<b>41 015</b>	<b>27 228</b>	<b>64 870</b>	<b>90 854</b>	<b>484</b>	<b>430 439</b>	<b>22 284</b>	<b>7 504</b>	<b>460 227</b>
darunter weiblich . . . . .	3 392	6 959	20 094	5 419	3 779	9 134	11 612	108	60 389	3 271	1 109	64 769

**Angestellte**

**Länder, Gemeindeverbände und Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern**

Höherer Dienst . . . . .	933	1 727	2 759	1 657	633	3 312	3 507	12	14 528	1 500	461	16 489
Gehobener Dienst . . . . .	3 804	7 971	16 566	7 289	3 315	8 501	10 558	82	58 104	4 596	1 432	64 122
Mittlerer Dienst . . . . .	10 709	24 253	51 451	19 136	11 005	26 160	29 969	155	172 083	17 867	3 585	193 535
Einfacher Dienst . . . . .	4 247	7 865	20 002	6 582	4 563	9 424	13 178	57	55 861	3 268	1 626	70 755
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>19 693</b>	<b>41 816</b>	<b>90 778</b>	<b>34 664</b>	<b>19 516</b>	<b>47 397</b>	<b>56 712</b>	<b>316</b>	<b>310 576</b>	<b>27 221</b>	<b>7 104</b>	<b>344 901</b>
Gemeinden mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern . . . . .	144	1 188	312	1 104	665	1 836	1 871	39	7 120	—	—	7 120
<b>Angestellte zusammen . . . . .</b>	<b>19 837</b>	<b>43 004</b>	<b>91 090</b>	<b>35 768</b>	<b>20 181</b>	<b>49 233</b>	<b>58 583</b>	<b>355</b>	<b>317 696</b>	<b>27 221</b>	<b>7 104</b>	<b>352 021</b>
darunter weiblich . . . . .	7 519	15 897	33 644	13 043	6 067	22 219	23 607	176	121 996	11 803	2 898	136 697

**Beamte und Angestellte**

**Länder, Gemeindeverbände und Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern**

Höherer Dienst . . . . .	4 557	9 656	19 296	7 973	4 685	14 318	15 369	99	75 654	4 437	1 334	81 625
Gehobener Dienst . . . . .	17 181	39 818	83 209	27 680	18 148	39 628	52 831	366	278 495	14 245	4 381	297 121
Mittlerer Dienst . . . . .	17 525	38 360	90 144	31 890	18 095	44 789	61 162	250	301 965	26 861	7 025	335 851
Einfacher Dienst . . . . .	4 856	10 467	23 550	7 964	5 525	12 016	17 922	80	82 401	3 962	1 868	88 131
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>44 119</b>	<b>98 301</b>	<b>216 199</b>	<b>75 507</b>	<b>46 454</b>	<b>110 751</b>	<b>147 284</b>	<b>795</b>	<b>738 615</b>	<b>49 505</b>	<b>14 608</b>	<b>802 728</b>
Gemeinden mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern . . . . .	153	1 225	406	1 276	955	3 352	2 153	44	9 520	—	—	9 520
<b>Beamte und Angestellte zusammen . . . . .</b>	<b>44 272</b>	<b>99 526</b>	<b>216 605</b>	<b>76 783</b>	<b>47 409</b>	<b>114 103</b>	<b>149 437</b>	<b>839</b>	<b>748 135</b>	<b>49 505</b>	<b>14 608</b>	<b>812 248</b>
darunter weiblich . . . . .	10 911	22 856	53 738	18 462	9 846	31 353	35 219	284	182 385	15 074	4 007	201 466
<b>Arbeiter . . . . .</b>	<b>8 500</b>	<b>25 245</b>	<b>53 876</b>	<b>19 632</b>	<b>11 130</b>	<b>31 960</b>	<b>37 884</b>	<b>208</b>	<b>188 227</b>	<b>13 338</b>	<b>4 545</b>	<b>206 110</b>
darunter weiblich . . . . .	3 208	7 461	14 924	5 328	2 262	7 490	10 354	61	51 027	3 064	1 311	55 402

**Beamte, Angestellte und Arbeiter**

<b>insgesamt . . . . .</b>	<b>52 772</b>	<b>124 771</b>	<b>270 481</b>	<b>96 415</b>	<b>58 539</b>	<b>146 063</b>	<b>187 321</b>	<b>1 047</b>	<b>936 362</b>	<b>62 843</b>	<b>19 153</b>	<b>1 018 358</b>
darunter weiblich . . . . .	14 119	30 317	68 662	23 790	12 108	38 843	45 573	345	233 412	18 138	5 318	256 868

<sup>1)</sup> Ohne Versorgungsverwaltung; einschl. 13 329 Sparkassenbediensteter.



noch: A. Personal der Hoheits- und Kammereiverwaltungen

5. Länder (ohne Hansestädte) nach Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen und Ländern

Dienstverhältnis / Laufbahngruppe	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen								
	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern (einschl. Lindau)	darunter Lindau	Zusammen
<b>Beamte</b>									
Höherer Dienst	2 624	5 881	8 133	4 909	3 477	10 322	10 185	71	45 531
Gehobener Dienst	12 028	26 384	45 966	16 675	12 426	27 018	36 052	243	176 549
Mittlerer Dienst	5 677	12 142	29 146	5 654	5 790	11 065	19 479	41	88 953
Einfacher Dienst	551	2 460	2 961	957	675	1 896	3 413	10	12 913
<b>Beamte zusammen</b>	<b>20 880</b>	<b>46 867</b>	<b>86 206</b>	<b>28 195</b>	<b>22 368</b>	<b>50 301</b>	<b>69 129</b>	<b>365</b>	<b>323 946</b>
dagegen am 2.9.1950	19 200	44 234	81 220	23 780	20 633	45 437	59 243	341	293 747
<b>Angestellte</b>									
Höherer Dienst	293	774	801	649	371	2 260	1 767	9	6 915
Gehobener Dienst	1 529	3 933	5 094	4 278	1 881	5 392	6 473	54	28 580
Mittlerer Dienst	3 930	10 706	16 061	9 406	5 471	13 870	14 541	75	73 985
Einfacher Dienst	1 484	3 211	5 313	1 658	2 244	3 915	5 195	15	23 020
<b>Angestellte zusammen</b>	<b>7 236</b>	<b>18 624</b>	<b>27 269</b>	<b>15 991</b>	<b>9 967</b>	<b>25 437</b>	<b>27 976</b>	<b>153</b>	<b>132 500</b>
dagegen am 2.9.1950	7 364	18 398	24 208	17 402	9 485	25 427	32 065	154	134 349
<b>Beamte und Angestellte</b>									
Höherer Dienst	2 917	6 655	8 934	5 558	3 848	12 582	11 952	80	52 446
Gehobener Dienst	13 557	30 317	51 060	20 953	14 307	32 410	42 525	297	205 129
Mittlerer Dienst	9 607	22 848	45 207	15 060	11 261	24 935	34 020	116	162 938
Einfacher Dienst	2 035	5 671	8 274	2 615	2 919	5 811	8 608	25	35 933
<b>Beamte und Angestellte zusammen</b>	<b>28 116</b>	<b>65 491</b>	<b>113 475</b>	<b>44 186</b>	<b>32 335</b>	<b>75 738</b>	<b>97 105</b>	<b>518</b>	<b>456 446</b>
dagegen am 2.9.1950	26 564	62 632	105 428	41 182	30 118	70 864	91 308	495	428 096
<b>Arbeiter</b>	<b>2 148</b>	<b>8 866</b>	<b>7 818</b>	<b>3 991</b>	<b>3 673</b>	<b>7 761</b>	<b>12 427</b>	<b>20</b>	<b>46 684</b>
dagegen am 2.9.1950	3 056	9 146	7 406	3 358	3 873	7 813	15 803	59	50 455
<b>Beamte, Angestellte und Arbeiter insgesamt</b>	<b>30 264</b>	<b>74 357</b>	<b>121 293</b>	<b>48 177</b>	<b>36 008</b>	<b>83 499</b>	<b>109 532</b>	<b>538</b>	<b>503 130</b>
dagegen am 2.9.1950	29 620	71 778	112 834	44 540	33 991	78 677	107 111	554	478 551
<b>Von den Bediensteten am 2.10.1952 waren weiblich:</b>									
Beamte	3 127	5 597	14 562	4 288	3 300	8 477	9 405	97	48 756
Angestellte	2 785	6 580	9 406	4 980	3 318	11 128	11 608	90	49 805
<b>Beamte und Angestellte zusammen</b>	<b>5 912</b>	<b>12 177</b>	<b>23 968</b>	<b>9 268</b>	<b>6 618</b>	<b>19 605</b>	<b>21 013</b>	<b>187</b>	<b>98 561</b>
Arbeiter	1 134	1 986	3 298	1 278	803	2 108	3 210	8	13 817
<b>Beamte, Angestellte und Arbeiter insgesamt</b>	<b>7 046</b>	<b>14 163</b>	<b>27 266</b>	<b>10 546</b>	<b>7 421</b>	<b>21 713</b>	<b>24 223</b>	<b>195</b>	<b>112 378</b>

6. Länder und Hansestädte nach Dienstverhältnissen und Ministerialbereichen

Land / Dienstverhältnis	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen											Zusammen
	Landtag	Ministerpräsident, Staatskanzlei	Rechnungshof	Ministerium des Innern	Ministerium der Justiz	Kultusministerium	Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forstwirtschaft	Ministerium für Arbeit, Soziales, Vertriebene, Gesundheit	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Handel	Ministerium der Finanzen	Übrige Behörden	
Länder												
Schleswig-Holstein	Beamte .. 3	20	30	5 146	2 046	11 217	349	154	172	1 743	—	20 880
	Angestellte .. 15	47	6	1 871	1 035	1 206	616	370	271	1 799	—	7 236
	Arbeiter .. —	3	1	927	105	672	109	76	49	206	—	2 148
	<b>Zusammen</b>	<b>18</b>	<b>70</b>	<b>7 944</b>	<b>3 186</b>	<b>13 095</b>	<b>1 074</b>	<b>600</b>	<b>492</b>	<b>3 748</b>	—	<b>30 264</b>
Niedersachsen	Beamte .. 12	157	50	11 577	5 268	23 010	769	666	506	4 852	—	46 867
	Angestellte .. 26	163	16	4 262	2 862	1 860	1 301	3 349	790	3 995	—	18 624
	Arbeiter .. 14	39	2	960	293	1 449	1 951	1 118	2 699	341	—	8 866
	<b>Zusammen</b>	<b>52</b>	<b>359</b>	<b>16 799</b>	<b>8 423</b>	<b>26 319</b>	<b>4 021</b>	<b>5 133</b>	<b>3 995</b>	<b>9 188</b>	—	<b>74 357</b>
Nordrhein-Westfalen	Beamte .. 11	218	78	26 329	10 081	37 291	656	980	1 082	9 480	—	86 206
	Angestellte .. 49	278	24	4 957	6 353	1 984	1 217	2 670	1 422	8 315	—	27 269
	Arbeiter .. 23	167	9	1 547	587	1 790	186	681	1 832	996	—	7 818
	<b>Zusammen</b>	<b>83</b>	<b>663</b>	<b>32 833</b>	<b>17 021</b>	<b>41 065</b>	<b>2 059</b>	<b>4 331</b>	<b>4 336</b>	<b>18 791</b>	—	<b>121 293</b>
Hessen	Beamte .. 10	110	43	4 613	3 971	15 145	—	858	—	3 445	—	28 195
	Angestellte .. 19	528	13	1 871	1 915	3 362	—	2 494	—	5 789	—	15 991
	Arbeiter .. 9	47	4	570	139	1 472	—	1 383	—	367	—	3 991
	<b>Zusammen</b>	<b>38</b>	<b>685</b>	<b>7 054</b>	<b>6 025</b>	<b>19 979</b>	—	<b>4 735</b>	—	<b>9 601</b>	—	<b>48 177</b>
Rheinland-Pfalz	Beamte .. 4	77	38	5 277	2 792	10 543	570	244	320	2 503	—	22 368
	Angestellte .. 10	370	10	2 303	1 393	1 149	1 186	1 069	441	2 036	—	9 967
	Arbeiter .. 5	38	5	362	119	692	288	398	1 589	177	—	3 673
	<b>Zusammen</b>	<b>19</b>	<b>485</b>	<b>7 942</b>	<b>4 304</b>	<b>12 384</b>	<b>2 044</b>	<b>1 711</b>	<b>2 350</b>	<b>4 716</b> <sup>1)</sup>	—	<b>36 008</b>
Bayern (einschl. Lindau)	Beamte .. 19	49	228	17 924	7 497	33 174	1 349	498	209	8 182	—	9 129
	Angestellte .. 84	52	55	8 685	3 018	4 553	2 549	624	524	7 832	—	27 976
	Arbeiter .. 27	19	15	7 151	429	2 444	646	105	56	1 535	—	12 427
	<b>Zusammen</b>	<b>130</b>	<b>120</b>	<b>33 760</b>	<b>10 944</b>	<b>40 171</b>	<b>4 544</b>	<b>1 227</b>	<b>789</b>	<b>17 549</b>	—	<b>109 532</b>
Hansestädte												
Hamburg	Beamte .. 174	98	6 282	2 486	7 368	12	670	468	3 289	1 437	—	22 284
	Angestellte .. 236	40	1 067	1 628	4 192	109	10 453	1 635	6 053	1 808	—	27 221
	Arbeiter .. 12	—	272	192	898	26	4 267	2 469	2 336	2 866	—	13 338
	<b>Zusammen</b>	<b>422</b>	<b>138</b>	<b>7 621</b>	<b>4 306</b>	<b>12 458</b>	<b>147</b>	<b>15 390</b>	<b>4 572</b>	<b>11 678</b>	—	<b>62 843</b>
Bremen	Beamte .. 112	19	2 619	600	2 008	3	205	128	573	1 237	—	7 504
	Angestellte .. 150	14	460	412	725	21	1 994	510	817	2 001	—	7 104
	Arbeiter .. 10	1	92	15	114	1	1 161	707	69	2 375	—	4 545
	<b>Zusammen</b>	<b>272</b>	<b>34</b>	<b>3 171</b>	<b>1 027</b>	<b>2 847</b>	<b>25</b>	<b>3 360</b>	<b>1 345</b>	<b>1 459</b>	—	<b>19 153</b>
Länder und Hansestädte zusammen												
Beamte ..	976	584	79 767	34 741	139 756	3 708	4 275	2 885	34 067	2 674	—	303 433
Angestellte ..	2 027	178	25 476	18 616	19 031	6 999	23 023	5 593	36 636	3 809	—	141 388
Arbeiter ..	413	37	11 881	1 879	9 531	3 207	9 189	9 401	6 027	5 241	—	56 806
<b>Zusammen</b>	<b>3 416</b>	<b>799</b>	<b>117 124</b>	<b>55 236</b>	<b>168 318</b>	<b>13 914</b>	<b>36 487</b> <sup>2)</sup>	<b>17 879</b>	<b>76 730</b>	<b>11 724</b>	—	<b>501 627</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Wiederaufbau. — <sup>2)</sup> Einschl. Ministerium für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft in Hessen.

1) Einschl. Wiederaufbau. — 2) Einschl. Ministerium für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft in Hessen.

noch: A. Personal der Hoheits- und Kämmererverwaltungen  
**7. Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände**  
nach Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen und Ländern

Dienstverhältnis / Laufbahngruppe	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen								Zusammen
	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern (einschl. Lindau)	darunter Lindau	
<b>Beamte</b>									
Höherer Dienst .....	1 000	2 048	8 404	1 407	575	684	1 677	16	15 795
Gehobener Dienst .....	1 349	5 463	20 677	3 716	2 407	4 109	6 121	41	43 842
Mittlerer Dienst .....	1 139	1 965	9 547	7 100	1 300	7 564	12 314	54	40 929
Einfacher Dienst .....	58	142	587	425	288	696	1 331	3	3 527
<b>Zusammen</b> .....	<b>3 546</b>	<b>9 618</b>	<b>39 215</b>	<b>12 648</b>	<b>4 570</b>	<b>13 053</b>	<b>21 443</b>	<b>114</b>	<b>104 093</b>
Gemeinden mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern ...	9	37	94	172	290	1 516	282	5	2 400
<b>Beamte zusammen</b> .....	<b>3 555</b>	<b>9 655</b>	<b>39 309</b>	<b>12 820</b>	<b>4 860</b>	<b>14 569</b>	<b>21 725</b>	<b>119</b>	<b>106 493</b>
desgl. ohne Sparkassen am 2. 10. 1952 .....	3 442	9 655	37 403	12 820	4 860	14 569	21 355	119	104 104
desgl. ohne Sparkassen am 2. 9. 1950 .....	3 213	8 683	35 407	12 128	4 658	14 272	18 978	88	97 339
<b>Angestellte</b>									
Höherer Dienst .....	640	953	1 958	1 008	262	1 052	1 740	3	7 613
Gehobener Dienst .....	2 275	4 038	11 472	3 011	1 434	3 109	4 185	28	29 524
Mittlerer Dienst .....	6 779	13 547	35 390	9 730	5 534	12 290	14 828	80	98 098
Einfacher Dienst .....	2 763	4 654	14 689	4 924	2 319	5 509	7 983	52	42 841
<b>Zusammen</b> .....	<b>12 457</b>	<b>23 192</b>	<b>63 509</b>	<b>18 673</b>	<b>9 549</b>	<b>21 960</b>	<b>28 736</b>	<b>163</b>	<b>178 076</b>
Gemeinden mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern ...	144	1 188	312	1 104	665	1 836	1 871	39	7 120
<b>Angestellte zusammen</b> .....	<b>12 601</b>	<b>24 380</b>	<b>63 821</b>	<b>19 777</b>	<b>10 214</b>	<b>23 796</b>	<b>30 607</b>	<b>202</b>	<b>185 196</b>
desgl. ohne Sparkassen am 2. 10. 1952 .....	11 443	24 380	55 617	19 777	10 214	23 796	29 393	202	174 620
desgl. ohne Sparkassen am 2. 9. 1950 .....	12 042	24 179	55 863	19 731	10 613	24 257	31 287	232	177 972
<b>Beamte und Angestellte</b>									
Höherer Dienst .....	1 640	3 001	10 362	2 415	837	1 736	3 417	19	23 408
Gehobener Dienst .....	3 624	9 501	32 149	6 727	3 841	7 218	10 306	69	73 366
Mittlerer Dienst .....	7 918	15 512	44 937	16 830	6 834	19 854	27 142	134	139 027
Einfacher Dienst .....	2 821	4 796	15 276	5 349	2 607	6 205	9 314	55	46 368
<b>Zusammen</b> .....	<b>16 003</b>	<b>32 810</b>	<b>102 724</b>	<b>31 321</b>	<b>14 119</b>	<b>35 013</b>	<b>50 179</b>	<b>277</b>	<b>282 169</b>
Gemeinden mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern ...	153	1 225	406	1 276	955	3 352	2 153	44	9 520
<b>Beamte und Angestellte zusammen</b> .....	<b>16 156</b>	<b>34 035</b>	<b>103 130</b>	<b>32 597</b>	<b>15 074</b>	<b>38 365</b>	<b>52 332</b>	<b>321</b>	<b>291 689</b>
desgl. ohne Sparkassen am 2. 10. 1952 .....	14 885	34 035	93 020	32 597	15 074	38 365	50 748	321	278 724
desgl. ohne Sparkassen am 2. 9. 1950 .....	15 255	32 862	91 270	31 859	15 271	38 529	50 265	320	275 311
<b>Arbeiter</b>									
.....	6 352	16 379	46 058	15 641	7 457	24 199	25 457	188	141 543
desgl. ohne Sparkassen am 2. 10. 1952 .....	6 334	16 379	45 761	15 641	7 457	24 199	25 411	188	141 182
desgl. ohne Sparkassen am 2. 9. 1950 .....	6 314	16 739	42 446	15 170	7 460	26 084	25 603	158	139 816
<b>Beamte, Angestellte und Arbeiter insgesamt</b>									
.....	<b>22 508</b>	<b>50 414</b>	<b>149 188</b>	<b>48 238</b>	<b>22 531</b>	<b>62 564</b>	<b>77 789</b>	<b>509</b>	<b>433 232</b>
desgl. ohne Sparkassen am 2. 10. 1952 .....	21 219	50 414	138 781	48 238	22 531	62 564	76 159	509	419 906
desgl. ohne Sparkassen am 2. 9. 1950 .....	21 569	49 601	133 716	47 029	22 731	64 613	75 868	478	415 127
<b>Von den Bediensteten am 2. 10. 1952 waren weiblich:</b>									
Beamte .....	265	1 362	5 532	1 131	479	657	2 207	11	11 633
Angestellte .....	4 734	9 317	24 238	8 063	2 749	11 091	11 999	86	72 191
<b>Beamte und Angestellte zusammen</b> .....	<b>4 999</b>	<b>10 679</b>	<b>29 770</b>	<b>9 194</b>	<b>3 228</b>	<b>11 748</b>	<b>14 206</b>	<b>97</b>	<b>83 824</b>
Arbeiter .....	2 074	5 475	11 626	4 050	1 459	5 382	144	53	37 210
<b>Beamte, Angestellte und Arbeiter insgesamt</b> ...	<b>7 073</b>	<b>16 154</b>	<b>41 396</b>	<b>13 244</b>	<b>4 687</b>	<b>17 130</b>	<b>21 350</b>	<b>150</b>	<b>121 034</b>

noch: "A. Personal der Hoheits- und Kammereiverwaltungen

**8. Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen und Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen**

Dienstverhältnis / Laufbahngruppe	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen												
	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Stadtkreise				Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Landkreise	Bezirksverbände	
		zusammen	mit 100 000 und mehr Einwohnern	mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern	mit weniger als 50 000 Einwohnern	zusammen	Gemeinden						
							mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit 3 000 bis unter 5 000 Einwohnern	mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern			Ämter
<b>Beamte</b>													
Höherer Dienst	15 795	10 012	7 739	1 382	891	4 261	3 190	629	87	.	355	1 218	304
Gehobener Dienst	43 842	26 332	19 824	4 080	2 428	10 609	5 571	2 149	1 133	.	1 756	6 165	736
Mittlerer Dienst	40 929	30 848	24 627	3 627	2 594	7 214	3 738	1 946	689	.	841	1 946	921
Einfacher Dienst	3 527	1 483	966	298	219	1 003	356	392	233	.	22	381	660
Beamte zusammen	106 493 <sup>1)</sup>	68 675	53 156	9 387	6 132	25 487 <sup>1)</sup>	12 855	5 116	2 142	2 400	2 974	9 710	2 621
darunter weiblich	11 633	8 355	6 777	1 006	572	1 945	1 485	283	71	27	79	968	365
<b>Angestellte</b>													
Höherer Dienst	7 613	4 912	3 673	689	550	1 121	842	215	46	.	18	1 250	330
Gehobener Dienst	29 524	15 381	11 522	2 365	1 494	5 725	3 036	1 132	513	.	1 044	7 968	450
Mittlerer Dienst	98 098	48 202	34 643	8 589	4 970	25 348	12 562	4 943	2 700	.	5 143	22 602	1 946
Einfacher Dienst	42 841	19 510	14 346	2 511	2 653	12 594	5 757	2 869	1 940	.	2 028	6 859	3 878
Angestellte zusammen	185 196 <sup>1)</sup>	88 005	64 184	14 154	9 667	51 908 <sup>1)</sup>	22 197	9 159	5 199	7 120	8 233	38 679	6 604
darunter weiblich	72 191	37 043	28 211	5 207	3 625	15 862	7 736	2 770	1 378	2 264	1 714	15 915	3 371
<b>Beamte und Angestellte</b>													
Höherer Dienst	23 408	14 924	11 412	2 071	1 441	5 382	4 032	844	133	.	373	2 468	634
Gehobener Dienst	73 366	41 713	31 346	6 445	3 922	16 334	8 607	3 281	1 646	.	2 800	14 133	1 186
Mittlerer Dienst	139 027	79 050	59 270	12 216	7 564	32 562	16 300	6 889	3 389	.	5 984	24 548	2 867
Einfacher Dienst	46 368	20 993	15 312	2 809	2 872	13 597	6 113	3 261	2 173	.	2 050	7 240	4 538
Beamte und Angestellte zusammen	291 689 <sup>1)</sup>	156 680	117 340	23 541	15 799	77 395 <sup>1)</sup>	35 052	14 275	7 341	9 520	11 207	48 389	9 225
darunter weiblich	83 824	45 398	34 988	6 213	4 197	17 807	9 221	3 053	1 449	2 291	1 793	16 883	3 736
<b>Arbeiter</b>	141 543	81 868	60 460	12 567	8 841	41 711	20 374	9 429	5 051	6 379	478	14 134	3 830
darunter weiblich	37 210	22 919	17 113	3 357	2 449	6 323	4 018	1 288	505	359	153	6 318	1 650
<b>Beamte, Angestellte und Arbeiter insgesamt</b>	433 232	238 548	177 800	36 108	24 640	119 106	55 426	23 704	12 392	15 899	11 685	62 523	13 055
darunter weiblich	121 034	68 317	52 101	9 570	6 646	24 130	13 239	4 341	1 954	2 650	1 946	23 201	5 386

<sup>1)</sup> Einschl. der nicht aufgeführten Beamten bzw. Angestellten der Gemeinden mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern.

**9. Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Ländern und Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen**

Land	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen												
	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Städtkreise				Kreisangehörige Gemeinden und Ämter						Land- kreise	Bezirks- verbände
		zusammen	mit 100 000 und mehr Einwohnern	mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern	mit weniger als 50 000 Einwohnern	zusammen	Gemeinden				Ämter		
							mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit 3 000 bis unter 5 000 Einwohnern	mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern			
Schleswig-Holstein . . . . .	22 508	9 860	8 982	878	—	7 157	4 075	1 337	389	279	1 077	5 491	—
Niedersachsen . . . . .	50 414	24 952	17 419	4 438	3 095	13 707	7 560	2 794	1 543	1 810	—	11 755	—
Nordrhein-Westfalen . . . . .	149 188	90 050	78 989	8 969	2 092	39 894	23 374	4 516	2 004	1 610	8 390	16 002	3 242
Hessen . . . . .	48 238	26 708	19 335	4 160	3 213	11 633	4 272	3 124	1 746	2 491	—	5 478	4 419
Rheinland-Pfalz . . . . .	22 531	10 133	1 710	5 914	2 509	8 360	1 986	1 409	1 155	1 592	2 218	3 479	559
Baden-Württemberg . . . . .	62 564	27 559	21 801	4 432	1 326	25 407	12 063	5 055	3 302	4 987	—	8 821	777
Bayern (einschl. Lindau) . .	77 789	49 286	29 564	7 317	12 405	12 948	2 096	5 469	2 253	3 130	—	11 497	4 058
darunter Lindau . . . . .	509	311	—	—	311	147	—	56	—	91	—	51	—
Zusammen . . . . .	433 232	238 548	177 800	36 108	24 640	119 106	55 426	23 704	12 392	15 899	11 685	62 523	13 055
Absolute Zahlen													
Je 10 000 Einwohner													
Schleswig-Holstein . . . . .	92	147	151	119	—	40	86	43	27	6	12	31	—
Niedersachsen . . . . .	76	149	152	134	152	27	83	45	26	12	—	24	—
Nordrhein-Westfalen . . . . .	109	134	139	103	127	57	75	37	23	13	25	23	5
Hessen . . . . .	109	198	198	209	188	38	109	68	46	25	—	18	15
Rheinland-Pfalz . . . . .	72	145	128	157	132	34	90	55	43	21	22	14	5
Baden-Württemberg . . . . .	94	181	176	221	157	50	106	75	55	31	—	17	2
Bayern (einschl. Lindau) . .	85	169	188	166	137	21	99	69	35	14	—	18	4
Durchschnitt . . . . .	94	153	157	145	143	39	86	55	35	18	22	20	8

# B. Personal einzelner Aufgabenbereiche der Hoheits- und Kammereiverwaltungen

## 10. Länder, Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Dienstverhältnissen, Art der Gebietskörperschaften und Ländern

Dienstverhältnis / Art der Gebietskörperschaft		In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen										Hansestädte		Insgesamt
		Länder einschl. Gemeinden (Gv.)												
		Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern (einschl. Lindau)	darunter Lindau	zusammen	Hamburg	Bremen		
Lehrpersonen														
Beamte	Land . . . . .	10 930	22 196	36 709	14 373	10 486	24 900	31 597	232	151 191	6 956	2 390	160 537	
	Gemeinden (Gv.) . . . .	915	4 543	11 835	1 830	969	31	2 463	17	22 586	—	—	22 586	
	<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>11 845</b>	<b>26 739</b>	<b>48 544</b>	<b>16 203</b>	<b>11 455</b>	<b>24 931</b>	<b>34 060</b>	<b>249</b>	<b>173 777</b>	<b>6 956</b>	<b>2 390</b>	<b>183 123</b>	
Angestellte	Land . . . . .	269	252	330	1 398	527	2 755	1 910	40	7 441	1 334	393	9 168	
	Gemeinden (Gv.) . . . .	165	1 007	991	579	185	111	1 801	10	4 839	—	—	4 839	
	<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>434</b>	<b>1 259</b>	<b>1 321</b>	<b>1 977</b>	<b>712</b>	<b>2 866</b>	<b>3 711</b>	<b>50</b>	<b>12 280</b>	<b>1 334</b>	<b>393</b>	<b>14 007</b>	
Insgesamt	Land . . . . .	11 199	22 448	37 039	15 771	11 013	27 655	33 507	272	158 632	8 290	2 783	169 705	
	Gemeinden (Gv.) . . . .	1 080	5 550	12 826	2 409	1 154	142	4 264	27	27 425	—	—	27 425	
	<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>12 279</b>	<b>27 998</b>	<b>49 865</b>	<b>18 180</b>	<b>12 167</b>	<b>27 797</b>	<b>37 771</b>	<b>299</b>	<b>186 057</b>	<b>8 290</b>	<b>2 783</b>	<b>197 130</b>	

Exekutivpolizei													
Beamte	Land . . . . .	4 594	10 083	24 521	3 245	3 591	7 320	13 292	—	66 646	6 057	2 449	75 152
	Gemeinden (Gv.) . . . . .	—	—	—	4 835	257	4 987	7 404	37	17 483	—	—	17 483
	Zusammen . . . . .	4 594	10 083	24 521	8 080	3 848	12 307	20 696	37	84 129	6 057	2 449	92 635
Angestellte	Land . . . . .	—	834	1 543	171	349	387	779	—	4 063	—	26	4 089
	Gemeinden (Gv.) . . . . .	—	—	—	264	45	338	602	8	1 249	—	—	1 249
	Zusammen . . . . .	—	834	1 543	435	394	725	1 381	8	5 312	—	26	5 338
Zusammen	Land . . . . .	4 594	10 917	26 064	3 416	3 940	7 707	14 071	—	70 709	6 057	2 475	79 241
	Gemeinden (Gv.) . . . . .	—	—	—	5 099	302	5 325	8 006	45	18 732	—	—	18 732
	Zusammen . . . . .	4 594	10 917	26 064	8 515	4 242	13 032	22 077	45	89 441	6 057	2 475	97 973
Arbeiter	Land . . . . .	—	452	966	61	128	143	443	—	2 193	—	—	2 193
	Gemeinden (Gv.) . . . . .	—	—	—	148	6	103	180	—	437	—	—	437
	Zusammen . . . . .	—	452	966	209	134	246	623	—	2 630	—	—	2 630
Insgesamt	Land . . . . .	4 594	11 369	27 030	3 477	4 068	7 850	14 514	—	72 902	6 057	2 475	81 434
	Gemeinden (Gv.) . . . . .	—	—	—	5 247	308	5 428	8 186	45	19 169	—	—	19 169
	Zusammen . . . . .	4 594	11 369	27 030	8 724	4 376	13 278	22 700	45	92 071	6 057	2 475	100 603

darunter Bereitschaftspolizei												
Beamte . . . . .	657	.	1 526	966	240	.	2 059	—	5 448	658	82	6 188
Angestellte . . . . .	—	.	22	5	—	.	65	—	92	—	1	93
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>657</b>	.	<b>1 548</b>	<b>971</b>	<b>240</b>	.	<b>2 124</b>	<b>—</b>	<b>5 540</b>	<b>658</b>	<b>83</b>	<b>6 281</b>
Arbeiter . . . . .	—	.	117	—	30	.	140	—	287	—	—	287
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>657</b>	.	<b>1 665</b>	<b>971</b>	<b>270</b>	<b>1 077</b>	<b>2 264</b>	<b>—</b>	<b>6 904</b>	<b>658</b>	<b>83</b>	<b>7 645</b>

## Personal der Anstalten und Einrichtungen des Fürsorge- und Gesundheitswesens <sup>1)</sup>

Beamte	Land .....	136	—	474	270	87	922	704	—	2 593	245	100	2 938
	Gemeinden (Gv.) .....	173	—	1 504	358	344	685	1 956	1	5 020	—	—	5 020
	<b>Zusammen .....</b>	<b>309</b>	<b>—</b>	<b>1 978</b>	<b>628</b>	<b>431</b>	<b>1 607</b>	<b>2 660</b>	<b>1</b>	<b>7 613</b>	<b>245</b>	<b>100</b>	<b>7 958</b>
Angestellte	Land .....	1 027	—	2 577	1 170	420	3 429	1 702	—	10 325	8 678	1 454	20 457
	Gemeinden (Gv.) .....	3 067	—	9 279	4 304	1 333	5 414	6 235	12	29 632	—	—	29 632
	<b>Zusammen .....</b>	<b>4 094</b>	<b>—</b>	<b>11 856</b>	<b>5 474</b>	<b>1 753</b>	<b>8 843</b>	<b>7 937</b>	<b>12</b>	<b>39 957</b>	<b>8 678</b>	<b>1 454</b>	<b>50 089</b>
Zusammen	Land .....	1 163	—	3 051	1 440	507	4 351	2 406	—	12 918	8 923	1 554	23 395
	Gemeinden (Gv.) .....	3 240	—	10 783	4 662	1 677	6 099	8 191	13	34 652	—	—	34 652
	<b>Zusammen .....</b>	<b>4 403</b>	<b>—</b>	<b>13 834</b>	<b>6 102</b>	<b>2 184</b>	<b>10 450</b>	<b>10 597</b>	<b>13</b>	<b>47 570</b>	<b>8 923</b>	<b>1 554</b>	<b>58 047</b>
Arbeiter	Land .....	438	—	1 480	1 037	193	1 809	1 081	—	6 038	4 028	1 255	11 321
	Gemeinden (Gv.) .....	2 155	—	6 460	3 635	938	5 139	5 739	28	24 066	—	—	24 066
	<b>Zusammen .....</b>	<b>2 593</b>	<b>—</b>	<b>7 940</b>	<b>4 672</b>	<b>1 131</b>	<b>6 948</b>	<b>6 820</b>	<b>28</b>	<b>30 104</b>	<b>4 028</b>	<b>1 255</b>	<b>35 387</b>
Insgesamt	Land .....	1 601	—	4 531	2 477	700	6 160	3 487	—	18 956	12 951	2 809	34 716
	Gemeinden (Gv.) .....	5 395	—	17 243	8 297	2 615	11 238	13 930	41	58 718	—	—	58 718
	<b>Zusammen .....</b>	<b>6 996</b>	<b>—</b>	<b>21 774</b>	<b>10 774</b>	<b>3 315</b>	<b>17 398</b>	<b>17 417</b>	<b>41</b>	<b>77 674</b>	<b>12 951</b>	<b>2 809</b>	<b>93 434</b>

## Personal der Steuerverwaltung <sup>2)</sup>

Beamte	Land .....	1 511	—	9 219	2 617	2 361	—	—	—	15 708	1 849	495	18 052
	Gemeinden (Gv.) .....	83	—	1 474	376	419	516	714	6	3 582	—	—	3 582
	<b>Zusammen .....</b>	<b>1 594</b>	<b>—</b>	<b>10 693</b>	<b>2 993</b>	<b>2 780</b>	<b>516</b>	<b>714</b>	<b>6</b>	<b>19 290</b>	<b>1 849</b>	<b>495</b>	<b>21 634</b>
Angestellte	Land .....	861	—	6 077	3 217	1 544	—	—	—	11 699	1 861	597	14 157
	Gemeinden (Gv.) .....	247	—	1 973	433	830	843	975	10	5 301	—	—	5 301
	<b>Zusammen .....</b>	<b>1 108</b>	<b>—</b>	<b>8 050</b>	<b>3 650</b>	<b>2 374</b>	<b>843</b>	<b>975</b>	<b>10</b>	<b>17 000</b>	<b>1 861</b>	<b>597</b>	<b>19 458</b>
Zusammen	Land .....	2 372	—	15 296	5 834	3 905	—	—	—	27 407	3 710	1 092	32 209
	Gemeinden (Gv.) .....	330	—	3 447	809	1 249	1 359	1 689	16	8 883	—	—	8 883
	<b>Zusammen .....</b>	<b>2 702</b>	<b>—</b>	<b>18 743</b>	<b>6 643</b>	<b>5 154</b>	<b>1 359</b>	<b>1 689</b>	<b>16</b>	<b>36 290</b>	<b>3 710</b>	<b>1 092</b>	<b>41 092</b>
Arbeiter	Land .....	127	—	777	192	129	—	—	—	1 225	85	2	1 312
	Gemeinden (Gv.) .....	—	—	31	4	1	6	32	—	74	—	—	74
	<b>Zusammen .....</b>	<b>127</b>	<b>—</b>	<b>808</b>	<b>196</b>	<b>130</b>	<b>6</b>	<b>32</b>	<b>—</b>	<b>1 299</b>	<b>85</b>	<b>2</b>	<b>1 386</b>
Insgesamt	Land .....	2 499	—	16 073	6 026	4 034	—	—	—	28 632	3 795	1 094	33 521
	Gemeinden (Gv.) .....	330	—	3 478	813	1 250	1 365	1 721	16	8 957	—	—	8 957
	<b>Zusammen .....</b>	<b>2 829</b>	<b>—</b>	<b>19 551</b>	<b>6 839</b>	<b>5 284</b>	<b>1 365</b>	<b>1 721</b>	<b>16</b>	<b>37 589</b>	<b>3 795</b>	<b>1 094</b>	<b>42 478</b>

<sup>1)</sup> Summen ohne Niedersachsen; Baden-Württemberg nur insgesamt enthalten. — <sup>2)</sup> Summen ohne Niedersachsen und staatliche Verwaltung Baden-Württemberg, Bayern und Lindau.

noch: B. Personal einzelner Aufgabenbereiche der Hoheits- und Kammereiverwaltungen

**11. Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände  
nach Dienstverhältnissen und Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen**

Aufgabenbereich / Dienstverhältnis	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen											
	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Städtkreise				Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Land- kreise	Bezirks- verbände
		zusammen	mit 100 000 und mehr Einwohnern	mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern	mit weniger als 50 000 Einwohnern	zusammen	Gemeinden			Ämter		
							mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit 3 000 bis unter 5 000 Einwohnern			

**Lehrpersonen**

Beamte	22 586	14 573	10 990	2 230	1 353	5 631	4 197	977	297	160	2 142	240
Angestellte	4 839	2 760	1 916	379	465	961	514	353	75	19	1 038	80
<b>Insgesamt</b>	<b>27 425</b>	<b>17 333</b>	<b>12 906</b>	<b>2 609</b>	<b>1 818</b>	<b>6 592</b>	<b>4 711</b>	<b>1 330</b>	<b>372</b>	<b>179</b>	<b>3 180</b>	<b>320</b>

**Exekutivpolizei**

Beamte	17 483	14 564	10 768	2 101	1 695	2 919	1 671	1 179	69	—	—	—
Angestellte	1 249	1 013	727	142	144	235	97	115	18	5	1	—
<b>Zusammen</b>	<b>18 732</b>	<b>15 577</b>	<b>11 495</b>	<b>2 243</b>	<b>1 839</b>	<b>3 154</b>	<b>1 768</b>	<b>1 294</b>	<b>87</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>—</b>
Arbeiter	437	411	377	27	7	26	12	11	3	—	—	—
<b>Insgesamt</b>	<b>19 169</b>	<b>15 988</b>	<b>11 872</b>	<b>2 270</b>	<b>1 846</b>	<b>3 180</b>	<b>1 780</b>	<b>1 305</b>	<b>90</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>—</b>

**Personal der Anstalten des Fürsorge- und Gesundheitswesens<sup>1)</sup>**

Beamte	5 020	2 816	2 228	311	277	266	181	48	19	18	450	1 488
Angestellte	29 632	15 830	11 706	2 269	1 855	3 362	2 321	634	207	200	5 478	4 962
<b>Zusammen</b>	<b>34 652</b>	<b>18 646</b>	<b>13 934</b>	<b>2 580</b>	<b>2 132</b>	<b>3 628</b>	<b>2 502</b>	<b>682</b>	<b>226</b>	<b>218</b>	<b>5 928</b>	<b>6 450</b>
Arbeiter	24 066	12 833	9 414	1 765	1 654	3 810	2 628	839	294	49	5 135	2 288
<b>Insgesamt</b>	<b>58 718</b>	<b>31 479</b>	<b>23 348</b>	<b>4 345</b>	<b>3 786</b>	<b>7 438</b>	<b>5 130</b>	<b>1 521</b>	<b>520</b>	<b>267</b>	<b>11 063</b>	<b>8 738</b>

**Personal der Steuerverwaltung<sup>2)</sup>**

Beamte	3 582	2 012	1 526	286	200	1 376	483	343	202	348	194	—
Angestellte	5 301	2 056	1 488	391	177	2 806	858	586	414	948	439	—
<b>Zusammen</b>	<b>8 883</b>	<b>4 068</b>	<b>3 014</b>	<b>677</b>	<b>377</b>	<b>4 182</b>	<b>1 341</b>	<b>929</b>	<b>616</b>	<b>1 296</b>	<b>633</b>	<b>—</b>
Arbeiter	74	19	15	1	3	55	22	18	14	1	—	—
<b>Insgesamt</b>	<b>8 957</b>	<b>4 087</b>	<b>3 029</b>	<b>678</b>	<b>380</b>	<b>4 237</b>	<b>1 363</b>	<b>947</b>	<b>630</b>	<b>1 297</b>	<b>633</b>	<b>—</b>

**Sparkassenpersonal<sup>3)</sup>**

Beamte	2 389	1 261	1 028	178	55	572	364	72	20	116	556	—
Angestellte	10 576	4 927	3 927	743	257	2 297	1 547	245	83	422	3 352	—
<b>Zusammen</b>	<b>12 965</b>	<b>6 188</b>	<b>4 955</b>	<b>921</b>	<b>312</b>	<b>2 869</b>	<b>1 911</b>	<b>317</b>	<b>103</b>	<b>538</b>	<b>3 908</b>	<b>—</b>
Arbeiter	361	286	268	17	1	32	25	2	1	4	43	—
<b>Insgesamt</b>	<b>13 326</b>	<b>6 474</b>	<b>5 223</b>	<b>938</b>	<b>313</b>	<b>2 901</b>	<b>1 936</b>	<b>319</b>	<b>104</b>	<b>542</b>	<b>3 951</b>	<b>—</b>

<sup>1)</sup> Ohne Niedersachsen. — <sup>2)</sup> Ohne Niedersachsen und staatliche Verwaltung Baden-Württemberg, Bayern und Lindau. — <sup>3)</sup> Nur Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Bayern.

**12. Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände  
nach Ländern und Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen**

Land	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen												
	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Städtkreise				Kreisangehörige Gemeinden und Ämter						Landkreise	Bezirksverbände
		zusammen	mit 100 000 und mehr Einwohnern	mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern	mit weniger als 50 000 Einwohnern	zusammen	Gemeinden			Ämter			
							mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit 3 000 bis unter 5 000 Einwohnern				

**Personal der Anstalten des Fürsorge- und Gesundheitswesens**

Schleswig-Holstein	5 395	2 248	2 044	204	—	1 259	1 061	120	44	34	1 888	—
Niedersachsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	17 243	10 759	9 886	702	171	2 045	1 577	213	97	158	2 210	2 229
Hessen	8 297	4 166	2 753	936	477	758	608	122	28	—	1 083	2 290
Rheinland-Pfalz	2 615	1 533	312	821	400	373	162	98	38	75	376	333
Baden-Württemberg	11 238	5 503	4 261	904	338	2 055	1 374	515	166	—	3 123	557
Bayern (einschl. Lindau)	13 930	7 270	4 092	778	2 400	948	348	453	147	—	2 383	3 329
darunter Lindau	41	30	—	—	30	11	—	11	—	—	—	—
<b>Zusammen<sup>1)</sup></b>	<b>58 718</b>	<b>31 479</b>	<b>23 348</b>	<b>4 345</b>	<b>3 786</b>	<b>7 438</b>	<b>5 130</b>	<b>1 521</b>	<b>520</b>	<b>267</b>	<b>11 063</b>	<b>8 738</b>

**Lehrpersonen**

Schleswig-Holstein	1 080	599	546	53	—	386	345	23	2	16	95	—
Niedersachsen	5 550	2 691	1 629	687	375	1 847	1 172	453	222	—	1 012	—
Nordrhein-Westfalen	12 826	8 397	7 122	1 017	258	3 230	2 582	415	70	163	1 121	78
Hessen	2 409	1 503	1 194	68	241	404	291	95	18	—	461	41
Rheinland-Pfalz	1 154	598	92	306	200	223	143	55	25	—	265	68
Baden-Württemberg	142	83	82	—	1	46	28	11	7	—	12	1
Bayern (einschl. Lindau)	4 264	3 462	2 241	478	743	456	150	278	28	—	214	132
darunter Lindau	27	27	—	—	27	—	—	—	—	—	—	—
<b>Zusammen</b>	<b>27 425</b>	<b>17 333</b>	<b>12 906</b>	<b>2 609</b>	<b>1 818</b>	<b>6 592</b>	<b>4 711</b>	<b>1 330</b>	<b>372</b>	<b>179</b>	<b>3 180</b>	<b>320</b>

<sup>1)</sup> Ohne Niedersachsen.

### C. Personal der wirtschaftlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

#### 13. Bund, Länder, Hansestädte, Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Dienstverhältnissen

Dienstverhältnis	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen					
	Bund	Länder	Gemeinden (Gv.)	Länder und Gemeinden (Gv.) zusammen	Hansestädte	Insgesamt
<b>Personal insgesamt</b>						
Beamte .....	65	8 265	5 986	14 251	19	14 335
Angestellte .....	464	4 006	24 883	28 889	303	29 656
<b>Beamte und Angestellte</b> .....	<b>529</b>	<b>12 271</b>	<b>30 869</b>	<b>43 140</b>	<b>322</b>	<b>43 991</b>
Arbeiter .....	2 898	50 046	82 736	132 782	605	136 285
<b>Beamte, Angestellte und Arbeiter</b> .....	<b>3 427</b>	<b>62 317</b>	<b>113 605</b>	<b>175 922</b>	<b>927</b>	<b>180 276</b>
und zwar:						
Weiblich <sup>1)</sup>						
Beamte .....	2	20	246	266	—	268
Angestellte .....	94	1 259	4 003	5 262	61	5 417
<b>Zusammen</b> .....	<b>96</b>	<b>1 279</b>	<b>4 249</b>	<b>5 528</b>	<b>61</b>	<b>5 685</b>
Arbeiter .....	532	9 670	5 439	15 109	56	15 697
<b>Insgesamt</b> .....	<b>628</b>	<b>10 949</b>	<b>9 688</b>	<b>20 637</b>	<b>117</b>	<b>21 382</b>
<b>Forstpersonal (ohne Landesforstämter) <sup>2)</sup></b>						
Beamte .....	—	8 064	565	8 629	—	8 629
Angestellte .....	—	2 487	473	2 960	—	2 960
<b>Zusammen</b> .....	<b>—</b>	<b>10 551</b>	<b>1 038</b>	<b>11 589</b>	<b>—</b>	<b>11 589</b>
Arbeiter .....	—	43 080	6 351	49 431	—	49 431
<b>Insgesamt</b> .....	<b>—</b>	<b>53 631</b>	<b>7 389</b>	<b>61 020</b>	<b>—</b>	<b>61 020</b>
<b>Nichtständig Beschäftigte <sup>2)</sup></b>						
Angestellte .....	22	131	179	310	29	361
Arbeiter .....	6	21 913	3 826	25 739	43	25 788
<b>Insgesamt</b> .....	<b>28</b>	<b>22 044</b>	<b>4 005</b>	<b>26 049</b>	<b>72</b>	<b>26 149</b>

<sup>1)</sup> Ohne Gemeinden mit weniger als 3 000 Einwohnern in Nordrhein-Westfalen. — <sup>2)</sup> Ohne Gemeinden mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern.

#### 14. Länder, Hansestädte, Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Dienstverhältnissen und Ländern

Dienstverhältnis	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen											
	Länder einschl. Gemeinden (Gv.)									Hansestädte		Insgesamt
	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern (einschl. Lindau)	darunter Lindau	zusammen	Hamburg	Bremen	
<b>Personal insgesamt</b>												
Beamte .....	292	1 212	1 222	2 016	1 516	3 163	4 830	14	14 251	11	8	14 270
Angestellte .....	2 274	3 312	7 244	2 959	1 711	5 274	6 115	52	28 889	119	184	29 192
<b>Beamte und Angestellte</b> .....	<b>2 566</b>	<b>4 524</b>	<b>8 466</b>	<b>4 975</b>	<b>3 227</b>	<b>8 437</b>	<b>10 945</b>	<b>66</b>	<b>43 140</b>	<b>130</b>	<b>192</b>	<b>43 462</b>
Arbeiter .....	4 910	14 157	25 039	16 484	7 667	28 641	35 884	82	132 782	300	305	133 387
<b>Beamte, Angestellte und Arbeiter</b> .....	<b>7 476</b>	<b>18 681</b>	<b>33 505</b>	<b>21 459</b>	<b>10 894</b>	<b>37 078</b>	<b>46 829</b>	<b>148</b>	<b>175 922</b>	<b>430</b>	<b>497</b>	<b>176 849</b>
dagegen am 2. 9. 1950 .....	7 279	18 528	34 620	18 609	11 327	28 895	43 773	157	163 031	593	536	164 160
und zwar (am 2. 10. 1952):												
Weiblich <sup>1)</sup>												
Beamte .....	—	4	28	16	12	65	141	—	266	—	—	266
Angestellte .....	207	554	1 072	417	286	1 341	1 385	10	5 262	34	27	5 323
<b>Zusammen</b> .....	<b>207</b>	<b>558</b>	<b>1 100</b>	<b>433</b>	<b>298</b>	<b>1 406</b>	<b>1 526</b>	<b>10</b>	<b>5 528</b>	<b>34</b>	<b>27</b>	<b>5 589</b>
Arbeiter .....	149	1 524	1 969	2 072	763	2 729	5 903	—	15 109	49	7	15 165
<b>Insgesamt</b> .....	<b>356</b>	<b>2 082</b>	<b>3 069</b>	<b>2 505</b>	<b>1 061</b>	<b>4 135</b>	<b>7 429</b>	<b>10</b>	<b>20 637</b>	<b>83</b>	<b>34</b>	<b>20 754</b>
<b>Forstpersonal (ohne Landesforstämter <sup>2)</sup></b>												
Beamte .....	179	1 095	397	1 601	1 231	1 657	2 469	—	8 629	—	—	8 629
Angestellte .....	102	364	113	499	255	828	799	—	2 960	—	—	2 960
<b>Zusammen</b> .....	<b>281</b>	<b>1 459</b>	<b>510</b>	<b>2 100</b>	<b>1 486</b>	<b>2 485</b>	<b>3 268</b>	<b>—</b>	<b>11 589</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>11 589</b>
Arbeiter .....	272	6 704	2 903	7 428	3 408	11 228	17 488	11	49 431	—	—	49 431
<b>Insgesamt</b> .....	<b>553</b>	<b>8 163</b>	<b>3 413</b>	<b>9 528</b>	<b>4 894</b>	<b>13 713</b>	<b>20 756</b>	<b>11</b>	<b>61 020</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>61 020</b>
<b>Nichtständig Beschäftigte <sup>2)</sup></b>												
Angestellte .....	29	78	21	35	25	67	55	1	310	29	—	339
Arbeiter .....	125	2 113	1 118	3 634	2 672	7 129	8 948	—	25 739	43	—	25 782
<b>Insgesamt</b> .....	<b>154</b>	<b>2 191</b>	<b>1 139</b>	<b>3 669</b>	<b>2 697</b>	<b>7 196</b>	<b>9 003</b>	<b>1</b>	<b>26 049</b>	<b>72</b>	<b>—</b>	<b>26 121</b>

<sup>1)</sup> Ohne Gemeinden mit weniger als 3 000 Einwohnern in Nordrhein-Westfalen. — <sup>2)</sup> Ohne Gemeinden mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern.

noch: C. Personal der wirtschaftlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit  
15. Länder nach Dienstverhältnissen und Ländern

Dienstverhältnis	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen								Zusammen
	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern (einschl. Lindau)	darunter Lindau	
<b>Personal insgesamt</b>									
Beamte .....	157	1 061	340	1 539	1 196	1 509	2 463	—	8 265
Angestellte .....	80	470	72	619	286	1 193	1 286	—	4 006
<b>Beamte und Angestellte .....</b>	<b>237</b>	<b>1 531</b>	<b>412</b>	<b>2 158</b>	<b>1 482</b>	<b>2 702</b>	<b>3 749</b>	<b>—</b>	<b>12 271</b>
Arbeiter .....	5	6 767	2 406	7 359	3 311	11 730	18 468	11	50 046
<b>Beamte, Angestellte und Arbeiter .....</b>	<b>242</b>	<b>8 298</b>	<b>2 818</b>	<b>9 517</b>	<b>4 793</b>	<b>14 432</b>	<b>22 217</b>	<b>11</b>	<b>62 317</b>
und zwar:									
<b>Weiblich</b>									
Beamte .....	—	—	—	2	1	4	13	—	20
Angestellte .....	10	110	18	139	54	458	470	—	1 259
<b>Zusammen .....</b>	<b>10</b>	<b>110</b>	<b>18</b>	<b>141</b>	<b>55</b>	<b>462</b>	<b>483</b>	<b>—</b>	<b>1 279</b>
Arbeiter .....	—	1 181	721	1 469	563	1 305	4 431	—	9 670
<b>Insgesamt .....</b>	<b>10</b>	<b>1 291</b>	<b>739</b>	<b>1 610</b>	<b>618</b>	<b>1 767</b>	<b>4 914</b>	<b>—</b>	<b>10 949</b>
<b>Forstpersonal (ohne Landesforstämter)</b>									
Beamte .....	146	1 061	340	1 524	1 187	1 438	2 368	—	8 064
Angestellte .....	70	329	72	424	218	700	674	—	2 487
<b>Zusammen .....</b>	<b>216</b>	<b>1 390</b>	<b>412</b>	<b>1 948</b>	<b>1 405</b>	<b>2 138</b>	<b>3 042</b>	<b>—</b>	<b>10 551</b>
Arbeiter .....	5	6 227	2 406	6 480	2 965	8 506	16 491	11	43 080
<b>Insgesamt .....</b>	<b>221</b>	<b>7 617</b>	<b>2 818</b>	<b>8 428</b>	<b>4 370</b>	<b>10 644</b>	<b>19 533</b>	<b>11</b>	<b>53 631</b>
<b>Nichtständig Beschäftigte</b>									
Angestellte .....	—	38	—	9	18	50	16	—	131
Arbeiter .....	—	1 797	811	3 292	2 416	5 374	8 223	—	21 913
<b>Insgesamt .....</b>	<b>—</b>	<b>1 835</b>	<b>811</b>	<b>3 301</b>	<b>2 434</b>	<b>5 424</b>	<b>8 239</b>	<b>—</b>	<b>22 044</b>

16. Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Dienstverhältnissen und Ländern

Dienstverhältnis	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen								Zusammen
	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern (einschl. Lindau)	darunter Lindau	
<b>Personal insgesamt</b>									
Beamte .....	135	151	882	477	320	1 654	2 367	14	5 986
Angestellte .....	2 194	2 842	7 172	2 340	1 425	4 081	4 829	52	24 883
<b>Beamte und Angestellte .....</b>	<b>2 329</b>	<b>2 993</b>	<b>8 054</b>	<b>2 817</b>	<b>1 745</b>	<b>5 735</b>	<b>7 196</b>	<b>66</b>	<b>30 869</b>
Arbeiter .....	4 905	7 390	22 633	9 125	4 356	16 911	17 416	71	82 736
<b>Beamte, Angestellte und Arbeiter .....</b>	<b>7 234</b>	<b>10 383</b>	<b>30 687</b>	<b>11 942</b>	<b>6 101</b>	<b>22 646</b>	<b>24 612</b>	<b>137</b>	<b>113 605</b>
und zwar:									
<b>Weiblich <sup>1)</sup></b>									
Beamte .....	—	4	28	14	11	61	128	—	246
Angestellte .....	197	444	1 054	278	232	883	915	10	4 003
<b>Zusammen .....</b>	<b>197</b>	<b>448</b>	<b>1 082</b>	<b>292</b>	<b>243</b>	<b>944</b>	<b>1 043</b>	<b>10</b>	<b>4 249</b>
Arbeiter .....	149	343	1 248	603	200	1 424	1 472	—	5 439
<b>Insgesamt .....</b>	<b>346</b>	<b>791</b>	<b>2 330</b>	<b>895</b>	<b>443</b>	<b>2 368</b>	<b>2 515</b>	<b>10</b>	<b>9 688</b>
<b>Forstpersonal (ohne Landesforstämter) <sup>2)</sup></b>									
Beamte .....	33	34	57	77	44	219	101	—	565
Angestellte .....	32	35	41	75	37	128	125	—	473
<b>Zusammen .....</b>	<b>65</b>	<b>69</b>	<b>98</b>	<b>152</b>	<b>81</b>	<b>347</b>	<b>226</b>	<b>—</b>	<b>1 038</b>
Arbeiter .....	267	477	497	948	443	2 722	997	—	6 351
<b>Insgesamt .....</b>	<b>332</b>	<b>546</b>	<b>595</b>	<b>1 100</b>	<b>524</b>	<b>3 069</b>	<b>1 223</b>	<b>—</b>	<b>7 389</b>
<b>Nichtständig Beschäftigte <sup>2)</sup></b>									
Angestellte .....	29	40	21	26	7	17	39	1	179
Arbeiter .....	125	316	307	342	256	1 755	725	—	3 826
<b>Insgesamt .....</b>	<b>154</b>	<b>356</b>	<b>328</b>	<b>368</b>	<b>263</b>	<b>1 772</b>	<b>764</b>	<b>1</b>	<b>4 005</b>

<sup>1)</sup> Ohne Gemeinden mit weniger als 3 000 Einwohnern in Nordrhein-Westfalen.

<sup>2)</sup> Ohne Gemeinden mit 1 000 bis 2 000 Einwohnern in Nordrhein-Westfalen.

<sup>1)</sup> Ohne Gemeinden mit weniger als 3 000 Einwohnern in Nordrhein-Westfalen. — <sup>2)</sup> Ohne Gemeinden mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern.

noch: C. Personal der wirtschaftlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

**17. Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Dienstverhältnissen und Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen**

Dienstverhältnis	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen													
	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Stadtkreise				zusammen	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Land- kreise	Bezirks- verbände	
		zusammen	mit 100 000 und mehr Einwohnern	mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern	mit weniger als 50 000 Einwohnern		zusammen	mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit 3 000 bis unter 5 000 Einwohnern				mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern

**Personal insgesamt**

Beamte .....	5 986	4 666	3 996	368	302	1 155	403	302	173	269	8	151	14
Angestellte .....	24 883	16 989	12 618	2 406	1 965	6 583	3 790	1 470	604	678	41	1 271	40
<b>Beamte und Angestellte</b> .....	<b>30 869</b>	<b>21 655</b>	<b>16 614</b>	<b>2 774</b>	<b>2 267</b>	<b>7 738</b>	<b>4 193</b>	<b>1 772</b>	<b>777</b>	<b>947</b>	<b>49</b>	<b>1 422</b>	<b>54</b>
Arbeiter .....	82 736	61 988	47 960	8 050	5 978	18 457	8 610	4 277	2 300	3 205	65	2 132	159
<b>Beamte, Angestellte und Arbeiter</b> .....	<b>113 605</b>	<b>83 643</b>	<b>64 574</b>	<b>10 824</b>	<b>8 245</b>	<b>26 195</b>	<b>12 803</b>	<b>6 049</b>	<b>3 077</b>	<b>4 152</b>	<b>114</b>	<b>3 554</b>	<b>213</b>

und zwar:

**Weiblich <sup>1)</sup>**

Beamte .....	246	240	209	25	6	4	3	1	—	—	—	2	—
Angestellte .....	4 003	2 833	2 125	397	311	1 014	637	197	70	107	3	154	2
<b>Zusammen</b> .....	<b>4 249</b>	<b>3 073</b>	<b>2 334</b>	<b>422</b>	<b>317</b>	<b>1 018</b>	<b>640</b>	<b>198</b>	<b>70</b>	<b>107</b>	<b>3</b>	<b>156</b>	<b>2</b>
Arbeiter .....	5 439	4 160	3 098	317	745	1 058	304	242	199	313	—	203	18
<b>Insgesamt</b> .....	<b>9 688</b>	<b>7 233</b>	<b>5 432</b>	<b>739</b>	<b>1 062</b>	<b>2 076</b>	<b>944</b>	<b>440</b>	<b>269</b>	<b>420</b>	<b>3</b>	<b>359</b>	<b>20</b>

**Forstpersonal (ohne Landesforstämter) <sup>2)</sup>**

Beamte .....	565	186	92	26	68	353	100	134	115	—	4	16	10
Angestellte .....	473	151	66	23	62	288	95	89	102	—	2	23	11
<b>Zusammen</b> .....	<b>1 038</b>	<b>337</b>	<b>158</b>	<b>49</b>	<b>130</b>	<b>641</b>	<b>195</b>	<b>223</b>	<b>217</b>	<b>—</b>	<b>6</b>	<b>39</b>	<b>21</b>
Arbeiter .....	6 351	2 437	837	280	1 320	3 681	1 184	1 393	1 104	—	—	174	59
<b>Insgesamt</b> .....	<b>7 389</b>	<b>2 774</b>	<b>995</b>	<b>329</b>	<b>1 450</b>	<b>4 322</b>	<b>1 379</b>	<b>1 616</b>	<b>1 321</b>	<b>—</b>	<b>6</b>	<b>213</b>	<b>80</b>

**Nichtständig Beschäftigte <sup>2)</sup>**

Angestellte .....	179	89	51	15	23	82	31	36	15	—	—	2	6
Arbeiter .....	3 826	1 591	573	246	772	2 096	638	827	629	—	2	122	17
<b>Insgesamt</b> .....	<b>4 005</b>	<b>1 680</b>	<b>624</b>	<b>261</b>	<b>795</b>	<b>2 178</b>	<b>669</b>	<b>863</b>	<b>644</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>124</b>	<b>23</b>

<sup>1)</sup> Ohne Gemeinden mit weniger als 3 000 Einwohnern in Nordrhein-Westfalen. — <sup>2)</sup> Ohne Gemeinden mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern.

**18. Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Ländern und Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen**

Land	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen												
	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Stadtkreise				Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Ämter	Land- kreise	Bezirks- verbände
		zusammen	mit 100 000 und mehr Einwohnern	mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern	mit weniger als 50 000 Einwohnern	zusammen	Gemeinden						
							mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit 3 000 bis unter 5 000 Einwohnern	mit 1 000 bis unter 3 000 Einwohnern			

**Bedienstete insgesamt**

Schleswig-Holstein .....	7 234	4 482	4 126	356	—	1 933	1 430	391	59	34	19	819	—
Niedersachsen .....	10 383	6 934	5 197	1 031	706	2 833	1 876	514	186	257	—	616	—
Nordrhein-Westfalen .....	30 687	24 509	22 082	1 922	505	4 968	3 523	741	288	341	75	1 210	—
Hessen .....	11 942	8 428	6 557	856	1 015	2 853	1 127	963	443	320	—	485	176
Rheinland-Pfalz .....	6 101	3 801	492	2 527	782	2 141	662	422	459	578	20	159	—
Baden-Württemberg .....	22 646	14 488	10 959	1 968	1 561	8 131	3 584	1 792	1 091	1 664	—	27	—
Bayern (einschl. Lindau) .....	24 612	21 001	15 161	2 164	3 676	3 336	601	1 226	551	958	—	238	37
darunter Lindau .....	137	112	—	—	112	21	—	18	—	3	—	4	—
<b>Zusammen</b> .....	<b>113 605</b>	<b>83 643</b>	<b>64 574</b>	<b>10 824</b>	<b>8 245</b>	<b>26 195</b>	<b>12 803</b>	<b>6 049</b>	<b>3 077</b>	<b>4 152</b>	<b>114</b>	<b>3 554</b>	<b>213</b>

**darunter Arbeiter**

Schleswig-Holstein .....	4 905	3 213	3 037	176	—	1 184	922	203	30	23	6	508	—
Niedersachsen .....	7 390	5 180	3 856	817	507	1 866	1 256	321	121	168	—	344	—
Nordrhein-Westfalen .....	22 633	18 630	16 816	1 448	366	3 273	2 195	527	210	295	46	730	—
Hessen .....	9 125	6 648	5 185	684	779	2 084	782	677	349	276	—	265	128
Rheinland-Pfalz .....	4 356	2 725	276	1 942	507	1 544	449	317	323	442	13	87	—
Baden-Württemberg .....	16 911	10 605	7 712	1 568	1 325	6 282	2 630	1 429	901	1 322	—	24	—
Bayern (einschl. Lindau) .....	17 416	14 987	11 078	1 415	2 494	2 224	376	803	366	679	—	174	31
darunter Lindau .....	71	56	—	—	56	12	—	11	—	1	—	3	—
<b>Zusammen</b> .....	<b>82 736</b>	<b>61 988</b>	<b>47 960</b>	<b>8 050</b>	<b>5 978</b>	<b>18 457</b>	<b>8 610</b>	<b>4 277</b>	<b>2 300</b>	<b>3 205</b>	<b>65</b>	<b>2 132</b>	<b>159</b>



# D. Weibliches Personal im öffentlichen Dienst

## 19. Gebietskörperschaften, Bundesbahn, Bundespost und erfaßte Anstalten öffentlichen Rechts nach Dienstverhältnissen

Gebietskörperschaft/Land	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen											
	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Zusammen		davon			
	Anzahl	vH <sup>1)</sup>	Anzahl	vH <sup>1)</sup>	Anzahl	vH <sup>1)</sup>	Anzahl	vH <sup>1)</sup>	Staatliche Verwaltung		Gemeindliche Verwaltung	
									Anzahl	vH <sup>1)</sup>	Anzahl	vH <sup>1)</sup>
<b>Bund</b> .....	181	0,4	12 228	37,6	3 379	15,6	15 788	15,0	15 788	15,0	—	—
darunter Versorgungsverwaltung .....	17	0,6	3 954	33,8	905	59,3	4 876	30,2	4 876	30,2	—	—
<b>Länder, Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände</b>												
Schleswig-Holstein .....	3 392	13,7	7 726	34,9	3 357	25,0	14 475	24,0	7 056	23,1	7 419	24,9
Niedersachsen .....	6 963	12,1	16 451	35,5	8 985	22,8	32 399	22,6	15 454	18,7	16 945	27,9
Nordrhein-Westfalen <sup>2)</sup> .....	20 122	15,9	34 716	35,3	16 983	21,4	71 731	23,6	28 005	22,6	43 726	24,3
Hessen .....	5 435	12,6	13 460	34,8	7 400	20,5	26 295	22,3	12 156	21,1	14 139	23,5
Rheinland-Pfalz .....	3 791	13,2	6 353	29,0	3 025	16,1	13 169	19,0	8 039	19,7	5 130	17,9
Baden-Württemberg .....	9 199	13,5	23 560	43,2	10 219	16,9	42 978	23,5	23 480	24,0	19 498	22,9
Bayern (einschl. Lindau) ..	11 753	12,3	24 992	38,6	16 257	22,0	53 002	22,6	29 137	22,1	23 865	23,3
<b>Länder zusammen</b> .....	60 655	13,6	127 258	36,7	66 136	20,6	254 049	22,9	123 327	21,9	130 722	23,9
Hamburg .....	3 271	14,7	11 837	43,3	3 113	22,8	18 221	28,8	—	—	—	—
Bremen .....	1 109	14,8	2 925	40,1	1 318	27,2	5 352	27,2	—	—	—	—
<b>Gebietskörperschaften insgesamt</b> .....	65 216	12,4	154 248	37,3	73 946	20,5	293 410	22,6	139 115	20,8	130 722	23,9
davon:												
Hoheits- und Kammereiverwaltungen .....	64 948	12,7	148 831	38,7	58 249	25,9	272 028	24,3	127 538	21,1	121 034	27,9
Wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit ..	268	1,9	5 417	18,3	15 697	11,5	21 382	11,9	11 577	17,6	9 688	8,5
<b>Außerdem:</b>												
Bundesbahn .....	1 591	0,8	215	8,8	15 330	4,9	17 136	3,3	17 136	3,3	—	—
Bundespost .....	26 672	17,5	33 331	79,0	7 519	8,2	67 522	23,6	67 522	23,6	—	—
Anstalten öffentlichen Rechts .....	87	3,6	10 457	32,8	444	21,4	10 988	30,2	10 988	30,2	—	—

<sup>1)</sup> vH der betreffenden Personalgruppe. — <sup>2)</sup> Ohne wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinden mit weniger als 3 000 Einwohnern.

## 20. Hoheitsverwaltungen des Bundes, Bundesbahn, Bundespost und erfaßte Anstalten öffentlichen Rechts nach Laufbahnen

Verwaltung	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen									
	Beamte				Zusammen	Angestellte				Zusammen
	Höherer	Gehobener	Mittlerer	Einfacher		Höherer	Gehobener	Mittlerer	Einfacher	
	Dienst					Dienst				
Hoheitsverwaltungen . . . . .	45	27	89	1	162	105	1 126	6 246	703	8 180
vH <sup>1)</sup> . . . . .	1,4	0,3	0,4	0,0	0,3	4,6	19,4	57,0	53,1	40,1
Anstalten öffentlichen Rechts . . . . .	13	65	8	1	87	22	2 135	7 503	797	10 457
vH <sup>1)</sup> . . . . .	3,2	3,5	10,4	1,8	3,6	5,0	21,1	38,6	43,3	32,8
Bundesbahn . . . . .	—	7	1 279	305	1 591	1	11	201	2	215
vH <sup>1)</sup> . . . . .	—	0,0	1,2	0,4	0,8	0,6	1,4	14,0	3,8	8,8
Bundespost . . . . .	2	554	26 116	—	26 672	3	66	29 608	3 654	33 331
vH <sup>1)</sup> . . . . .	0,2	3,2	45,7	—	17,5	1,4	2,3	84,5	91,1	79,0
Insgesamt . . . . .	60	653	27 492	307	28 512	131	3 338	43 558	5 156	52 183
vH <sup>1)</sup> . . . . .	0,9	1,2	15,2	0,2	6,9	4,2	17,0	65,1	71,4	53,9

<sup>1)</sup> vH der betreffenden Personalgruppe.

# E. Heimatvertriebene im öffentlichen Dienst

## 21. Bund, Länder, Hansestädte, Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Gebietskörperschaften, Ländern und Dienstverhältnissen

Gebietskörperschaft / Land	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Heimatvertriebene									
	Hoberts- und Kämmererverwaltungen					Wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit				
	Beamte	Angestellte	Zusammen	Arbeiter	Insgesamt	Beamte	Angestellte	Zusammen	Arbeiter	Insgesamt
<b>Bund</b> .....	<b>15 742</b>	<b>7 150</b>	<b>22 892</b>	<b>2 867</b>	<b>25 759</b>	<b>9</b>	<b>24</b>	<b>33</b>	<b>141</b>	<b>174</b>
darunter Versorgungsverwaltung .....	617	2 448	3 065	466	3 531	—	—	—	—	—
<b>Länder, Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände</b>										
<b>Schleswig-Holstein</b> Land .....	8 667	2 302	10 969	565	11 534	50	53	103	3	106
Gemeinden (Gv) .....	616	3 488	4 104	1 902	6 006	6	251	257	801	1 058
<b>Zusammen</b> .....	<b>9 283</b>	<b>5 790</b>	<b>15 073</b>	<b>2 467</b>	<b>17 540</b>	<b>56</b>	<b>304</b>	<b>360</b>	<b>804</b>	<b>1 164</b>
<b>Niedersachsen</b> Land .....	15 231	5 241	20 472	1 912	22 384	380	104	484	1 206	1 690
Gemeinden (Gv) .....	1 805	5 742	7 547	4 008	11 555	4	249	253	1 341	1 594
<b>Zusammen</b> .....	<b>17 036</b>	<b>10 983</b>	<b>28 019</b>	<b>5 920</b>	<b>33 939</b>	<b>384</b>	<b>353</b>	<b>737</b>	<b>2 547</b>	<b>3 284</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b> Land .....	13 871	3 854	17 725	763	18 488	66	11	77	252	329
Gemeinden (Gv) .....	3 441	4 929	8 370	3 533	11 903	19	242	261	1 097	1 358
<b>Zusammen</b> .....	<b>17 312</b>	<b>8 783</b>	<b>26 095</b>	<b>4 296</b>	<b>30 391</b>	<b>85</b>	<b>253</b>	<b>338</b>	<b>1 349</b>	<b>1 687</b>
<b>Hessen</b> Land .....	6 082	3 364	9 446	692	10 138	283	70	353	1 010	1 363
Gemeinden (Gv) .....	1 170	3 126	4 296	2 409	6 705	21	173	194	1 298	1 492
<b>Zusammen</b> .....	<b>7 252</b>	<b>6 490</b>	<b>13 742</b>	<b>3 101</b>	<b>16 843</b>	<b>304</b>	<b>243</b>	<b>547</b>	<b>2 308</b>	<b>2 855</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b> Land .....	1 603	740	2 343	144	2 487	70	9	79	64	143
Gemeinden (Gv) .....	201	331	532	176	708	8	27	35	82	117
<b>Zusammen</b> .....	<b>1 804</b>	<b>1 071</b>	<b>2 875</b>	<b>320</b>	<b>3 195</b>	<b>78</b>	<b>36</b>	<b>114</b>	<b>146</b>	<b>260</b>
<b>Baden-Württemberg</b> Land .....	5 719	3 701	9 420	667	10 087	91	196	287	668	955
Gemeinden (Gv) .....	763	2 506	3 269	3 626	6 895	25	184	209	1 421	1 630
<b>Zusammen</b> .....	<b>6 482</b>	<b>6 207</b>	<b>12 689</b>	<b>4 293</b>	<b>16 982</b>	<b>116</b>	<b>380</b>	<b>496</b>	<b>2 089</b>	<b>2 585</b>
<b>Bayern (einschl. Lindau)</b> Land .....	14 150	6 645	20 795	1 718	22 513	360	327	687	3 309	3 996
Gemeinden (Gv) .....	1 146	5 263	6 409	3 574	9 983	11	293	304	1 466	1 770
<b>Zusammen</b> .....	<b>15 296</b>	<b>11 908</b>	<b>27 204</b>	<b>5 292</b>	<b>32 496</b>	<b>371</b>	<b>620</b>	<b>991</b>	<b>4 775</b>	<b>5 766</b>
<b>Länder ohne Hansestädte</b> Länder .....	65 323	25 847	91 170	6 461	97 631	1 300	770	2 070	6 512	8 582
Gemeinden (Gv) .....	9 142	25 385	34 527	19 228	53 755	94	1 419	1 513	7 506	9 019
<b>Zusammen</b> .....	<b>74 465</b>	<b>51 232</b>	<b>125 697</b>	<b>25 689</b>	<b>151 386</b>	<b>1 394</b>	<b>2 189</b>	<b>3 583</b>	<b>14 018</b>	<b>17 601</b>
<b>Hansestädte</b>										
Hamburg .....	2 420	2 901	5 321	1 293	6 614	1	3	4	19	23
Bremen .....	961	852	1 813	645	2 458	1	23	24	42	66
<b>Gebietskörperschaften insgesamt</b> .....	<b>93 588</b>	<b>62 135</b>	<b>155 723</b>	<b>30 494</b>	<b>186 217</b>	<b>1 405</b>	<b>2 239</b>	<b>3 644</b>	<b>14 220</b>	<b>17 864</b>
<b>Außerdem:</b>										
Bundesbahn .....	32 084	323	32 407	25 530	57 937	—	—	—	—	—
Bundespost .....	22 566	7 230	29 796	15 605	45 401	—	—	—	—	—
Anstalten öffentlichen Rechts .....	345	6 223	6 568	317	6 885	—	—	—	—	—

## 22. Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Ländern und Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen

Land	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Heimatvertriebene										Landkreise	Bezirksverbände
		Stadtkreise				Kreisangehörige Gemeinden und Ämter							
		zusammen	mit 100 000 und mehr Einwohnern	mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern	mit weniger als 50 000 Einwohnern	zusammen	mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit 3 000 bis unter 5 000 Einwohnern	Ämter			
<b>Kämmereiverwaltungen</b>													
Schleswig-Holstein	6 006	1 911	1 822	89	—	2 119	1 259	397	71	392	1 976	—	
Niedersachsen	11 555	4 995	3 345	943	707	2 882	1 861	691	330	—	3 678	—	
Nordrhein-Westfalen	11 903	5 902	4 933	780	189	3 550	2 333	454	137	626	1 975	476	
Hessen	6 705	3 222	2 258	502	462	1 345	680	434	231	—	1 264	874	
Rheinland-Pfalz	708	350	18	214	118	175	71	47	19	38	151	32	
Baden-Württemberg	6 895	2 558	1 923	559	76	2 641	1 697	648	296	—	1 546	150	
Bayern (einschl. Lindau)	9 983	4 697	1 774	759	2 164	1 457	287	861	309	—	2 930	899	
<b>Zusammen</b>	<b>53 755</b>	<b>23 635</b>	<b>16 073</b>	<b>3 846</b>	<b>3 716</b>	<b>14 169</b>	<b>8 188</b>	<b>3 532</b>	<b>1 393</b>	<b>1 056</b>	<b>13 520</b>	<b>2 431</b>	
davon:													
Beamte	9 142	5 030	3 524	772	734	2 478	1 596	566	123	193	1 478	156	
Angestellte	25 385	9 510	6 346	1 568	1 596	5 741	3 035	1 324	562	820	8 772	1 362	
Arbeiter	19 228	9 095	6 203	1 506	1 386	5 950	3 557	1 642	708	43	3 270	913	
<b>Wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit</b>													
Schleswig-Holstein	1 058	492	463	29	—	391	311	66	9	5	175	—	
Niedersachsen	1 594	1 098	835	126	137	408	296	79	33	—	88	—	
Nordrhein-Westfalen	1 358	876	724	122	30	403	275	97	27	4	79	—	
Hessen	1 492	1 015	803	123	89	393	173	142	78	—	55	29	
Rheinland-Pfalz	117	63	5	41	17	53	14	13	25	1	1	—	
Baden-Württemberg	1 630	857	617	199	41	769	447	222	100	—	4	—	
Bayern (einschl. Lindau)	1 770	1 412	733	164	515	279	75	126	78	—	62	17	
<b>Zusammen</b>	<b>9 019</b>	<b>5 813</b>	<b>4 180</b>	<b>804</b>	<b>829</b>	<b>2 696</b>	<b>1 591</b>	<b>745</b>	<b>350</b>	<b>10</b>	<b>464</b>	<b>46</b>	
davon:													
Beamte	94	45	25	8	12	46	18	17	11	—	3	—	
Angestellte	1 419	742	474	111	157	572	381	131	52	8	96	9	
Arbeiter	7 506	5 026	3 681	685	660	2 078	1 192	597	287	2	365	37	

# F Schwerbeschädigte im öffentlichen Dienst

## 23. Bund, Länder, Hansestädte, Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Gebietskörperschaften, Ländern und Dienstverhältnissen

Gebietskörperschaft/Land		In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Schwerbeschädigte					
		Hoheits- und Kammereiverwaltungen			Wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit		
		Beamte und Angestellte	Arbeiter	Insgesamt	Beamte und Angestellte	Arbeiter	Insgesamt
Bund		5 910	1 006	6 916	66	169	235
darunter Versorgungsverwaltung		2 336	110	2 446	—	—	—
Länder, Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände							
Schleswig-Holstein	Land	1 204	85	1 289	25	—	25
	Gemeinden (Gv)	1 118	123	1 241	145	120	265
	Zusammen	2 322	208	2 530	170	120	290
Niedersachsen	Land	2 891	328	3 219	184	119	303
	Gemeinden (Gv)	2 522	376	2 898	207	198	405
	Zusammen	5 413	704	6 117	391	317	708
Nordrhein-Westfalen	Land	4 903	274	5 177	57	33	90
	Gemeinden (Gv)	7 844	1 364	9 208	510	599	1 109
	Zusammen	12 747	1 638	14 385	567	632	1 199
Hessen	Land	2 775	146	2 921	271	99	370
	Gemeinden (Gv)	2 400	394	2 794	201	217	418
	Zusammen	5 175	540	5 715	472	316	788
Rheinland-Pfalz	Land	1 857	138	1 995	139	29	168
	Gemeinden (Gv)	1 528	232	1 760	120	121	241
	Zusammen	3 385	370	3 755	259	150	409
Baden-Württemberg	Land	3 949	322	4 271	419	86	505
	Gemeinden (Gv)	3 272	878	4 150	447	552	999
	Zusammen	7 221	1 200	8 421	866	638	1 504
Bayern (einschl. Lindau)	Land	6 928	527	7 455	620	297	657
	Gemeinden (Gv)	5 165	1 022	6 187	626	818	1 444
	Zusammen	12 093	1 549	13 642	986	1 115	2 101
Länder ohne Hansestädte	Länder	24 507	1 820	26 327	1 455	663	2 118
	Gemeinden (Gv)	23 849	4 389	28 238	2 256	2 625	4 881
	Zusammen	48 356	6 209	54 565	3 711	3 288	6 999
Hansestädte							
Hamburg		2 406	426	2 832	8	7	15
Bremen		816	132	948	—	—	—
Gebietskörperschaften insgesamt		57 488	7 773	65 261	3 785	3 464	7 249
Außerdem:							
Bundesbahn		1)	1)	29 850	—	—	—
Bundespost		11 104	5 867	16 971	—	—	—
Anstalten öffentlichen Rechts		3 265	196	3 461	—	—	—

1) Beamte 10 402; Angestellte und Arbeiter zusammen 19 448.

## 24. Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Ländern und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

Land	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Schwerbeschädigte											
	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Stadtkreise					Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					
		zusammen	mit 100 000 und mehr Einwohnern	mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern	mit weniger als 50 000 Einwohnern	zusammen	Gemeinden			Ämter	Land- kreise	Bezirks- verbände
							mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit 3 000 bis unter 5 000 Einwohnern			
Kammereiverwaltungen												
Schleswig-Holstein	1 241	471	426	45	—	451	227	97	27	100	319	—
Niedersachsen	2 898	1 188	738	277	173	789	417	209	163	—	921	—
Nordrhein-Westfalen	9 208	4 518	3 790	592	136	3 369	1 704	345	183	1 137	1 133	188
Hessen	2 794	1 251	855	246	150	782	305	279	198	—	507	254
Rheinland-Pfalz	1 760	627	74	371	182	737	143	124	110	360	376	20
Baden-Württemberg	4 150	1 668	1 274	303	91	1 723	872	477	374	—	686	73
Bayern (einschl. Lindau)	6 187	3 986	2 365	602	1 019	1 065	201	548	316	—	997	139
Zusammen	28 238	13 709	9 522	2 436	1 751	8 916	3 869	2 079	1 371	1 597	4 939	674
davon:												
Beamte und Angestellte	23 849	11 151	7 662	2 035	1 454	7 516	3 182	1 670	1 102	1 562	4 628	554
Arbeiter	4 389	2 558	1 860	401	297	1 400	687	409	269	35	311	120
Wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit												
Schleswig-Holstein	265	167	148	19	—	73	62	9	2	—	25	—
Niedersachsen	405	231	166	39	26	145	92	46	7	—	29	—
Nordrhein-Westfalen	1 109	803	708	69	26	259	199	46	13	1	47	—
Hessen	418	264	194	22	48	121	60	50	11	—	23	—
Rheinland-Pfalz	241	157	23	92	42	74	30	13	31	—	10	10
Baden-Württemberg	999	688	523	108	57	311	198	66	47	—	—	—
Bayern (einschl. Lindau)	1 444	1 286	919	115	252	156	42	72	42	—	2	—
Zusammen	4 881	3 596	2 681	464	451	1 139	683	302	153	1	136	10
davon:												
Beamte und Angestellte	2 256	1 503	1 084	186	233	671	398	183	89	1	78	4
Arbeiter	2 625	2 093	1 597	278	218	468	285	119	64	—	58	6

G. Heimkehrer im öffentlichen Dienst

25. Bund, Länder, Hansestädte, Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Gebietskörperschaften, Ländern und Dienstverhältnissen

Gebietskörperschaft / Land	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Heimkehrer					
	Hoheits- und Kammereiverwaltungen			Wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit		
	Beamte und Angestellte	Arbeiter	Insgesamt	Beamte und Angestellte	Arbeiter	Insgesamt
<b>Bund</b> .....	<b>4 943</b>	<b>611</b>	<b>5 554</b>	<b>19</b>	<b>107</b>	<b>126</b>
darunter Versorgungsverwaltung .....	801	39	840	—	—	—
<b>Länder, Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände</b>						
<b>Schleswig-Holstein</b> Land .....	682	26	708	9	—	9
Gemeinden (Gv) .....	269	76	345	42	202	244
<b>Zusammen</b> .....	<b>951</b>	<b>102</b>	<b>1 053</b>	<b>51</b>	<b>202</b>	<b>253</b>
<b>Niedersachsen</b> Land .....	1 754	195	1 949	26	94	120
Gemeinden (Gv) .....	530	339	869	54	207	261
<b>Zusammen</b> .....	<b>2 284</b>	<b>534</b>	<b>2 818</b>	<b>80</b>	<b>301</b>	<b>381</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b> Land .....	3 764	137	3 901	1	8	9
Gemeinden (Gv) .....	1 942	813	2 755	133	932	1 065
<b>Zusammen</b> .....	<b>5 706</b>	<b>950</b>	<b>6 656</b>	<b>134</b>	<b>940</b>	<b>1 074</b>
<b>Hessen</b> Land .....	1 523	130	1 653	54	70	124
Gemeinden (Gv) .....	641	387	1 028	30	553	583
<b>Zusammen</b> .....	<b>2 164</b>	<b>517</b>	<b>2 681</b>	<b>84</b>	<b>623</b>	<b>707</b>
<b>Rheinland-Pfalz</b> Land .....	1 103	62	1 165	35	57	92
Gemeinden (Gv) .....	277	120	397	26	150	176
<b>Zusammen</b> .....	<b>1 380</b>	<b>182</b>	<b>1 562</b>	<b>61</b>	<b>207</b>	<b>268</b>
<b>Baden-Württemberg</b> Land .....	1 749	154	1 903	38	84	122
Gemeinden (Gv) .....	753	522	1 275	105	729	834
<b>Zusammen</b> .....	<b>2 502</b>	<b>676</b>	<b>3 178</b>	<b>143</b>	<b>813</b>	<b>956</b>
<b>Bayern (einschl. Lindau)</b> Land .....	2 562	234	2 796	56	186	242
Gemeinden (Gv) .....	953	391	1 344	130	396	526
<b>Zusammen</b> .....	<b>3 515</b>	<b>625</b>	<b>4 140</b>	<b>186</b>	<b>582</b>	<b>768</b>
<b>Länder ohne Hansestädte</b> Länder .....	13 137	938	14 075	219	499	718
Gemeinden (Gv) .....	5 365	2 648	8 013	520	3 169	3 689
<b>Zusammen</b> .....	<b>18 502</b>	<b>3 586</b>	<b>22 088</b>	<b>739</b>	<b>3 668</b>	<b>4 407</b>
<b>Hansestädte</b>						
Hamburg .....	927	368	1 295	2	2	4
Bremen .....	345	120	465	11	8	19
<b>Gebietskörperschaften insgesamt</b> .....	<b>24 717</b>	<b>4 685</b>	<b>29 402</b>	<b>771</b>	<b>3 765</b>	<b>4 556</b>
Außerdem:						
Bundespost .....	5 598	4 966	10 564	—	—	—
Anstalten öffentlichen Rechts .....	3 734	211	3 945	—	—	—

26. Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände nach Ländern und Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen

Land	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Heimkehrer										
	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Städtkreise				Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					
		zusammen	mit 100 000 und mehr Einwohnern	mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern	mit weniger als 50 000 Einwohnern	zusammen	Gemeinden			Ämter	Landkreise
							mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 5 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit 3 000 bis unter 5 000 Einwohnern		
<b>Kammereiverwaltungen</b>											
Schleswig-Holstein .....	345	142	142	—	—	112	61	24	3	24	91
Niedersachsen .....	869	514	393	79	42	215	134	56	25	—	140
Nordrhein-Westfalen .....	2 755	1 687	1 470	165	52	692	392	73	23	204	323
Hessen .....	1 028	703	595	45	63	102	40	39	23	—	101
Rheinland-Pfalz .....	397	185	22	119	44	140	30	29	26	55	62
Baden-Württemberg .....	1 275	819	653	97	69	337	228	64	45	—	102
Bayern (einschl. Lindau) .....	1 344	1 019	725	128	166	191	32	107	52	—	100
<b>Zusammen</b> .....	<b>8 013</b>	<b>5 069</b>	<b>4 000</b>	<b>633</b>	<b>436</b>	<b>1 789</b>	<b>917</b>	<b>392</b>	<b>197</b>	<b>283</b>	<b>919</b>
davon:											
Beamte und Angestellte .....	5 365	3 047	2 371	405	271	1 297	588	273	154	282	831
Arbeiter .....	2 648	2 022	1 629	228	165	492	329	119	43	1	88
<b>Wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit</b>											
Schleswig-Holstein .....	244	170	162	8	—	56	38	15	2	1	18
Niedersachsen .....	261	181	151	19	11	72	51	16	5	—	8
Nordrhein-Westfalen .....	1 065	915	859	43	13	99	76	17	4	2	51
Hessen .....	583	532	459	47	26	41	20	12	9	—	2
Rheinland-Pfalz .....	176	129	2	109	18	45	18	10	17	—	2
Baden-Württemberg .....	834	719	517	118	84	115	80	23	12	—	—
Bayern (einschl. Lindau) .....	526	475	334	57	84	51	7	35	9	—	—
<b>Zusammen</b> .....	<b>3 689</b>	<b>3 121</b>	<b>2 484</b>	<b>401</b>	<b>236</b>	<b>479</b>	<b>290</b>	<b>128</b>	<b>58</b>	<b>3</b>	<b>81</b>
davon:											
Beamte und Angestellte .....	520	385	282	59	44	108	65	29	13	1	24
Arbeiter .....	3 169	2 736	2 202	342	192	371	225	99	45	2	57

H (27) Nach dem Gesetz zu Art. 131 GG untergebrachte, auf die Pflichtanteile  
gem. § 12 anrechenbare Personen am 30.9.1952

Gebietskörperschaft / Land	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen					
	"Anrechenbare"			Davon vollentsprechend wiederverwendet		
	Insgesamt	Staatliche	Gemeindliche	Insgesamt	Staatliche	Gemeindliche
					Verwaltung	
					- in vH der "Anrechenbaren" -	
Bund	17 975	17 975	-	70,2	70,2	-
Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände						
Schleswig-Holstein	12 289	9 386	2 903	60,6	67,6	38,5
Niedersachsen	24 436	18 682	5 754	59,8	63,4	47,1
Nordrhein-Westfalen	24 193	15 482	8 711	70,9	75,7	58,2
Hessen	11 314	8 300	3 014	61,8	64,5	54,2
Rheinland-Pfalz	4 246	3 490	756	60,4	63,5	46,7
Baden-Württemberg	13 681	10 726	2 955	50,6	53,4	40,2
Bayern (einschl. Lindau)	23 140	18 502	4 638	63,6	68,2	45,2
Länder ohne Hansestädte	113 299	84 568	28 731	62,7	66,8	49,4
Hansestädte						
Hamburg	4 347	-	-	43,3	-	-
Bremen	1 748	-	-	56,5	-	-
Gebietskörperschaften insgesamt	137 369	-	-	63,0	67,4	49,4
Außerdem:						
Bundesbahn	43 319	-	-	72,9	-	-
Bundespost	30 462	-	-	80,3	-	-
Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	3 867	-	-	-	-	-
Sonstige Anstalten öffentlichen Rechts	237	-	-	58,6	-	-

K. Personal der Stadt Berlin (Westsektoren)

28. Hoheits- und Kammereverwaltungen nach Dienstverhältnissen und Laufbahngruppen

Dienstverhältnis / Laufbahngruppe	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen							
	Insgesamt	darunter weiblich	Von der Gesamtsumme entfielen auf					
			Senatsverwaltungen	Bezirksämter	eigenen, Reichs- und Staats-einrichtungen	Post	Kriegsfolgedienststellen Senat	Bezirksämter Sparkasse
<b>Angestellte</b>								
Höherer Dienst .....	5 002	769	2 310	2 413	82	79	107	11
Gehobener Dienst .....	12 467	2 061	5 123	5 088	105	1 518	443	137
Mittlerer Dienst .....	49 996	25 772	16 994	22 122	221	8 399	1 364	499
Einfacher Dienst (einschl. Dienstanwärter u.a.) .....	20 938	4 309	10 946	2 313	59	7 504	56	34
<b>Angestellte zusammen</b> .....	<b>88 403</b>	<b>32 911</b>	<b>35 373</b>	<b>31 936</b>	<b>467</b>	<b>17 500</b>	<b>1 970</b>	<b>681</b>
<b>Arbeiter</b> .....	<b>24 870</b>	<b>9 546</b>	<b>9 685</b>	<b>11 529</b>	<b>94</b>	<b>3 389</b>	<b>56</b>	<b>23</b>
<b>Angestellte und Arbeiter zusammen</b> .....	<b>113 273</b>	<b>42 457</b>	<b>45 058</b>	<b>43 465</b>	<b>561</b>	<b>20 889</b>	<b>2 026</b>	<b>704</b>
darunter:								
Nichtständig beschäftigte Angestellte ..	2 312	861	1 103	1 057	35	—	90	26
Nichtständig beschäftigte Arbeiter .....	1 451	834	472	979	—	—	—	—

29. Einzelangaben für die Hoheits- und Kammereverwaltungen

Personalgruppe	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen					
	Angestellte		Arbeiter		Angestellte und Arbeiter	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Lehrpersonen .....	10 631	5 208	—	—	10 631	5 208
Exekutivpolizei .....	12 790	666	—	—	12 790	666
Personal der Anstalten und Einrichtungen des Fürsorge- und Gesundheitswesens .....	12 766	9 267	6 585	4 313	19 351	13 580
Personal der Steuerverwaltung .....	6 076	1 034	309	64	6 385	1 098
Forstpersonal .....	29	—	—	—	29	—
Heimatvertriebene .....	5 256	1 873	1 361	604	6 617	2 477
Schwerbeschädigte .....	6 646	808	1 297	142	7 943	950
Heimkehrer .....	3 908	41	832	16	4 740	57

30. Wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

Personalgruppe	In unmittelbarem Dienstverhältnis hauptberuflich vollbeschäftigte Personen					
	Angestellte		Arbeiter		Angestellte und Arbeiter	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
<b>Personal insgesamt</b> .....	<b>4 442</b>	<b>1 295</b>	<b>15 589</b>	<b>1 602</b>	<b>20 031</b>	<b>2 897</b>
darunter:						
Heimatvertriebene .....	72	20	639	123	711	143
Schwerbeschädigte .....	607	49	1 054	11	1 661	60
Heimkehrer .....	80	1	326	1	406	2
Nichtständig Beschäftigte .....	7	7	105	67	112	74